Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Der japanische Markt für Textilmaschinen

Zielmarktanalyse Japan 2019 mit Profilen der Marktakteure

Durchführer

AHK Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan
在日ドイツ商工会議所

DE INTERNATIONAL

Impressum

Herausgeber (A)
Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan
Sanbancho KS Bldg., 5F, 2-4 Sanbancho, Chiyoda-ku
102-0075 Tokyo, Japan
Tel.: +81 (0)3 5276 9811
E-Mail: info@dihkj.or.jp
http://japan.ahk.de/

Text und Redaktion
Hanna Makino
Maren Springsklee
Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan
(AHK Japan)

Stand
Juli 2019

Bildnachweis
Einzelner Bildnachweis

Diese Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt „Geschäftsanbahnung Japan — Geschäftschancen für deutsche Produktionstechnologien von technischen Textilien, Nonwovens und Composites“ erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

1. EXECUTIVE SUMMARY 1

2. JAPAN IM ÜBERBLICK 3

2.1 Länderprofil 3
2.2 Politischer Hintergrund 4
2.3 Wirtschaft, Struktur und Entwicklung 5
2.4 Internationale Beziehungen 7
2.5 Investitionsklima und Förderung 9

3. DER JAPANISCHE MARKT FÜR TEXTILIEN 11

3.1 Überblick 11
3.2 Marktplayer 14
3.3 Der Markt für Vliesstoffe 17

4. DER JAPANISCHE MARKT FÜR TEXTILMASCHINEN 20

4.1 Überblick 20
4.2 Entwicklung der verschiedenen Textilmaschinensektoren 25
4.2.1 Markt für Industriemaschinen 25
4.2.2 Markt für Spinnereimaschinen 26
4.2.3 Markt für Vorbereitungsmaschinen 27
4.2.4 Markt für Webereimaschinen 27
4.2.5 Markt für Strickmaschinen 28
4.2.6 Markt für Textilveredelungsmaschinen 28
4.3 Wettbewerbsanalyse der größten Textilmaschinenhersteller 29
4.3.1 Shima Seiki 30
4.3.2 Tsukadoma 32
4.3.3 TMT Machinery 32
4.3.4 JUKI 33
4.3.5 Toyota Industries 34
4.3.6 Precision Fukuhara Works 34
4.3.7 Brother Industries 35
4.3.8 Nagata Seiki 36

5. RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND MARKTZUGANG 37

5.1 Importzulassungen und Zölle 37
5.1.1 Freihandelsabkommen EU-Japan 37
5.1.2 Importbestimmungen 38
5.2 Technische Regulierungen und Zertifizierungen 40
5.2.1 Japanese Industrial Standards (JIS) 40
5.2.2 Gesetz über elektrische Geräte und Materialsicherheit (Electrical Appliance and Material Safety Act) 41

5.2.3 Produkthaftungsgesetz (Product Liability Act) 41
5.2.4 Arbeitsschutzrecht (Industrial Safety and Health Law) 42
5.3 Unternehmensgründung in Japan 42
5.3.1 Mögliche Geschäftstätigkeit 42
5.3.2 Steuerliche Rahmenbedingungen 45
5.4 Interkulturelle Aspekte 47
5.4.1 Arbeitsmarkt & Demographie 47
5.4.2 Arbeitskultur und sprachliche Barrieren 48

6. MARKTPOTENTIALE 49

6.1 Entwicklungen auf dem Textilmarkt und Potentiale für deutsche Textilmaschinenhersteller 49
6.2 Besonderheiten des japanischen Marktes 50
6.3 Marktchancen für deutsche Unternehmen 51
6.4 Markteintrittsempfehlungen 52
6.5 Erfolgreiche Platzierung im japanischen Markt am Beispiel des deutschen Textilmaschinenherstellers Groz-Beckert 53
6.6 SWOT-Analyse und Schlussbetrachtung 55

I. ZIELGRUPPENANALYSE – PROFILE MARKTAKTEURE 57

I.I Relevante Organisationen und Verbände 57
I.II Textilmaschinenhersteller 58
I.III Standortagenturen und Beauftragte für Auslandsinvestitionen 67
I.IV Relevante Messen in Japan 67

II. APPENDIX 69

II.I Abkürzungsverzeichnis 69
II.II Nützliche Links 70
II.III Tabellenverzeichnis 70
II.IV Abbildungsverzeichnis 70
II.V Quellenverzeichnis 72

1. Executive Summary

Die japanische Textilmaschinenindustrie trug Ende des 19. Jahrhunderts nach der Öffnung Japans gegenüber dem Westen entscheidend zur Modernisierung des Landes bei. 1872 wurde die Tomioka Seidenspinnerei als erste moderne Seidenfabrik gegründet und prägte wichtige technologische Innovationen. Die nachfolgende Etablierung japanischer Seide als internationales Handelsgut führte dazu, dass die Textilbranche bis weit in das 20. Jahrhundert hinein die wichtigste Industrie der japanischen Wirtschaft darstellte. Auch einige der heute führenden Automobilunternehmen in Japan, wie etwa Toyota, haben ihren Ursprung in der Textilmaschinenindustrie.

Heute gehört Japan neben Deutschland und China zu den wichtigsten Märkten für die Textilmaschinenindustrie. Dabei ist Japan stark exportorientiert. Das Land gehört mit einem Umsatzvolumen von rund 221,1 Mrd. Yen[1] hinter Deutschland (341,6 Mrd. Yen[2]) und China (295,2 Mrd. Yen[3]) zu den größten Exporteuren von Textilmaschinen. 2017 wurden von den produzierten Maschinen rund 95% exportiert, die meisten davon in asiatisch-pazifische Länder wie China, Indien, Bangladesch; zusammen mit dem Export von Maschinenkomponenten beträgt das Exportvolumen rund 256 Mrd. Yen[4]. Im Vergleich zur Exportwirtschaft spielt der Import von Textilmaschinen eine untergeordnete Rolle für die Industrie. Im Jahr 2017 wurden Textilmaschinen im Wert von insgesamt 43,8 Mrd.[5] Yen importiert.

Den größten Marktanteil an Textilmaschinen trägt in Japan die Produktion von Strickmaschinen, die 2018 ein Produktionsvolumen im Wert von rund 78 Mrd. Yen[6] verzeichnen konnte. Der zweitgrößte Anteil der Textilmaschinenproduktion entfällt mit rund 55 Mrd. Yen[7] im Jahr 2018 auf die Produktion von Webereimaschinen.

Darüber hinaus lassen sich in der Branche zunehmend Entwicklungen im Bereich der technischen Textilien beobachten. Diese umfassen beispielsweise neue Stricktechniken, welche das Einfügen von technischen Garnen, wie z.B. Carbonfaser, Monofilamente oder metallische Garne, in bereits bestehende Wirkware ermöglichen. Weitere Entwicklungen umfassen die Bereiche Smart Textiles, Wearable Technology und High-Performance Textilien.

Der weltweite Markt für technische Textilien befindet sich aufgrund steigender Nachfrage aus den Entwicklungsländern im Aufschwung, und auch bei japanischen Textilherstellern macht sich dieses Wachstum bemerkbar, insbesondere bei der Nachfrage nach Vliesstoffen für Hygieneprodukte und die Industrie, Funktionstextilien, sowie Carbonfasern. Laut Statistiken des japanischen Finanzministeriums und des japanischen Zolls stiegen die Ausfuhren von Filamentvliesstoffen im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 8,6% auf 25.942 Tonnen. Das hohe

[1] Ca. 1,8 Mrd. Euro
[2] Ca. 2,7 Mrd. Euro
[3] Ca. 2,4 Mrd. Euro
[4] Ca. 2,08 Mrd. Euro
[5] Ca. 357 Mio. Euro
[6] Ca. 635 Mio. Euro
[7] Ca. 448 Mio. Euro

Produktionsvolumen der japanischen Automobilindustrie trägt entscheidend zu dieser Tendenz bei.

Die besten Voraussetzungen für eine Expansion nach Japan bietet sich somit für Hersteller von Textilmaschinen im Bereich der technischen Textilien, welche in der Automobil-, Medizin und Bauindustrie zum Einsatz kommen, Hersteller von Vliesstoffe/non-wovens (Hygieneprodukte) sowie Faserverbundwerkstoffe.

Auch wenn der japanische Textilmaschinenmarkt insgesamt relativ geschlossen und der Anteil an importierten Textilmaschinen gering ist, bieten sich in dieser Branche besondere Chancen für deutsche Hersteller von Textilmaschinen im Bereich der automatisierten Industrie, kurz Industrie 4.0. Mit der fortschreitenden Digitalisierung geht ein noch nicht ausgeschöpftes Potenzial in vielen Industriebereichen — u.a. für den Maschinen- und Anlagenbau einher. In Japan setzen sowohl die Politik als auch die Wirtschaft große Hoffnungen in Industrie 4.0. IoT und Industrie 4.0 werden als Chance für die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt[8] angesehen, um international wettbewerbsfähig zu bleiben und unabhängiger von politischen und wirtschaftlichen Ereignissen im asiatischen Raum agieren zu können. Fortschritte und Entwicklungen in Deutschland und in den USA — beide Länder gelten als Vorreiter — werden mit viel Interesse beobachtet. Insbesondere zu Deutschland pflegt Japan eine wichtige Beziehung: Ähnliche Industriestrukturen, ähnlich starke Branchen und die Bedeutung des produzierenden Gewerbes sind nur einige Gemeinsamkeiten. Der starke deutsche Mittelstand gilt zudem als Vorbild für die zuletzt schwächelnde japanische Industrie.

[8] Quelle: Statista 2018

2. Japan im Überblick

2.1 Länderprofil

Hauptstadt	Tokyo
Fläche	377.915 km²
Einwohner	126,5 Millionen (2018*)
Bevölkerungsdichte	334,7 Einwohner/km² (2018*)
Bevölkerungswachstum	-0,2% (2018*)
Fertilitätsrate	1,4 Geburten pro Frau (2016)
Geburtenrate	7,5 Geburten/1.000 Einwohner (2018*)
Altersstruktur	0-14 Jahre: 12,7%; 15-24 Jahre: 9,6%; 25-54 Jahre: 37,3%; 55-64 Jahre: 12,0%; 65+ Jahre: 28,4%* (2018)
Hochschulabsolventen	974.794 Abschlüsse insgesamt (2016)
Geschäftssprache(n)	Japanisch, (Englisch)
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und -abkommen	ADB, ASEAN, ASEAN+3, APEC, CPTPP, FTA, G-20, G-5, G-7, G-8, G-10, IFC, IFRCS, OECD, UN, UNCTAD, Weltbankgruppe, WTO, Abkommen der EG und Japan über die Zusammenarbeit bei wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen (vom 10.7.03; in Kraft seit 9.8.03), Abkommen zwischen der EU und Japan über Zusammenarbeit und gegenseitige Amtshilfe im Zollbereich (vom 30.1.08; in Kraft seit 1.2.08), zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org → Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By Country
Währung (Kurs)	Japanischer Yen, JPY (1 Euro = 131,51 JPY; 1 USD = 111,44 JPY)[9]
Bruttoinlandsprodukt (nom.)	▪ 549 Bio. Yen (2018) ▪ 558 Bio. Yen (2019*) ▪ 567 Bio. Yen (2020*)
BIP je Einwohner (nom.)	▪ 4,3 Mio. Yen (2017) ▪ 4,4 Mio. Yen (2018*) ▪ 4,5 Mio. Yen (2019*)
Inflationsrate	▪ 0,5% (2017) ▪ 1,2% (2018*) ▪ 1,3% (2019*)

Tabelle 1: Allgemeine Fakten und Zahlen; Quelle: Germany Trade and Invest (GTAI), 2019

*Prognose
[9] Jahresdurchschnitt 2018

2.2 Politischer Hintergrund

Seit Inkrafttreten der Verfassung am 3. Mai 1947 ist Japan eine zentralistisch organisierte, parlamentarische Monarchie. Der japanische Kaiser (Tenno) repräsentiert zwar als Monarch das japanische Volk im In- und Ausland, ist aber lediglich als Symbol für Japan ohne jegliche politische Kompetenz oder Einfluss in der Verfassung verankert. Die Souveränität liegt im japanischen Volk begründet. Die Legislative besteht, ähnlich wie das britische Modell, aus einem Zweikammerparlament mit Ober- und Unterhaus. Die stärkste Partei des Unterhauses stellt durch Wahl das Kabinett und den Premierminister. Diese bilden die exekutive Gewalt. An der Spitze der Judikative steht der Oberste Gerichtshof. Seit 2012 stellt die Liberaldemokratische Partei (LDP), nach einer kurzen Unterbrechung von drei Jahren, wieder die Regierung. Der amtierende Ministerpräsident ist Shinzo Abe. Er bekleidet das Amt zum vierten Mal (erste Amtszeit von 2006 bis 2007, zweite Amtszeit von 2012 bis 2014, dritte Amtszeit von 2014 bis 2017 und vierte Amtszeit ab 2017). Auch davor wurde die japanische Politik mit kurzen Unterbrechungen fast durchgehend durch die LDP geprägt, die 50 Jahre lang den Ministerpräsidenten gestellt hatte.

Die japanische Politik ist stark durch den Einfluss der Bürokratie geprägt. Zusammen mit der engen Verbindung zur Wirtschaft bildeten Politik und Bürokratie bis 2001 die drei Seiten des sogenannten „Eisernen Dreiecks“, welches durch sein enges und nach außen hin geschlossenes Netzwerk bis Anfang der 2000er und teilweise bis heute die japanische Politik und Wirtschaft entscheidend geformt hat. Maßnahmen, diese zu zerschlagen, scheiterten lange an den eingefahrenen politischen Strukturen, welche durch die Jahrzehnte dauernde Dominanz der LDP erstarrt waren. Eine Wende läutete erst 2001 die Umstrukturierung des Finanzministeriums (MOF) und des Ministeriums für Internationalen Handel und Industrie (MITI) zum heutigen Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) ein.

Unter der weiterhin starken Verflechtung von Politik und Administration leidet die politische Handlungsfähigkeit und Reformen werden oft nur eingeschränkt vorangetrieben. Die Durchsetzung von politischen Neuerungen wird seit der Nachkriegszeit durch die kurzen Amtszeiten der japanischen Ministerpräsidenten erschwert. Die letzten großen Reformen setzte der Ausnahmepremierminister Junichiro Koizumi in seiner fünfjährigen Amtszeit von 2001 bis 2006 durch, zu dessen politischen Erfolgen die Privatisierung der japanischen Post, die Umstrukturierung des Bankenwesens und die Rentenreform gehören. Seit sein politischer Ziehsohn Shinzo Abe wieder an die Macht gekommen ist, sind sich viele Experten einig, dass Japan das erste Mal seit langer Zeit wieder eine stabile Regierung hat. Seit den Oberhauswahlen im Juli 2016 verfügt Shinzo Abe nun über die notwendigen Zweidrittelmehrheiten in Ober- und Unterhaus des japanischen Parlaments, um eine Verfassungsänderung zu erwirken. Diese ist in Japan höchstumstritten.

2.3 Wirtschaft, Struktur und Entwicklung

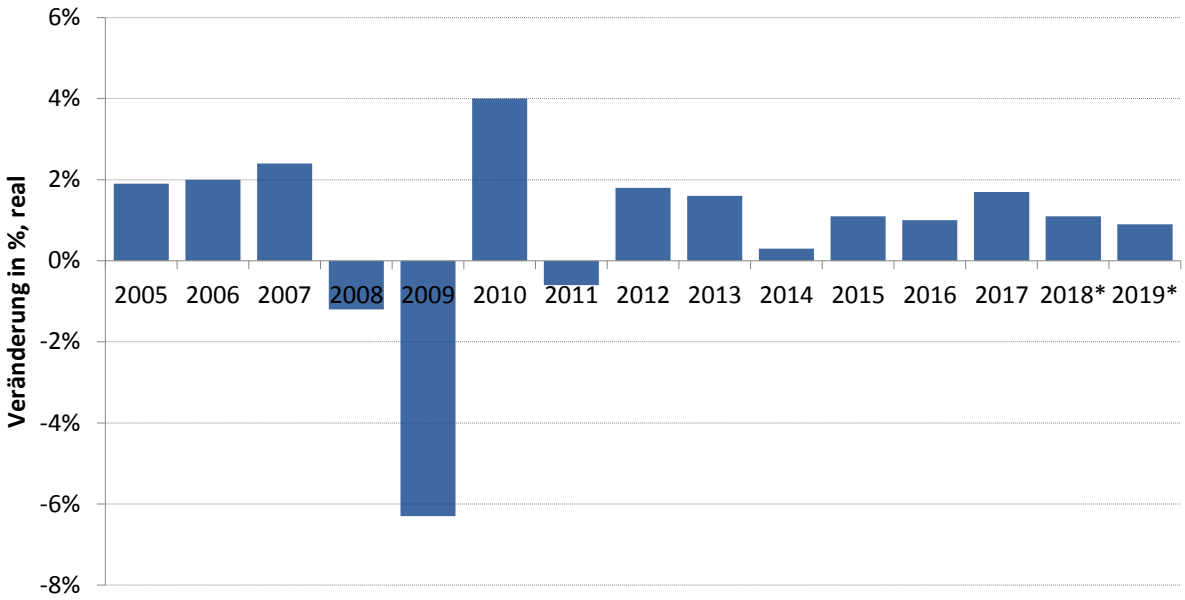

Abbildung 1: Entwicklung des japanischen Bruttoinlandproduktes 2005-2019; Quelle: GTAI, 2018

Die Ressourcenarmut Japans führt zum einen zu einer starken Abhängigkeit der Wirtschaft von Importen, zum anderen ist sie aber auch Motor für Innovationen und die Entwicklung neuer Technologien. Die japanische Wirtschaftslandschaft ist geprägt von einem ungleichen Dualismus zwischen Unternehmensnetzwerken, den sogenannten Keiretsu, die meist auch international tätig sind, und kleinen und mittleren Unternehmen, welche vor allem als Zulieferer dienen. 2015 wurden rund 98% aller japanischen Unternehmen zum Mittelstand gezählt. Aufgrund des Drucks durch die Finanzkrisen der vergangenen Jahre sehen sich die oft stark vernetzten und gegen ausländischen Einfluss abgeschotteten Keiretsu gezwungen, Umstrukturierungen durchzuführen und sich dem Ausland weiter zu öffnen.

Japan hat die höchste Staatsverschuldung aller Industrieländer. Diese ist im Jahr 2018 als Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie des Wiederaufbaus der betroffenen Region nach dem Erdbeben vom 11. März 2011 auf 234% des Bruttoinlandsproduktes gestiegen. Der größte Gläubiger des japanischen Staates sind allerdings dessen Bürger selbst. Dies ist auf die staatliche Führung der Japan Post bis ins Jahr 2001 zurückzuführen, wodurch die japanische Regierung über fast fünf Jahrzehnte Zugriff auf japanische Haushaltssparguthaben in Höhe von bis zu 224 Bio. Yen[10] und weitere 126 Bio. Yen[11] in Form von Lebensversicherungen hatte. Auch nach der Privatisierung der Japan Post ist das japanische Finanzministerium weiterhin der größte Aktionär der heutigen Japan Post Holdings Company. Hinzu kommt eine hohe Unternehmensbesteuerung und geringe Produktivität im Dienstleistungssektor.

[10] Ca. 1,7 Bio. Euro
[11] Ca. 950 Mrd. Euro

Trotzdem setzt Japan weiterhin weltweit Maßstäbe für Zukunftsmärkte. Innovationsfähigkeit, Kaufkraft und die Stärke der japanischen Industrie gewährleisten, dass das Land weiterhin eine globale Spitzenposition einnimmt. So gehört Japan zu den führenden Ländern mit einer hohen Innovationskraft in wichtigen Zukunftssektoren wie z.B. der Robotik, der Automobilindustrie, der Medizintechnik und im Bereich Elektromobilität. Nach deutschem und amerikanischem Vorbild steigt auch in Japan das Interesse an neuen Kommunikations- und Informationstechnologien, konkret Industrie 4.0 und Internet of Things (IoT). Die sogenannte Industrial Value Chain Initiative (IVI) stellt dabei die japanische Antwort auf deutsche und amerikanische Industrie 4.0-Cluster dar, mit der die japanische Regierung den Fokus von der Industrie auf die Gesellschaft im Allgemeinen lenken will und ihr Zukunftsmodell der Society 5.0 propagiert.

Gleichwohl befindet sich Japan in einer angespannten wirtschaftlichen Lage. Nachdem das Land seit der Jahrtausendwende wieder ein leichtes, aber stabiles Wirtschaftswachstum erreichte, schrumpfte die Wirtschaftsleistung nach dem Ausbruch der Weltfinanzkrise dramatisch. Das Fiskaljahr 2010 brachte zwar Linderung, doch trug die Wirtschaft Japans durch das Dreifachdesaster Erdbeben/Tsunami/Nuklearkatastrophe im Frühjahr 2011 erneut schwere Schäden davon. Infolge dessen schrumpfte die japanische Wirtschaft im Fiskaljahr 2011 leicht. Durch Investitionen unter anderem in den Wiederaufbau konnte die japanische Wirtschaft 2012 zwar wieder wachsen, allerdings blieb der Zuwachs hinter den Voraussagen der Beobachter zurück. So nahm im Jahr 2014 das Wirtschaftswachstum ab, erholte sich jedoch in den folgenden Jahren wieder. 2017 wurde ein reales Wachstum von 1,7% verzeichnet und für 2018 wie auch 2019 wird ein Wachstum von 1,1 bzw. 0,9% erwartet.

Die aktuelle Wirtschaftspolitik, die 2012 unter dem Namen „Abenomics“ eingeführt wurde, führte zwar zu Rekordgewinnen bei Japans exportierenden Großunternehmen, allerdings profitierten die japanischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die 98% der Unternehmenslandschaft im Land ausmachen, davon nur wenig. Viele japanische KMU sind traditionell durch das bereits erwähnte Keiretsu-System von Großunternehmen abhängig und mussten sich in der Vergangenheit nicht um eine Globalisierungsstrategie kümmern, da diese nur für Großunternehmen relevant war. Dringend benötigte strukturelle Reformen, wie eine Lockerung des Kündigungsschutzes oder die Frauenförderung, die ursprünglich angekündigt waren, lassen bis heute auf sich warten. Allerdings ist die Regierung deutlich bemüht, den japanischen Arbeitsmarkt zu reformieren. Beispielsweise wurde eine White-Collar Exemption für Arbeitnehmer*innen mit einem Jahresgehalt von mehr als 10,75 Mio. Yen[12] eingeführt. Dies bedeutet, dass Angestellte, die diese Gehaltsgrenze erreicht haben, nicht mehr nach Arbeitszeit, sondern nach Leistung bezahlt werden. Eine große Herausforderung für die Wirtschaft, aber auch die Politik im Land wird der demographische Wandel darstellen. Die stark abnehmende Geburtenrate mit nur 1,4 Kindern pro Frau und der Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter führen zu einer drastischen Überalterung der japanischen Gesellschaft. Schon jetzt haben fast 40% der Gesellschaft ein Lebensalter von über 55 Jahren erreicht.

[12] Ca. 87.600 Euro

2.4 Internationale Beziehungen

Japan ist, wie Deutschland auch, von einer stark exportorientierten Wirtschaft geprägt. Da der Binnenmarkt aufgrund der Überalterung und des Schrumpfens der Gesellschaft stagniert, wurde ein unzureichendes Wachstum nach der Immobilienkrise im Jahr 1989 über einen Zuwachs in der Ausfuhrleistung ausgeglichen. Allerdings wurde die japanische Wirtschaft im Jahr 2011 nicht nur von der Dreifachkatastrophe, sondern auch von einem starken Yen unter Druck gesetzt, sodass das Land sein erstes Handelsdefizit seit 1980 verzeichnen musste. Dieser Trend setzte sich auch in den folgenden Jahren weiter fort. Erst mit Ende des Kalenderjahres 2016 konnte nach sechs Jahren erneut ein Handelsbilanzüberschuss von 4,07 Bio. Yen [13] durch das Finanzministerium bekannt gegeben werden. Im April 2019 überstiegen die japanischen Exporte das Importvolumen noch immer mit einem leichten Handelsbilanzüberschuss von 60 Mrd. Yen[14].

Im Jahr 2018 wurden insgesamt Güter im Wert von 63,5 Bio. Yen[15] eingeführt. Dies entspricht einem Zuwachs von 8% im Vergleich zum Vorjahr. Als Grund wird hauptsächlich der gestiegene Import von Öl und Gas aus dem Mittleren Osten angegeben. Die Exporte nahmen im gleichen Zeitraum um 0,9% ab und beliefen sich auf einen Wert von 66,7 Bio. Yen[16]. Die aktuellsten Zahlen liegen für April 2019 vor. Der Statistik des japanischen Finanzministeriums nach wurden Waren im Wert von 6,59 Bio. Yen[17] importiert und 6,66 Bio. Yen[18] exportiert. Deutschland ist

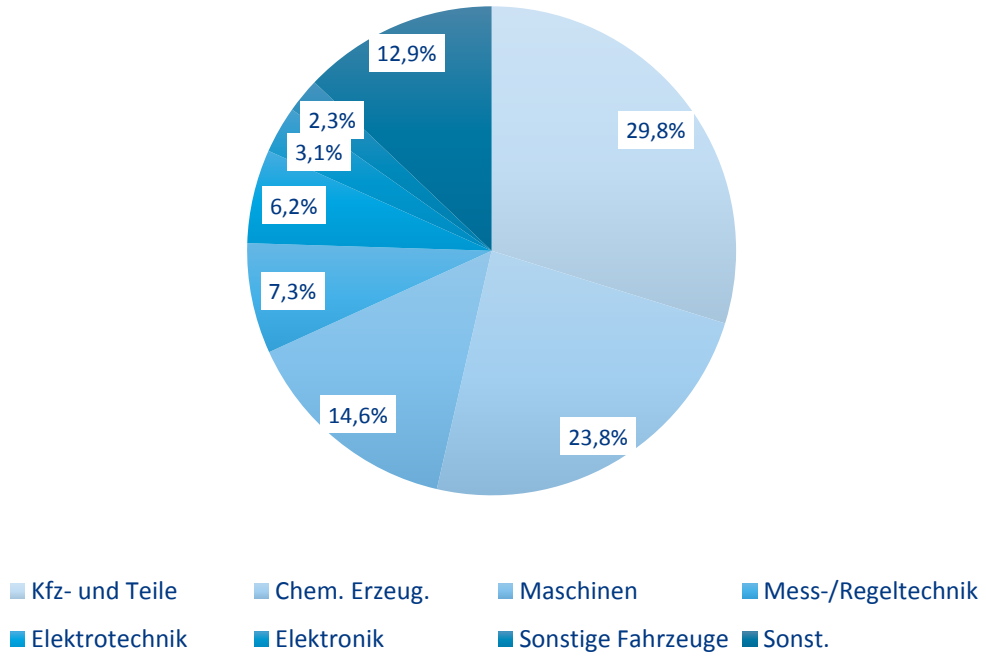

Abbildung 2: Einfuhren aus Deutschland 2017; Quelle: GTAI, 2018

[13] Ca. 38,3 Mrd. Euro
[14] Ca. 488 Mio. Euro
[15] Ca. 512 Mrd. Euro
[16] Ca. 538 Mrd. Euro
[17] Ca. 53,9 Mrd. Euro
[18] Ca. 51,3 Mrd. Euro

innerhalb Europas der wichtigste Handelspartner Japans, so macht der Import aus Deutschland etwa 30% des gesamten EU-Imports aus. Laut GTAI betrugen japanische Exporte nach Deutschland im Jahr 2018 rund 23,7 Mrd. Euro, knapp 700 Mio. mehr als im Vorjahr, und deutsche Exporte nach Japan rund 20,4 Mrd. Euro, fast eine Milliarde mehr im Vergleich zu 2017. Umgekehrt war Japan bis 2002 der wichtigste asiatische Markt für deutsche Unternehmen. Top drei der deutschen Exporte nach Japan sind Güter aus der Automobilindustrie mit 29,8%, Güter aus der chemischen Industrie mit 23,8% sowie aus der Maschinenbauindustrie mit 14,6%. Heute rangiert Japan an zweiter Stelle hinter der Volksrepublik (VR) China.

In den vergangenen Jahren hat sich die VR China zu Japans wichtigstem Außenhandelspartner entwickelt. Dabei spielt China nicht nur als Lieferant eine wichtige Rolle, sondern zunehmend auch als Absatzmarkt für japanische Produkte. Traditionell starke Handelspartner sind zudem die USA, Australien, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate als Rohstofflieferanten. Um die Handelsbeziehungen mit den EU-Staaten zu vertiefen, wurde seit 2013 über ein bilaterales Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan verhandelt. Dadurch sollten vor allem auf japanischer Seite nicht-tarifäre Handelshemmnisse im Automobilmarkt abgebaut werden. Die EU strebte ursprünglich das Jahr 2016 für den Abschluss der Verhandlungen an. Im Juli 2017 konnte nach rund vier Verhandlungsjahren eine Einigung bezüglich des Freihandelsabkommens erzielt werden, welches im Jahr darauf unterzeichnet wurde und im Februar 2019 in Kraft trat. Die EU und Japan sind für ein Drittel der globalen Wirtschaftsleistung verantwortlich. Mit Inkrafttreten des Abkommens ist nun die weltweit größte Freihandelszone entstanden. Darüber hinaus gilt die Einigung als starkes Zeichen gegen die protektionistischen Tendenzen der amerikanischen „America First“-Politik und den Brexit Großbritanniens. Mit dem Brexit fallen ein wichtiger Investitionsstandort und ein Hauptzugangshafen nach Europa für japanische Investoren weg. Die Bedeutung Großbritanniens für Japan wurde erneut durch die Stellungnahme zum Brexit durch die japanische Regierung bekräftigt. Diese war im außereuropäischen Bereich einzigartig. In einem 15-seitigen Memorandum mahnte die japanische Regierung, dass ein weicher Austritt aus der EU forciert werden sollte, um den Zugang zum EU-Binnenmarkt und zu 500 Millionen Konsumenten weiterhin gewährleisten zu können. Die japanische Angst vor unvorhersehbaren Entwicklungen und einem drohenden Verlust des Zugangs zum Schengen-Raum kann zu Standortwechseln japanischer Firmen innerhalb Europas führen.

Im Vergleich zur Debatte bezüglich des *Transatlantic Trade and Investment Partnership* (TTIP) war die öffentliche Wahrnehmung des Japan-EU-Freihandelsabkommens auffällig gering. Die Abwesenheit dieser Freihandelsthematik in den täglichen Nachrichten und im allgemeinen Bewusstsein wird Japans ökonomischem, strategischem und politischem Gewicht auf internationaler Handelsebene jedoch nicht gerecht. Ausländische Direktinvestitionen von der EU nach Japan betrugen 2017 rund 121 Mrd. Euro (ca. 50% der gesamten FDI nach Japan) und Japan investierte im gleichen Zeitraum 50,2 Mrd. Euro in Europa, eine Zahl, die sich in den vergangenen fünf Jahren fast verdoppelt hat.[19] Nach den USA ist Großbritannien Japans zweitgrößter Standort für Direktinvestitionen. Für die EU und insbesondere Deutschland stellt

[19] Quelle: GTAI 2018

Japan einen verlässlichen Partner mit stabiler Wirtschaftsleistung und einen demokratischen Pfeiler in Asien dar, zu dem gute ökonomische und politische Beziehungen gepflegt werden.

Verunsicherung bezüglich der Stabilität der Europäischen Union, so schätzen Experten, wird für Japan ein Grund sein, neben dem Free Trade Agreement (FTA) besonders die bilateralen Beziehungen zu Frankreich und Deutschland vertiefen zu wollen. Um sich in Europa besser vor Unwägbarkeiten schützen zu können, werden sich japanische Unternehmen in Deutschland in Zukunft wahrscheinlich stärker durch Direktinvestitionen und Partnerschaften absichern. Japan ist ein Land, das in Handelsbeziehungen insbesondere Beständigkeit und Vertrauen schätzt, weshalb der Aufbau ähnlich stabiler und ertragreicher Partnerschaften wie mit Großbritannien anfänglich einige Zeit kosten wird, sich aber langfristig bewährt.

Die USA schafften es im Oktober 2015 nach fünfeinhalb Jahren, Japan und andere wichtige Pazifikanrainerstaaten für ihr Freihandelsabkommen *Trans-Pacific Partnership* (TPP) zu gewinnen, welches im Februar 2016 in Neuseeland von allen Vertragspartnern unterschrieben wurde. Das TTP soll als Gegengewicht zur aufstrebenden chinesischen Wirtschaft dienen. Bei den Verhandlungen spielte die Reduktion von Handelshemmnissen in der Automobilbranche eine Schlüsselrolle. Für Japan galt der Abschluss der TTP-Verhandlung als einer der wichtigsten Bausteine für den internationalen Handel. Ob der ursprüngliche Initiator des Abkommens, die Vereinigten Staaten, weiterhin Teil der Verhandlungen bleiben würde, war mit dem Präsidentenwechsel im Januar 2017 ungewiss. Der damals noch designierte Präsident, Donald Trump, hatte bereits angekündigt, bei Amtsantritt den TTP-Vertrag aufzukündigen. Nach einem anfänglichen Schock über ein vorzeitiges Ende des Abkommens zeigte sich Japan allerdings bestrebt, das Freihandelsprojekt auch ohne US-amerikanische Beteiligung fortzusetzen und ratifizierte die TPP-Verträge noch im Dezember 2016. Die verbleibenden elf Staaten bringen zusammen immerhin ca. 13% der Weltwirtschaftsleistung auf.

Einen Tag nach seiner Amtseinführung machte der US-amerikanische Präsident Trump eines seiner vielen Wahlversprechen wahr und unterzeichnete ein entsprechendes Dekret zum Rückzug aus dem TPP. Nach dem Rückzug der USA aus dem Freihandelsabkommen haben die restlichen 11 Staaten einen neuen Handelspakt namens CPTPP (*Comprehensive and Progressive Trans Pacific Partnership*) abgeschlossen. Das Freihandelsabkommen wurde im Januar 2018 in Santiago, Chile besiegelt und trat am 30. Dezember 2018 in Kraft. Durch das CPTPP werden zahlreiche Zölle abgeschafft oder gesenkt, sodass der Marktzugang für Unternehmen erleichtert wird. Des Weiteren beinhaltet das Abkommen auch zahlreiche Bestimmungen zu umweltschutzpolitischen Fragen und Ausschreibungen. Anders als beim TPP hingegen sollen die Klagemöglichkeiten für Unternehmen gegen die Regierungen jedoch eingeschränkt und Regulierungen zum Schutz geistigen Eigentums gelockert werden.

2.5 Investitionsklima und Förderung

Die Bank of Japan (BOJ) veröffentlicht quartalsweise ihren Tankan-Index, der die Stimmung der japanischen Wirtschaft widerspiegelt. Das Investitionsklima über alle Industrien und Unternehmensgrößen hinweg zeigte im vierten Quartal 2018 im Vergleich zum vorherigen einen leichten Anstieg auf 16 Punkte. Positive Werte bedeuten, dass unter den befragten Führungskräften die Zahl der optimistisch eingestimmten überwiegt. Die Stimmung unter den

Führungskräften der Großindustrie bleibt im Vergleich zum vorherigen Quartal konstant positiv mit einem Ergebnis von 21 Punkten. Auch unter klein- und mittelständischen Unternehmen bleibt die Stimmung weiterhin positiv mit konstanten Werten zum vorherigen Quartal mit 12 und 17 Punkten.

In der zweiten Jahreshälfte 2017 hat Nordkorea durch seine Atomwaffentests auf sich aufmerksam gemacht und das regionale Sicherheitsgleichgewicht ins Wanken gebracht. Auch nach dem Februar 2018, als Nordkorea durch die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen den internationalen Dialog wiederaufnahm, ist die Situation weiterhin als volatil einzuschätzen. Als unmittelbarer Nachbar ist Japan daher aufgefordert besonders besonnen zu reagieren. Die Mehrzahl der deutschen Unternehmen (79%) gab jedoch in der Geschäftsklimaumfrage 2018 der AHK Japan an, durch die Entwicklungen in Nordkorea keinen Einfluss auf ihr Geschäft zu erwarten. Lediglich 17% der Befragten befürchten negative Auswirkungen auf ihr Geschäft.

Auch das Freihandelsabkommen zwischen Japan und der Europäischen Union wird sich laut Umfrage nicht unmittelbar auf die Unternehmen vor Ort auswirken. Immerhin rechnet jedoch ein Drittel der befragten Unternehmen mit einem positiven bis sehr positiven Einfluss. Zudem erwarten 73% eine Verbesserung ihrer Geschäfte in den kommenden zwölf Monaten. Als wichtigsten Einfluss ihrer Geschäftsaktivitäten gaben 86% der befragten Unternehmen die Globalisierung und 77% die Digitalisierung von Industrien und Dienstleistungen an, ein starker Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt ist das Geschäftsklima unter deutschen Firmen in Japan sehr positiv. So erzielen 87% aller Befragten Gewinne vor Steuern. Auch betrachtet der Großteil deutscher Unternehmen ihre eigenen Erfolgsaussichten als relativ unabhängig von der Konjunkturentwicklung Japans. Als nennenswerte Vorteile ihrer Geschäfte in Japan wurden von den befragten Unternehmen mit deutlicher Mehrheit Stabilität und Zuverlässigkeit von Geschäftsbeziehungen (87%), Stabilität der Wirtschaft (84%), Sicherheit und Stabilität (74%) sowie ein stabiles politisches Umfeld und hochqualifizierte Arbeitnehmer mit jeweils 70% angegeben.

Große Herausforderungen stellen hingegen die Anwerbung qualifizierter Arbeitskräfte (90%), das schwer einschätzbare Wechselkursrisiko (53%), das Entlassen von Arbeitnehmern (43%) und regulatorische Hürden (40%) dar. Gründe, warum das eigene Unternehmen in Japan präsent ist, sind das große Absatzpotenzial des heimischen Marktes mit 84%, die strategische Bedeutung des Geschäfts mit japanischen Kunden (59%) und das große Potenzial für Geschäfte mit japanischen Kunden weltweit mit 53%. Insgesamt spiegelt die Geschäftsklimaumfrage ein sehr positives Bild der deutschen Geschäfte in Japan wider.

3. Der japanische Markt für Textilien

3.1 Überblick[20]

Der weltweite Markt für Textilien befindet sich aufgrund steigender Nachfrage aus den Entwicklungsländern im Aufschwung, und auch bei japanischen Textilherstellern macht sich diese Entwicklung bemerkbar. Dies gilt insbesondere für die Nachfrage nach Vliesstoffen für Hygieneprodukte und die Industrie, Funktionstextilien, sowie Carbonfasern. Anhand der folgenden Grafiken wird ersichtlich, wie sich der Markt für diese sogenannten Chemiefasern in den Jahren 2000 bis 2016 gewandelt hat. Es ist ein deutlicher Rückgang um fast 50% in der Verwendung für die Bekleidungsindustrie, sowie ein Anstieg um knapp 30% bezüglich der Anwendung in der Industrie festzustellen. Den größten Anteil machen jedoch weiterhin Chemiefasern für Hygiene- und Haushaltsprodukte aus (siehe Abbildung 3).

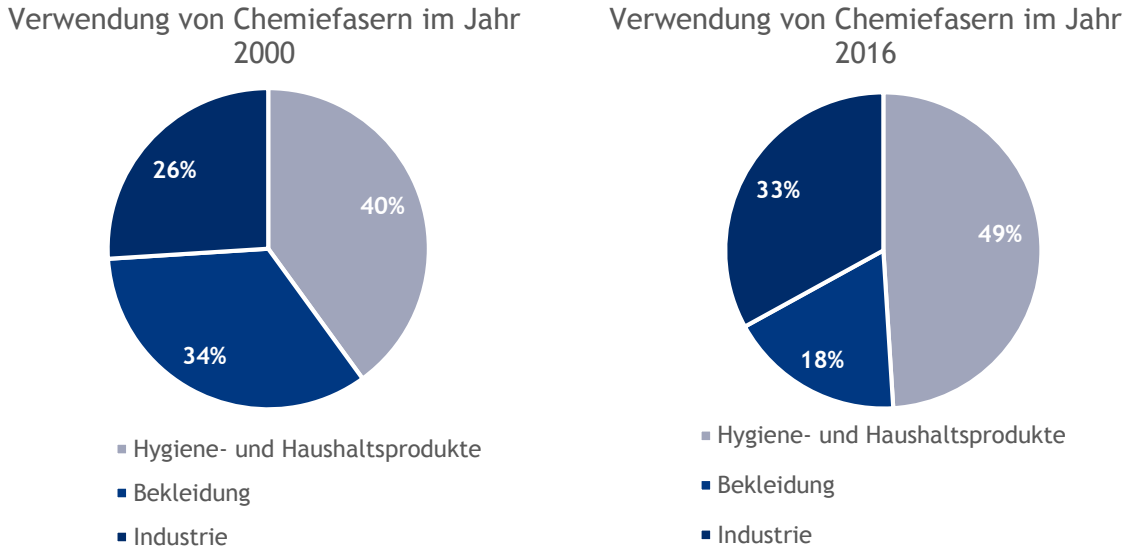

Abbildung 3: Verwendung von Chemiefasern 2000/2016; Quelle: Japan Chemical Fibers Association 2016/METI 2018

Zu den drei wichtigsten Textilien, die von japanischen Unternehmen hergestellt werden, gehören Polyester, Acryl und Nylon. Auf dem japanischen Markt gibt es hierbei sowohl Unternehmen wie Asahi Kasei, die ausschließlich Textilfasern herstellen, als auch Firmen wie Toray, die von der Stoffherstellung bis zur Weiterverarbeitung mehrere Etappen der Produktionskette übernehmen. Nach monatlichem Produktionsvolumen ist Toray mit 38,4% Anteil führend in der Herstellung von Polyester, gefolgt von Teijin mit 14,6% und Nippon Ester mit 14,5% Anteil. Weitere wichtige Unternehmen auf dem Markt sind Unitika und Toyobo. Bei Nylon hingegen übernimmt Toray mehr als die Hälfte der Produktion; Toyobo hat einen Anteil von 17,9% an der Gesamtproduktion, und der Anteil Asahi Kaseis liegt bei 23,2% (siehe Abbildung 4).

[20] Quellen: *Nikkei gyōkai chizu* 2018, METI 2018, *Nihon māket toshea jiten 2018*

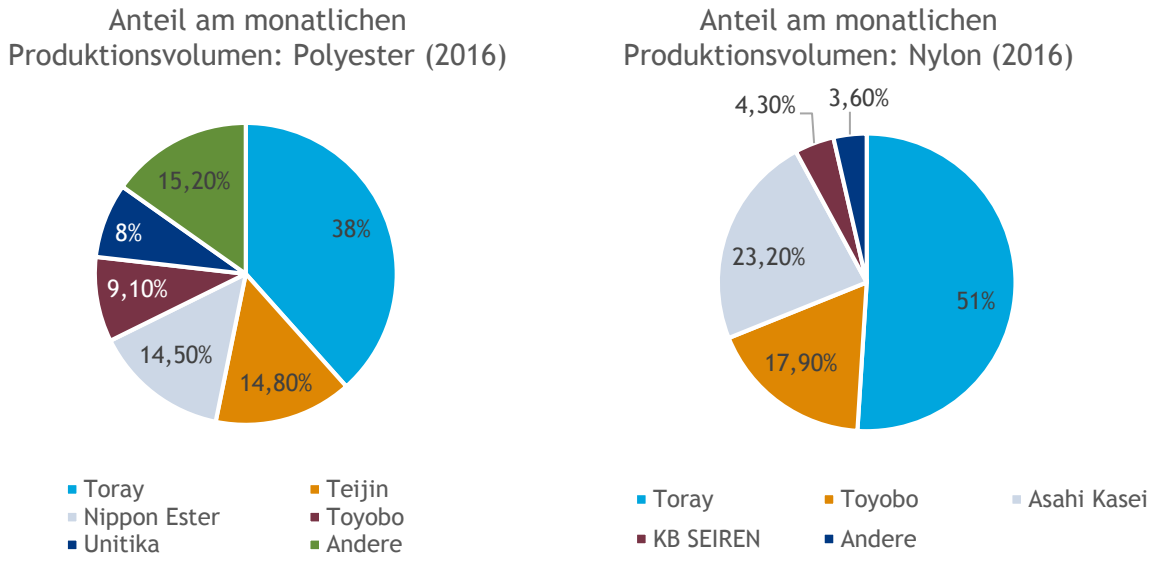

Abbildung 4: Marktanteil am monatlichen Produktionsvolumen für Polyester und Nylon (2016); Quelle: Nikkei Gyoukai Chizu 2018

Unter den japanischen Textilherstellern besteht aufgrund der hohen inländischen Produktionskosten seit Jahren die Tendenz, die Herstellung in das ostasiatische Ausland, häufig nach China, zu verlagern.

Dennoch belief sich die inländische Textilproduktion zwischen 2013 und 2018 fast unverändert auf etwa eine Million Tonnen. Hierbei nimmt die traditionelle Textilherstellung für die Bekleidungsindustrie kontinuierlich ab, während der Markt für technische Textilien konstant wächst. Textilhersteller Toray eröffnete 2018 für die Herstellung von u.a. Nylon für die Airbag-Produktion einen neuen Produktionsstandort in Mexiko, und auch die Teijin Group steigerte ihre Airbag-Produktionskapazität am chinesischen Produktionsstandort aufgrund wachsender Nachfrage. Asahi Kasei investierte als Antwort auf die steigende Nachfrage hingegen inländisch in den Produktionsausbau von Nylon und Kunstleder.

Auch der Markt für Carbonfasern befindet sich im Aufschwung; Mitsubishi Chemical verwendete 2018 erstmalig in großer Menge Carbonfaser als Leichtbaumaterial für die Massenproduktion von Autos, Toray investiert ebenfalls in neue Entwicklungsmethoden für den Einsatz von Carbonfasern bei der Produktion von Luxusautos. In Japan ging die eingesetzte Menge an Carbonfaser für die Flugzeugproduktion zwar zurück, der weltweite Markt verzeichnete hier zwischen 2016 und 2017 jedoch einen Zuwachs von 10%.

Die Trends des japanischen Textilmarktes, insbesondere bei der Produktion von hochfunktionellen Chemiefasern, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Carbonfaser (Polyacrylnitril, oder kurz PAN): Japanische Unternehmen sind hier mit 60% Produktionsvolumen Weltmarktführer. Als wichtigste Marktplayer lassen sich Toray, Toho Tenax (Teijin Group) und Mitsubishi Chemical aufzählen. Die Fasern werden insbesondere in der Luft- und Raumfahrt, bei der Automobilproduktion sowie bei der Produktion von Freizeitgegenständen wie Angeln oder Golfschläger eingesetzt.

- Polyamide: Japanische Unternehmen stellen etwa 40% der weltweiten Produktion. Zu den japanischen Marktführern gehören die Unternehmen DuPont und Teijin. Eingesetzt werden diese Fasern z.B. für Feuerschutzkleidung, Reifenbeschichtung, oder Betonbeläge.
- Polyacrylate: Japanische Unternehmen haben einen 100-prozentigen Anteil am weltweiten Produktionsvolumen. Produzierende Unternehmen sind Kuraray, KB Seiren und seit 2018 auch Toray. Anwendungsgebiete sind u.a. die Außenhaut von Flugzeugen, der Schiffsbau und die Fischerei (Fischereinetze).

Wie die folgende Tabelle zeigt, gab es im Jahr 2016 14.745 Produktionsstätten von Unternehmen der Textilwirtschaft und damit eine leichte Zunahme von 4,6% im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der Beschäftigten wuchs gegenüber 2015 um 0,1% auf insgesamt 268.299 Mitarbeiter, und Lieferungen konnten 2016 mit einem Gesamtumfang von 3,97 Bio. Yen[21] 3,1% Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Im Vergleich zu 2006 lässt sich jedoch ein allgemeiner Rückgang der Betriebsstellen auf 72,3% ein Beschäftigungsrückgang auf 74,9% und ein Rückgang des Lieferumfangs auf 94,7% des Ausgangswertes (2006) beobachten.

Jahr	Anzahl der Produktionsstätten	Anzahl der Beschäftigten	Gesamtumfang der Lieferungen (Milliarden Yen)
2006	20.384	358.077	4.190,35
2007	19.609	361.371	4.876,11
2008	19.847	347.720	4.687,73
2009	17.151	311.264	3.868,19
2010	15.902	296.927	3.789,83
2011	16.850	293.983	3.955,6
2012	15.010	286.148	3.922,82
2013	14.048	276.854	3.767,91
2014	13.430	268.135	3.822,3
2015	14.100	268.150	3.850
2016	14.745	268.299	3.969,99

Tabelle 2: Produktionsstätten, Beschäftigte und Lieferungen der Textilindustrie 2006 - 2016; Quelle: Nihon Market Jiten 2018

[21] Ca. 32,5 Mrd. Euro

Die Art der Produktionsstätten setzt sich in Japan proportional folgendermaßen zusammen:

Herstellung von Textilien für die Bekleidungsindustrie (Mäntel, Hemden, Unterwäsche, etc.)	73,4 %
Weberei	10,2 %
Färberei	8,5 %
Seiden-, Spinn-, Garnindustrie	4,4 %
Wirkerei/ Strickerei	2,5 %
Herstellung von Carbonfasern	0,2 %
Herstellung von Chemiefasern	0,8 %

Tabelle 3: Art der Produktionsstätten für Textilien, Quelle: Statistics Japan 2015/ METI 2018

Bei dem Anteil der verwendeten Fasern liegt der Fokus mit 464.253 Tonnen Produktion (2016) eindeutig bei Chemiefasern. Naturfasern machen mit 43.243 Tonnen (2016) nur etwa 8.5% des gesamten Marktes aus, wie die folgende Tabelle zeigt. Die inländische Produktion beider Faserarten war zwischen 2014 und 2016 leicht rückläufig.

		2014	2015	2016
Chemiefasern	**Gesamt**	**478.222 t**	**471.495 t**	**464.253 t**
Naturfasern	Baumwolle	37.356 t	36.637 t	34.206 t
	Tierhaare, Wolle	9.831 t	10.075 t	9.037 t
	Gesamt	**47.187 t**	**46.712 t**	**43.243 t**

Tabelle 4: Produktionsmenge von Chemie- und Naturfasern in Tonnen, zwischen 2014 und 2016; Quelle: Nihon Market Jiten 2018

3.2 Marktplayer

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Marktplayer auf dem japanischen Textilmarkt aufgelistet.

Firma	Textilien (Schwerpunkt)	Umsatz (JPY; FY 2018)	Tätigkeitsprofil
Teijin	Chemiefasern; Aramid, Carbonfaser, Funktionstextilien für Bekleidungsindustrie (Polyester, Kunstleder, etc.)	396,3 Mrd.	▪ Gründung im Jahr 1918 als Japans erster Rayonhersteller ▪ Geschäftsfelder: Textilien, Komponenten für Automobilindustrie, Gesundheitswesen, IT ▪ Auch Niederlassungen in Deutschland (Wuppertal, Heinsberg) und den USA
Toray	Chemiefasern; Filamentgarne, Stapelfasern, Spinngarne, Gewebe und Gewirke aus	1,018 Billion	▪ Gegr. 1926 als Viskose-Hersteller (Toyo Rayon Co.) ▪ Geschäftsfelder: Fasern und Textilien, Veredelungschemikalien,

	Nylon, Polyester, Acryl und anderen Stoffen; Vliesstoffe; Ultra-Mikrofaser-Vlies mit Wildledertextur; Textilien für Bekleidungsprodukte		Kohlefaserverbundwerkstoffe, Umwelt und Technik (Materialien für Wohnungsbau, Hoch- und Tiefbau, etc.), Life Science/ Healthcare
Toyobo	Natur- und Chemiefasern; Funktionstextilien für Sportbekleidung, Unterwäsche, Uniformen, Fasern für synthetische Kleidungsfilamente (PET, NY, PU), Acrylfasern	146,8 Mrd.	▪ Gegr. 1882 als Bekleidungsunternehmen ▪ Neben Textilherstellung drei weitere Spezialgeschäftsbereiche: Folien und Funktionspolymere, Industriematerialien, Gesundheitswesen
Du Pont-Toray	Chemiefasern: Polyester, Elastomer, Polyimidfolie, Aramidfaser	n/a	▪ Joint Venture des US-amerik. Konzerns DuPont und Toray ▪ Produktion und Vertrieb von Chemiefasern
DuPont KK	Chemiefasern	223,3 Mrd. (DuPont Group; 2017)	▪ Tochterunternehmen des weltweit Umsatz-stärksten Chemiekonzerns aus den USA
DuPont-Asahi Flash Spun Products	Chemiefasern; Vliesstoffe, Funktionstextilien für Schutzbekleidung	n/a	▪ Joint Venture des US-amerik. Konzerns DuPont und Asahi Kasei ▪ Vertrieb von Flash-Spun-Vliesprodukten (DupontTM Tyvek®) und anderen Vliesprodukten
Kuraray	Chemiefasern; KURALON (Kunstfaser aus Polyvinylalkohol (PVOH)), Kunstleder, Vliesstoffe, Klettverschlüsse und Polyesterfasern	37,3 Mrd.	▪ Gegr. 1926 zur Vermarktung von Rayon ▪ Geschäftsbereiche: Herstellung und Verkauf von Harze, Chemikalien, Fasern, Kohlenstoffmaterialien sowie Hochleistungsmembranen und -systemen zur Wasseraufbereitung
Unitika	Chemiefasern; Kunststoffe (Nylon, Polyester, Polyarylat), Vliesstoffe (Polyester, Nylon-Spinnvlies, Baumwollspinnvlies), Biologisch abbaubare Kunststoffe, Industrie- & Textilfasern (Polyester)	1,9 Mrd.	▪ Gegr. 1889 als Textilunternehmen ▪ Polymere, Funktionsmaterialien (Glasfasern, Glasperlen, Aktivkohlefasern), Industrie- & Textilfasern
Nippon Ester	Chemiefasern; Polyester-Stapelfaser, Langfaser	12,9 Mrd. (FY 2017)	▪ Joint Venture von Unitika und Mitsubishi Chemical ▪ Herstellung und Verkauf von Chemiefasern und weiteren Chemieprodukten
Mitsubishi Chemical Corp.	Chemiefasern; Polymerdesign- und Spinntechnologien mit Schwerpunkt auf Acryl-, Acetat- und Polypropylenfasern; Kohlenstofffaser auf PAN- und Pech-Basis bis hin zu Zwischenprodukten und	2,418 Bio.	▪ 2017 hervorgegangen aus Unternehmenszusammenschluss von ehemal. Mitsubishi Chemical, Mitsubishi Plastics und Mitsubishi Rayon ▪ Geschäftsbereiche: Verpackung und Film, IT und Elektronik, Technische Textilien und Komponenten für Automobil- und Flugzeugproduktion, Healthcare und Food, Umwelttechnik

	Verbundprodukten für Sportartikel, Industriematerialien, Flugzeuge, Kraftfahrzeuge und Windkraftanlagen, etc.		
Asahi Kasei	Chemiefasern; Textilien für Bekleidungsindustrie (Cupro, Spandex), breites Angebot an Vliesstoffen für Hygieneprodukte und Industrie	973,1 Mrd.	▪ 1922 als Chemiekonzern gegründet ▪ Geschäftsbereiche: Chemikalien, Textilien, Elektronikkomponenten, Hoch- und Tiefbau, Baumaterialien, Healthcare
Daiwabo Holdings	Natur- und Chemiefasern; Vliesstoffe, funktionelle Textilien für Industrie und Bekleidungswirtschaft	65,5 Mrd.	▪ IT-Infrastruktur: Verkauf von Computer-Applikationen und Peripheriegeräten; Textherstellung ▪ Herstellung und Verkauf von Spinnfäden, Geweben, und Wirkwaren ▪ Herstellung und Vertrieb von Maschinenteilen für Produktionsanlagen und Gussteile
Shikibo	Natur- und Chemiefasern; Baumwolle, Polyester für die Textilwirtschaft (besonders Funktionstextilien)	25,6 Mrd.	▪ Herstellung, Verarbeitung und Vermarktung verschiedener Textilprodukte (Spinngarne, texturierte Garne, Textilmaterialien und -erzeugnisse, Strickmaterialien und -erzeugnisse, Bettwarenmaterialien und -erzeugnisse usw.) ▪ Herstellung und Vermarktung von Chemikalien (Industrieklebstoffe, Lebensmittelzusatzstoffe usw.), Industriematerial (Trockensiebe für die Papierherstellung, Filtertücher usw.), Verbundwerkstoffen
Kurabou Industries	Naturfasern; Schwerpunkt auf Bekleidungsindustrie: Funktionstextilien für Arbeit und Sport; Biometrik, Smart Textile; Verwendung von Baumwolle, Synthetik, Wolle und anderen Materialien (Garne, Gewebe, Wirkwaren, etc.) sowie Vliesstoffen	69,5 Mrd.	▪ Textilgeschäft: Herstellung und Verkauf von Textilwaren aus Baumwolle, Synthetik, Wolle und anderen Materialien (Garne, Gewebe, Wirkwaren und konfektionierte Waren) sowie Vliesstoffen; Färben, Behandeln und Veredeln von Baumwolle und synthetischen Geweben und Gewirken ▪ Chemikalien: Polyurethanschaum, synthetischen Hölzer, etc. ▪ Informationssysteme und Geräte zur Farbkontrolle, Produktionskontrolle und von CAD-Systemen. ▪ Herstellung und Lieferung von Biomasse-Anlagen, sowie für das Recycling von Industrie- und Haushaltsabfällen. ▪ Biomedizinische Produkte ▪ Herstellung und Verkauf von Werkzeugmaschinen, Industriemaschinen.

Japan Wool Textile (NIKKE)	Naturfasern: Herstellung und Vertrieb von Bekleidungstextilien, einschließlich Strickwolle, Materialien für Uniformen und Schutzbekleidung, sowie Modematerialien und -produkten für Männer und Frauen. Herstellung und Vertrieb von Wolle Strick-Produkte	37,5 Mrd.	▪ Textilherstellung: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von hochfunktionellen Materialien und Produkten hauptsächlich für Bekleidung; Entwicklung, Herstellung und Vertrieb verschiedener Materialien, von Wolle über chemisch-synthetische Fasern bis hin zu Fäden, Schnüren, Filzen und Vliesstoffen ▪ Design, Herstellung und Vertrieb von Industriemaschinen
Nisshinbo Holdings	Naturfasern; Elastomere, Vliesstoffe und Baumwolle für Funktionstextilien für Freizeit und Beruf	55,8 Mrd.	▪ Communications Devices und Wireless Solutions, Mikroelektronik, Komponenten für Automobilindustrie, Chemikalien, Textilien für die Bekleidungsindustrie (Nisshinbo Textile Inc.)
OmiKenshi	Naturfasern; Rayon, Webstoffe, Strickwaren, Vliesstoffe, Spinngarn	9,4 Mrd.	▪ Produktion, Verarbeitung und Vertrieb von Baumwollgarn, Rayonbaumwolle, Rayongarn, verschiedenen synthetischen Garnen und Mischgarnen, ▪ Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von verschiedenen Gewirken, Geweben und Vliesen, ▪ Herstellung und Verkauf von Hauhaltsprodukten, Kosmetika, Lebensmittel, etc.
Nitto Boseki (Nittobo)	Naturfasern; Verschiedene Textilien hauptsächlich für Damenbekleidungsindustrie haben, doppelt strukturiertes C · S · Y®-Textil (Core Spun Yarn), etc., außerdem Glasfaser	4,9 Mrd.	▪ Herstellung und Verarbeitung von Textilien, Health Care, Chemikalien, PET Flaschen, Glasfaser
Fujibo Holdings	Naturfasern; Hauptsächlich Produktion für Bekleidungsindustrie	12,5 Mrd.	▪ Textil, Polishing Pad Business für IT-Geräte, Chemieindustrie, Export von Fahrzeugen und Automobilkomponenten

Tabelle 5: Japanische Textilhersteller; Quelle: Eigene Recherche

3.3 Der Markt für Vliesstoffe

Der Markt für Spinnvliesstoffe weist eine besonders hohe Wachstumsrate im asiatisch-pazifischen Raum auf, wobei insbesondere China, Indien, Japan und Südkorea zu der großen Nachfrage beitragen. Laut Statistiken des japanischen Finanzministeriums und des japanischen Zolls stiegen die Ausfuhren von Filamentvliesstoffen im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 8,6% auf 25.942 Tonnen.[22]

[22] asiantex.net Online News, 3.7.2017

Abbildung 5: Produktionsvolumen von Vliesstoffen in Japan, 2014-2018; Quelle: Japan Vilene Company 2019

Einige der führenden japanischen Hersteller von Vliesstoffen sind Mitsui Chemicals, Toray, Asahi Kasei Kuraray und Unitika.

Die Inlandsnachfrage nach Vliesstoffen ging während des Lehman-Schocks zurück, erholte sich danach jedoch allmählich. Das Produktionsvolumen von Vliesstoffen lag 2009 dementsprechend unter dem Vorjahreswert, folgte jedoch einem Erholungstrend und konnte im Jahr 2018 das Produktionsvolumen von 2008 erneut übertreffen. Zwar ging die Produktion 2016 leicht zurück, stieg bis 2018 jedoch auf den bisherigen Rekordwert von 343.000 Tonnen (siehe Abbildung 6).

Vliesstoffe werden in einer Vielzahl von Anwendungen eingesetzt, beispielsweise in der Bekleidungsindustrie, im medizinischen Bereich, im Hoch- und Tiefbau, in der Automobilindustrie, in der Landwirtschaft, in Haushalts- und Industriematerialien. In den letzten Jahren hat auch die Nachfrage nach Hygieneprodukten wie Windeln weltweit zugenommen und den Markt vorangetrieben.

Chinesische Konsument*innen kaufen mehr Windeln als je zuvor, und es wird auch eine zukünftig wachsende Nachfrage in Ländern wie Indien, Thailand und Vietnam erwartet. Zwar haben viele Windelhersteller wie Unicharm, Kao und Daio ihre Produktion in das asiatische Ausland verlagert, es lässt sich jedoch ein leichter Trend dahingehend beobachten, Hygieneprodukte wieder in Japan herzustellen, da asiatische Konsument*innen zunehmend auf "made in Japan" Wert legen.[23]

[23] Nonwovens Industry Online Magazine, Editorial, 5.4.2018

Darüber hinaus liegt die Automobilproduktion mit 9.728.528 allein von japanischen Herstellern produzierten Autos im Jahr 2018 weiterhin auf einem hohen Niveau.[24] Dies spiegelt sich ebenfalls positiv im Markt für Vliesstoffe wieder. Die nachstehende Tabelle zeigt die Nachfrage nach Vliesstoffen für Autoteppiche, Abdeckmaterialien für Autodecken und getufteten Grundmaterialien.

Verwendung	2015	2016	2017
Teppich	5290	5305	5570
Autodecke	1890	1870	1950
Getuftete Grundmaterialien	740	795	890
Gesamt	*7920*	*7970*	*8410*

Tabelle 6: Nachfrage nach Textilien für die Auto-Produktion (Einheit: 10.000 qm); Quelle: Nonwovens-Industry 2018

Für Teppichtextilien im Fahrzeuginnenraum werden häufig Nadelvliese verwendet. Zu den japanischen Herstellern gehören hier Otsuka, Sun Chemical, Suminoe Textile, Tyobo Material und Kureha. Diese fünf Unternehmen nehmen 66% dieses Teilsegments des Marktes ein. Japanische Hersteller für Vliesstoffe zum Einsatz in Autodecken sind Japan Vilene, Otsuka, Suminoe Textile, Dynic, Kureah und Kanai Juyo Kogyo. Japan Vilene und Otsuka produzieren 74% des Gesamtanteils an Vliesstoffen für die Autoproduktion.

Hersteller von Spinnvliesen für getuftete Grundmaterialien sind Unitika, Toyobo und Freudenberg Spunweb Japan, die jeweils den gleichen Anteil am japanischen Markt haben. Freudenberg Spunweb Japan importiert seine Vliesstoffe allerdings aus Taiwan und verkauft sie in Japan.

Trotz des hohen Produktionsvolumens an Autos gilt zu beachten, dass der japanische Automobilmarkt gereift, und mit einer weiterhin steigenden Nachfrage nicht zu rechnen ist. Daher arbeiten die Vliesstoffhersteller mit Hochdruck daran, insbesondere ausländische Märkte zu bedienen, um das Geschäft weiter ausbauen zu können.[25]

[24] Global Note online, 2018
[25] Nonwovens Industry Online Magazine, Far East Report, 1.5.2018

4. Der japanische Markt für Textilmaschinen

4.1 Überblick

Die japanische Textilmaschinenindustrie hat sich im vergangenen Jahrhundert als Motor für technische Modernisierung und Innovation und somit als entscheidender Wachstumsfaktor der japanischen Wirtschaft erwiesen. Dies gilt insbesondere für die Sektoren für Spinnerei- und Webereimaschinen. So trug die 1872 gegründete Tomioka Seidenspinnerei als erste moderne Seidenfabrik zur Modernisierung des Landes sowie zur technologischen Innovation und Ausweitung der Seidenindustrie bei und wurde 2014 als Weltkulturerbe registriert. Die folgende Etablierung japanischer Seide als internationales Handelsgut führte dazu, dass die Textilbranche bis weit in das 20. Jahrhundert die wichtigste Industrie in der japanischen Wirtschaft darstellte. Darüber hinaus haben einige der heute führenden Automobilunternehmen in Japan ihren Ursprung in der Textilmaschinenindustrie. So entwickelte der japanische Unternehmer Sakichi Toyoda im Jahr 1924 Japans erste automatische Webmaschine und setzte hiermit den Grundstein für den größten japanischen Automobilhersteller — Toyota. Zudem sind einige der von Nissan eingesetzten Motoren aus automatischen Maschinen zum Seidenhaspeln weiterentwickelt worden.

Im Zeitraum von 2011-2017 lässt sich im japanischen Markt für Textilmaschinen kein eindeutiger Wachstumstrend beobachten (siehe Abbildung 6). Nach einer kurzzeitigen Reduktion des Produktionsvolumens im Jahr 2012 um rund 65 Mrd. Yen[26] im Vergleich zum Vorjahr, sowie einem Rückgang in den Jahren 2014 und 2015, ist die Textilmaschinenproduktion im Jahr 2017 auf ein Volumen im Wert von 235 Mrd. Yen[27] angestiegen. Die Gesamtentwicklung des japanischen Marktes für Textilmaschinen spiegelt sich in den einzelnen Sektoren unterschiedlich wieder. Grundsätzlich lässt sich die Textilmaschinenindustrie in

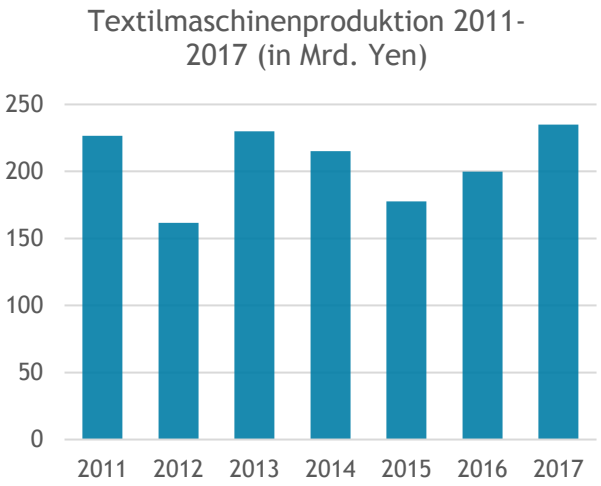

Abbildung 6: Textilmaschinenproduktion in Japan 2011-2017 (in Mrd. Yen); Quelle: JTMA, 2018

[26] Ca. 517 Mio. Euro
[27] Ca. 1,8 Mrd. Euro

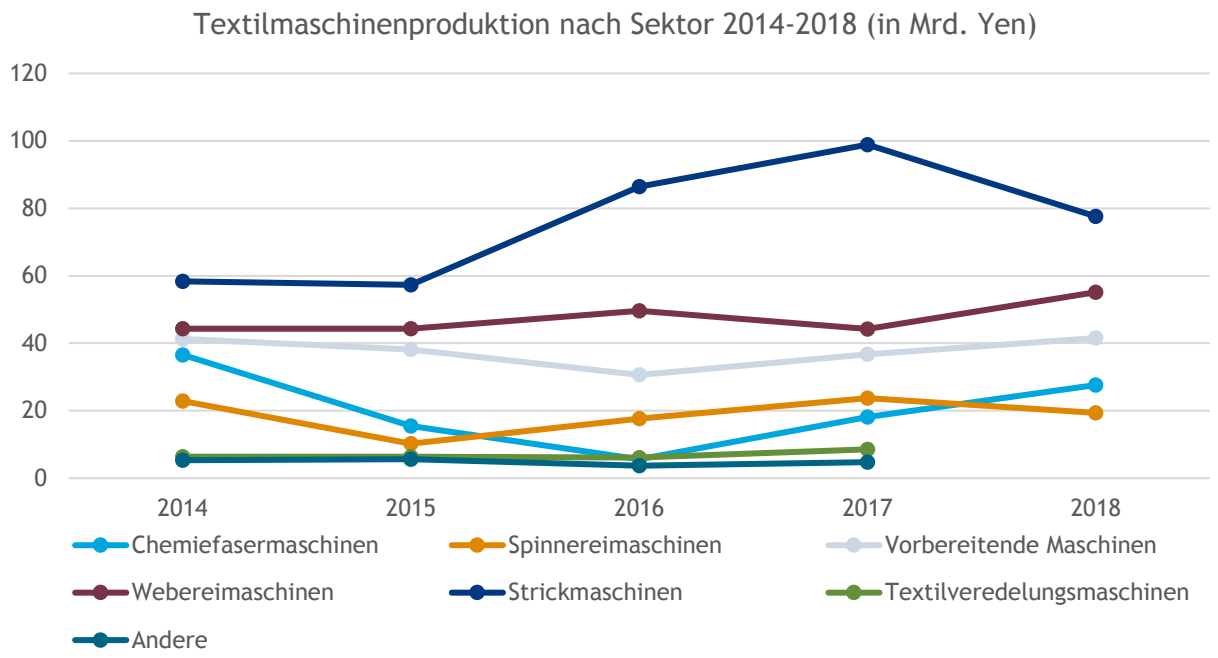

Abbildung 7: Textilmaschinenproduktion nach Sektor 2014-2018 (in Mrd. Yen); Quelle: JTMA, 2018

folgende Sektoren unterteilen: Chemiefasermaschinen, Spinnereimaschinen, vorbereitende Maschinen (Maschinen zur Vorbereitung der Fasern, Garne, Stoffe), Webereimaschinen, Strickmaschinen, Textilveredelungsmaschinen, sowie andere Maschinen zur Textilverarbeitung. Den größten Marktanteil trägt die Produktion von Strickmaschinen, welche 2018 nach leichtem Rückgang ein Produktionsvolumen im Wert von rund 78 Mrd. Yen[28] verzeichnen konnte (siehe Abbildung 7). Zwischen 2013 und 2017 konnte sich das Produktionsvolumen von Strickmaschinen von ca. 52 Mrd. Yen[29] auf 99 Mrd. Yen[30] beinahe verdoppeln. Der zweitgrößte Anteil der Textilmaschinenproduktion entfällt mit rund 55 Mrd. Yen[31] im Jahr 2018 auf die Produktion von Webereimaschinen. Die Produktion von vorbereitenden Maschinen — z.B. zur Reinigung von Baumwolle — kann mit einem Volumen im Wert von rund 41 Mrd. Yen[32] in 2018 ebenfalls als relevant für die japanische Textilmaschinenindustrie eingestuft werden. Weiterhin konnte im Sektor für Spinnereimaschinen zwischen 2015 und 2017 eine Wachstumsrate von im Schnitt 1,3 % bei der Produktion verzeichnet werden, während sich der Sektor für Chemiefasermaschinen nach einem Produktionstiefstand von 5,6 Mrd. Yen[33] in 2016 zuletzt deutlich erholt hat. Nicht zuletzt spielen Textilveredelungsmaschinen mit einem Produktionsvolumen im Wert von rund 8,5 Mrd. Yen[34] eine eher untergeordnete Rolle für die japanische Textilmaschinenindustrie, wobei sich auch hier zuletzt ein geringes Wachstum von 0,3% beobachten ließ.

[28] Ca. 635 Mio Euro
[29] Ca. 423 Mio. Euro
[30] Ca. 806 Mio. Euro
[31] Ca. 448 Mio. Euro
[32] Ca. 334 Mio. Euro
[33] Ca. 45 Mio. Euro
[34] Ca. 69 Mio. Euro

Die japanische Textilmaschinenindustrie ist stark exportorientiert. Allein von den 2017 produzierten Maschinen wurden rund 95% exportiert – gemeinsam mit dem Export von Maschinenteilen ergibt sich hierbei ein Exportvolumen im Wert von rund 256 Mrd. Yen [35] (siehe Abbildung 8). Wie bei der Gesamtproduktion spielen Strickmaschinen beim Export ebenfalls eine entscheidende Rolle. Zuletzt konnte der Export von Strickmaschinen um rund 20 Mrd. Yen [36] gesteigert werden und erreichte somit im Jahr 2017 ein Niveau von 80 Mrd. Yen[37] (siehe Abbildung 9). Darüber hinaus haben vorbereitende Maschinen zuletzt an Bedeutung gewonnen und stehen nun mit einem Exportvolumen von rund 53,8 Mrd. Yen[38] an zweiter Stelle – noch vor Webereimaschinen, welche 2017 einen Rückgang um rund 9 Mrd. Yen[39] auf ein Exportniveau von 45 Mrd. Yen[40] verzeichnen mussten. Eine größere Rolle für den japanischen Export spielen auch Maschinenteile, welche 2017 im Umfang von 32 Mrd. Yen[41] exportiert wurden.

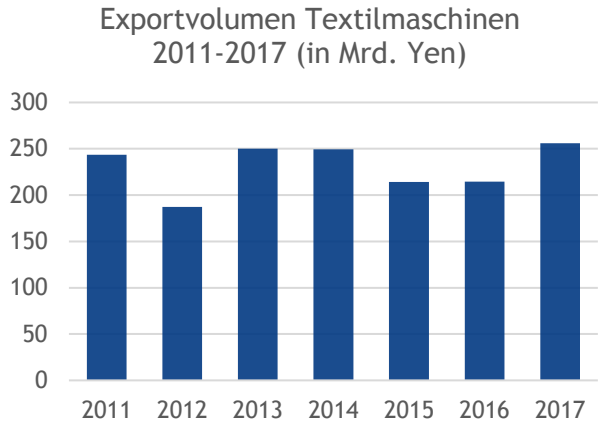

Abbildung 8: Exportvolumen Textilmaschinen 2011-2017 Quelle: JTMA, 2018

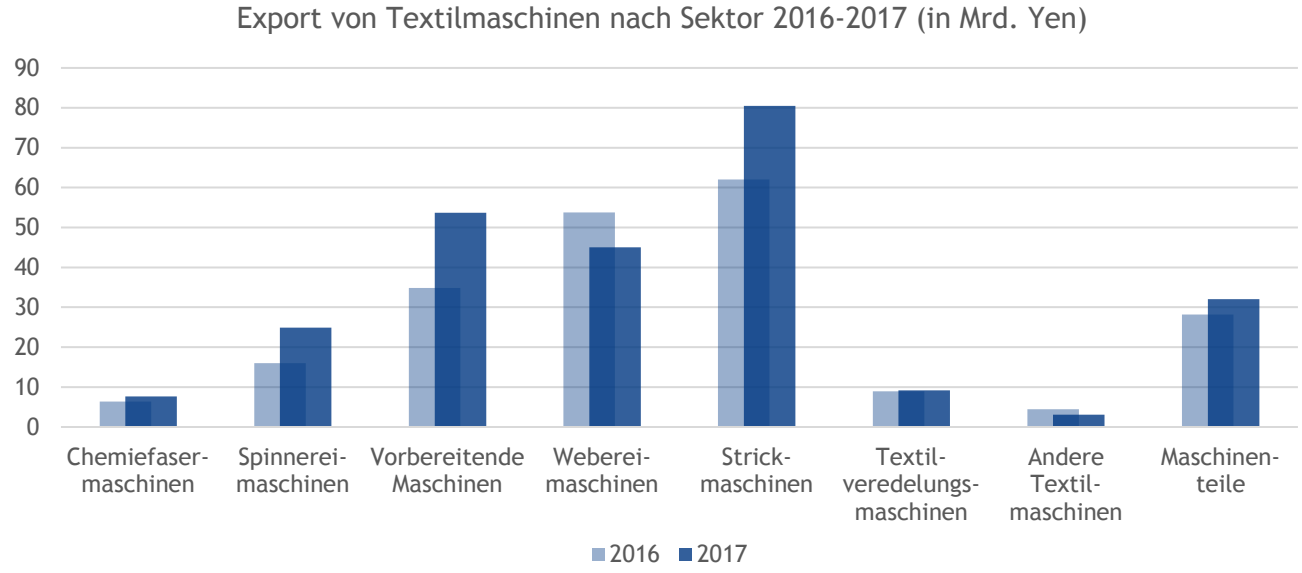

Abbildung 9: Export Textilmaschinen nach Sektor 2016-2017 (in Mrd. Yen); Quelle: JTMA, 2018

[35] Ca. 2,08 Mrd. Euro
[36] Ca. 162 Mio. Euro
[37] Ca. 651 Mio Euro
[38] Ca. 438 Mio. Euro
[39] Ca. 73 Mio. Euro
[40] Ca. 366 Mio. Euro
[41] Ca. 260 Mio. Euro

Hauptexportländer (in Mio. Yen)

1.	**China**	94.824
2.	**Indien**	26.974
3.	**Bangladesch**	21.632
4.	**Vietnam**	16.599
5.	**Türkei**	9.847
6.	**U.S.A.**	9.765
7.	**Indonesien**	9.120
8.	**Taiwan**	8.194
9.	**Pakistan**	7.876
10.	**Hong Kong**	7.560

Abbildung 10: Export von Textilmaschinen nach Region und Hauptexportländer (in Mio. Yen), Quelle: JTMA, 2018

Wichtigste Exportregion für Textilmaschinen ist mit rund 82% der Gesamtexporte in 2017 die Asien-Pazifik Region (siehe Abbildung 10). An zweiter und dritter Stelle folgen Westeuropa mit rund 9% sowie Nordamerika mit rund 4%. Auf Lateinamerika, Osteuropa, Afrika und den Mittleren Osten entfallen zusammengenommen lediglich 5% der Textilmaschinenexporte aus Japan. Die Hauptexportländer befinden sich folglich ebenfalls in Asien, wobei mit rund 95 Mrd. Yen[42] ein überwiegender Teil der Textilmaschinen nach China geliefert wird. Darüber hinaus finden sich unter den Hauptexportländern für japanische Textilmaschinen insbesondere solche mit einem großen Textilverarbeitungssektor wie bspw. Indien, Bangladesch, Vietnam oder die Türkei.

Im Vergleich zur Exportwirtschaft spielt der Import von Textilmaschinen bisher eine eher untergeordnete Rolle für die japanische Textil- und Textilmaschinenindustrie. Im Jahr 2017 wurden Textilmaschinen im Wert von insgesamt 43,8 Mrd. Yen[43] importiert, was einem Anstieg von 25,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Importiert wurden dabei überwiegend Maschinenteile — im Umfang von rund 19,4 Mrd. Yen[44] — sowie andere Textilmaschinen in Höhe von rund 12 Mrd. Yen[45] (siehe Abbildung 11). Darüber hinaus wurden 2017 rund 91.000 Textilveredelungsmaschinen (z.B. Maschinen zum Waschen, Bleichen oder Färben) nach Japan importiert. Im Bereich Webereimaschinen wurden mit rund 37.000 Stück insbesondere solche mit einer Webbreite unter 30cm importiert. Bei den Chemiefaser- und Vorbereitungsmaschinen wurden mit rund 8.600 Stück hauptsächlich Fadenwickel- und Strangmaschinen importiert, an zweiter Stelle folgen Strick- und Zwirnmaschinen mit rund 3.000 Stück.

[42] Ca. 773 Mio. Euro
[43] Ca. 357 Mio. Euro
[44] Ca. 158 Mio. Euro
[45] Ca. 98 Mio. Euro

Die vergleichsweise geringe Anzahl an Textilmaschinenimporten deutet auf eine relativ niedrige Nachfrage im japanischen Markt hin, welche weitestgehend durch die japanische Textilmaschinenproduktion abgedeckt wird. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Auftragsannahme wieder: Auf eine Gesamtauftragsmenge in Höhe von 184.748 im Jahr 2017 entfielen nur 9.193 auf das japanische Inland, während die restlichen 175.555 Aufträge aus dem Ausland stammten (siehe Abbildung 12). Japanische Textilmaschinenhersteller erhielten 2017 rund 13.000 Aufträge weniger als im Vorjahr.

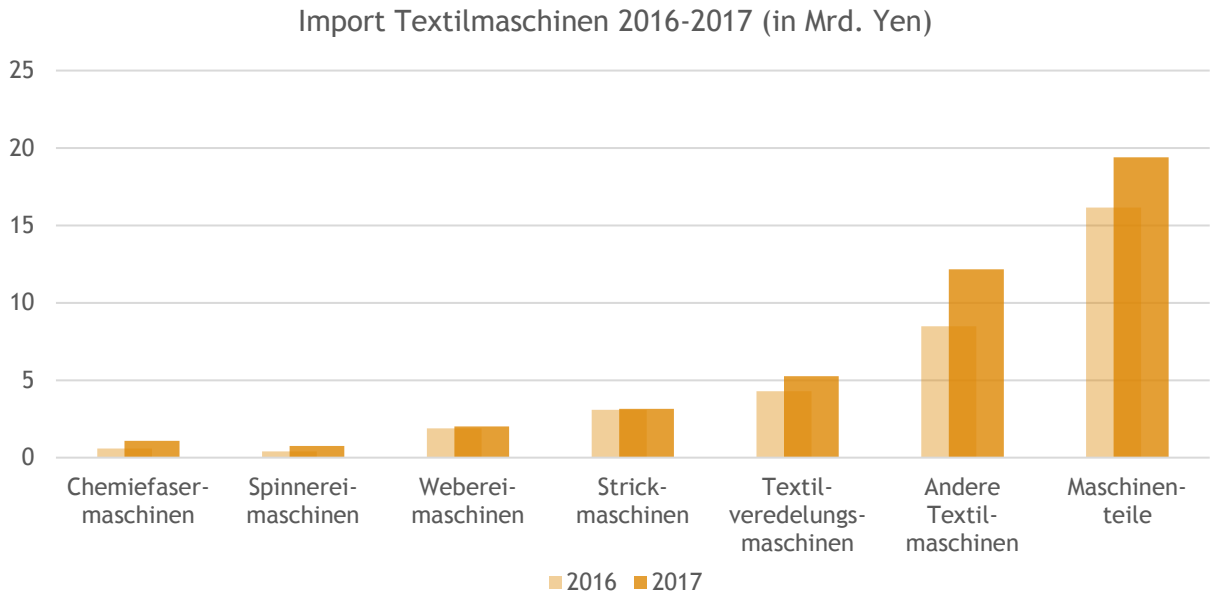

Abbildung 11: Textilmaschinenimporte 2016-2017 (in Mrd. Yen), Quelle: JTMA, 2018

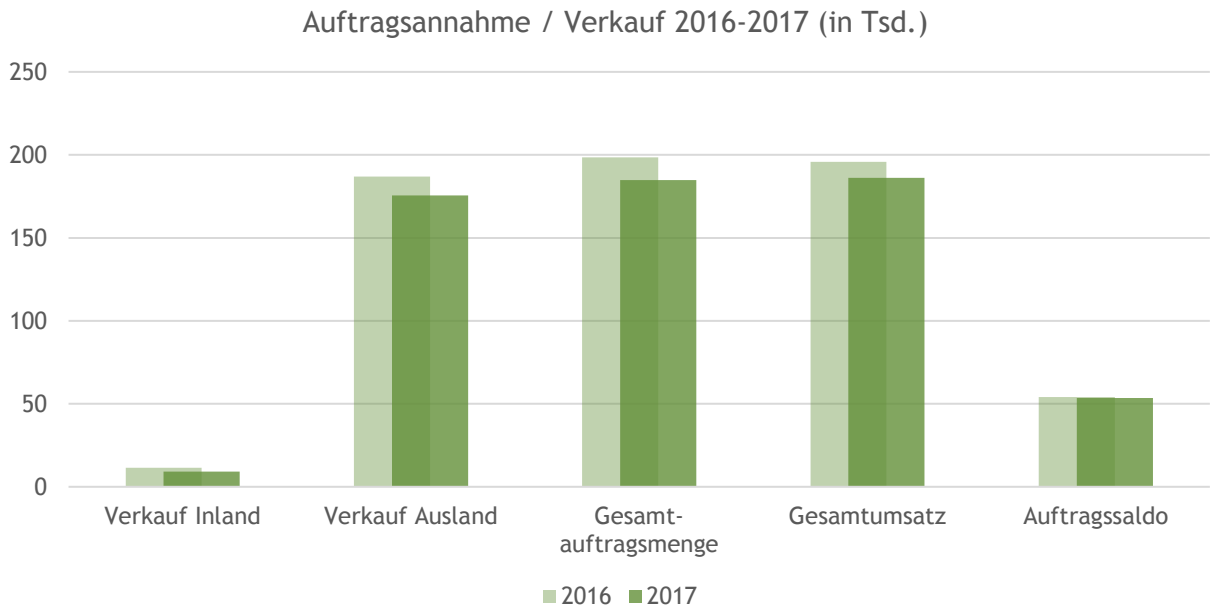

Abbildung 12: Auftragsannahme und Verkauf 2016-2017 (in Tsd.), Quelle: JTMA, 2018

Für den globalen Markt der Textilmaschinenproduktion wird in den Jahren 2018-2022 ein durchschnittliches Wachstum von 8,28% prognostiziert.[46] Insbesondere die weltweit steigende Nachfrage nach Vliesstoffen (*Nonwovens*) beeinflusst das Wachstum im Textilmaschinensektor positiv. Es wird erwartet, dass diese Entwicklung ebenfalls Auswirkungen auf die japanische Textilmaschinenindustrie haben wird. Als weitere Trends und Entwicklungen für den weltweiten Markt lassen sich die zunehmende Automatisierung von Textilmaschinen, das schwächer werdende Wirtschaftswachstum in China, sowie der vermehrte Einsatz nachhaltiger Fasern identifizieren. Insbesondere der Trend zur Automatisierung lässt sich schon jetzt in Japans Textilmaschinenindustrie feststellen.

Darüber hinaus lassen sich in der Branche zunehmend Entwicklungen im Bereich der technischen Textilien beobachten. Diese umfassen beispielsweise neue Stricktechniken, welche das Einfügen von technischen Garnen, wie z.B. Carbonfaser, Monofilamente oder metallische Garne, in bereits bestehende Wirkware ermöglichen. Das Unternehmen Shima Seiki hat in diesem Bereich ein spezielles Gerät zum Abwickeln von Spulen aus technischem Garn entwickelt, um die Fadenführung dieser schwer-handhabbaren Materialien zu erleichtern. Weitere Entwicklungen umfassen die Bereiche Smart Textiles, Wearable Technology und High-Performance Textilien. Als Herausforderung für die Spinnereiindustrie wird der aktuell hohe Baumwollpreis genannt, welcher wiederrum die Textilindustrie insgesamt beeinflusst. Zudem spielt China als Hauptempfänger japanischer Textilmaschinenexporte eine entscheidende Rolle für die Industrie; ein abschwächendes Wirtschaftswachstum wird somit auch das Export- und Produktionsvolumen japanischer Hersteller beeinflussen.

4.2 Entwicklung der verschiedenen Textilmaschinensektoren

4.2.1 Markt für Industriemaschinen

Der japanische Markt für Industriemaschinen umfasst ca. 15 Unternehmen. Nach einem Anstieg des Produktionsvolumens um ca. 5 Mrd. Yen[47] auf rund 30 Mrd. Yen[48] im Jahr 2014 sank das Produktionsvolumen in den Folgejahren bis auf ein Niveau von 27,6 Mrd. Yen[49] im Jahr 2017. Im Jahr 2017 deckten die sechs Unternehmen mit den größten Marktanteilen 88,9% des gesamten Marktes ab, wobei allein 43,3% auf den Hersteller JUKI entfielen (siehe Abbildung 13). Zu den weiteren Hauptherstellern im Bereich für Industriemaschinen zählen u.a. Nara Mishin Kogyo, Newlong Industrial, Seiko Sewing Machine, Morimoto Seisakusho, Suzuki Machinery, Sanwa Manufacturing und Happy Japan, welches 2014 aus einer Fusion von Singer Japan und Tohoku Seiki Kogyo entstanden ist.

[46] Vgl. Technavio (2018)
[47] Ca. 40 Mio. Euro
[48] Ca. 224,2 Mio. Euro
[49] Ca. 224,7 Mio Euro

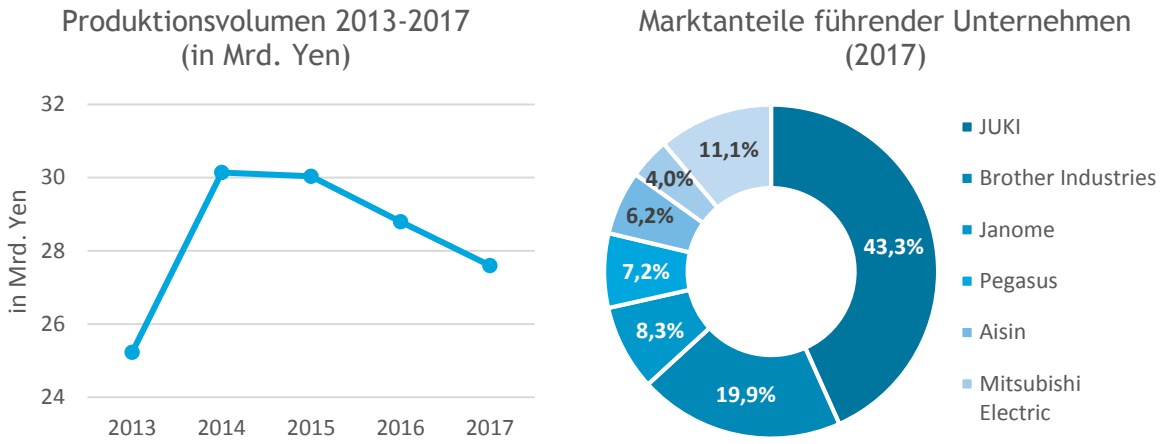

Abbildung 13: Produktionsvolumen Industriemaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; Quelle: Yano Research Institute Ltd. (Yano Research), 2018

4.2.2 Markt für Spinnereimaschinen

Im japanischen Markt für Spinnereimaschinen gibt es rund zehn Hersteller, von denen die größten drei einen Marktanteil von 74,8% auf sich vereinen (siehe Abbildung 14). Neben den Produzenten Toyota Industries und TMT Machinery, welche 44,3% und 26,2% des Marktes ausmachen, zählen auch Ishikawa Seisakusho, Haratechs, Ryuki Kogyo und Kaji Seisakusho zu den Hauptproduzenten. Der frühere Wettbewerber OKK Corp. hat die Herstellung von Spinnereimaschinen eingestellt. Das Produktionsvolumen im Markt für Spinnereimaschinen konnte sich nach einem Rückgang im Jahr 2015 um mehr als 10 Mrd. Yen[50] in den Folgejahren erholen und lag somit zuletzt mit rund 19 Mrd. Yen[51] auf einem ähnlichen Niveau wie 2013.

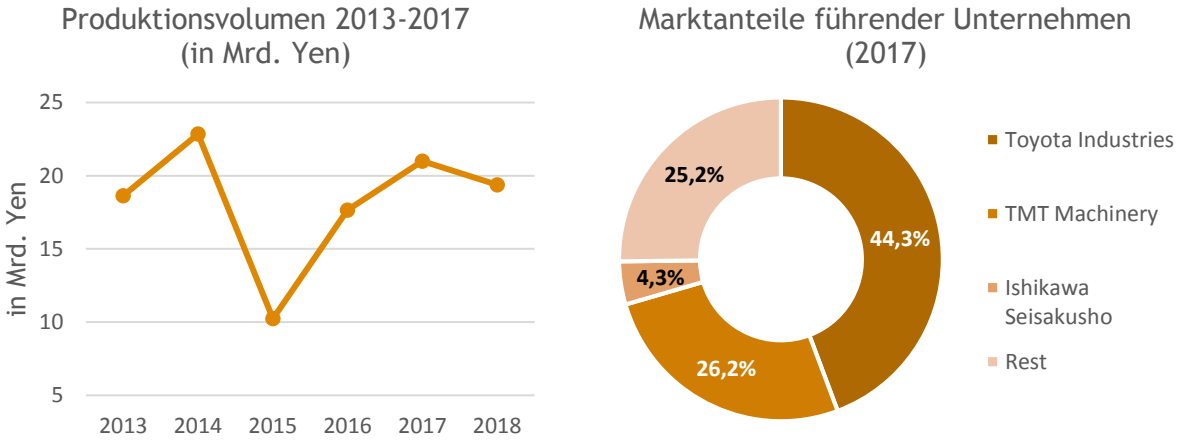

Abbildung 14: Produktionsvolumen Spinnereimaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; Quelle: Yano Research, 2018

[50] Ca. 81 Mio. Euro
[51] Ca. 154 Mio. Euro

4.2.3 Markt für Vorbereitungsmaschinen

Der japanische Markt für Vorbereitungsmaschinen besteht aus rund 15 Unternehmen. Dabei entfallen 80,3% des gesamten Marktes auf die sechs größten Unternehmen, darunter TMT Machinery, Tsukadoma und Shinko Kikai (siehe Abbildung 15). Die produzierten Maschinen umfassen u.a. künstliche Faser- und Streckmaschinen, Strick- und Zwirnmaschinen sowie Fadenwickel- und Strangmaschinen. Das Produktionsvolumen von Vorbereitungsmaschinen, welches zwischen 2013 und 2016 zunächst auf 30 Mrd. Yen[52] gesunken war, stieg bis 2018 wieder auf ein Niveau von 41,5 Mrd. Yen[53] an.

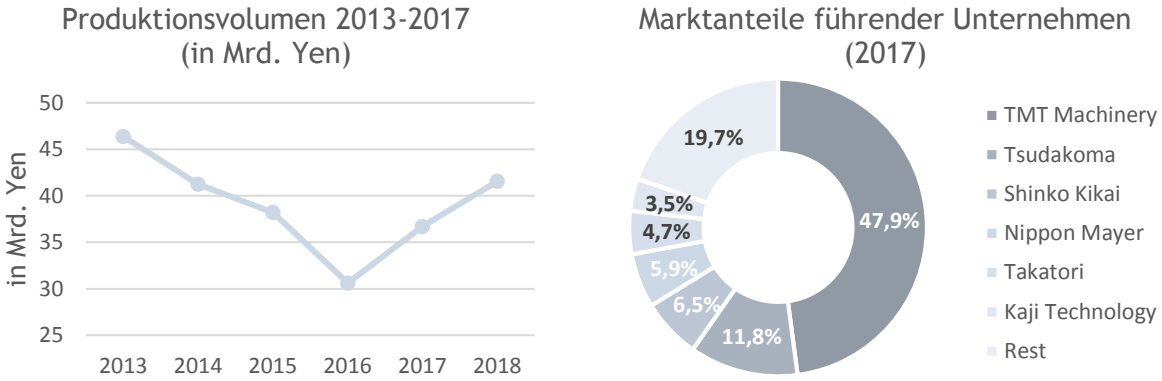

Abbildung 15: Produktionsvolumen Vorbereitungsmaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; Quelle: Yano Research, 2018

4.2.4 Markt für Webereimaschinen

Den Markt für Webereimaschinen dominieren in Japan vor allem drei Unternehmen, die rund 81% des Marktes auf sich vereinen: Tsukadoma, Toyota Industries und Iwama Loom Works (siehe Abbildung 16). Insgesamt finden sich rund 15 Hersteller im Markt, darunter Todo Seisakusho, Ishikawa Seisakusho, und Hokuriku Yoshinaka. Das Produktionsvolumen von Webereimaschinen ist 2017 nach einem Rückgang wieder auf dem Niveau von 2013 bei rund 55 Mrd. Yen[54] angelangt.

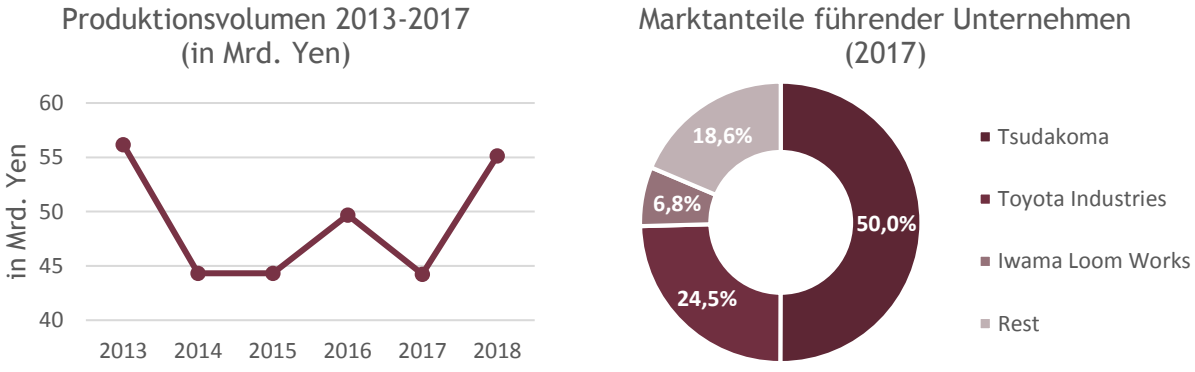

Abbildung 16: Produktionsvolumen Webereimaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; Quelle: Yano Research, 2018

[52] Ca. 224 Mio. Euro
[53] Ca. 338 Mio. Euro
[54] Ca. 448 Mio. Euro

4.2.5 Markt für Strickmaschinen

Im japanischen Markt für Strickmaschinen finden sich rund 10 Unternehmen, wobei 82% des Marktanteils von den größten vier Unternehmen gehalten wird (siehe Abbildung 17). Mehr als 64% entfallen dabei allein auf die Firma Shima Seiki. Nachdem sich das Produktionsvolumen von Strickmaschinen zwischen 2013 und 2017 nahezu verdoppelt hatte, war die Herstellung zuletzt wieder rückläufig und im Jahr 2018 auf einem Niveau von 77,6 Mrd. Yen[55].

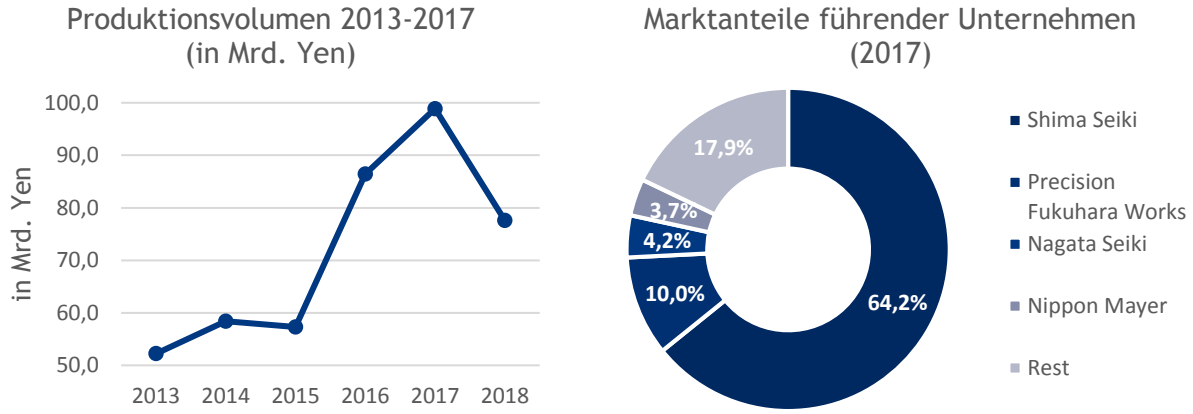

Abbildung 17: Produktionsvolumen Strickmaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; Quelle: Yano Research, 2018

4.2.6 Markt für Textilveredelungsmaschinen

Die Produktion von Textilveredelungsmaschinen ist in Japan nach einer Phase der Stagnation auf etwa 8,5 Mrd. Yen[56] im Jahr 2017 angestiegen (siehe Abbildung 18). Von den rund 15 Unternehmen in diesem Sektor entfallen 79,5% der Produktion auf die vier Unternehmen Hisaka Works, Uenoyama Kiko, Hirano Tecseed und Ichikin. Dabei hält Hisaka Works einen Marktanteil von fast 39%.

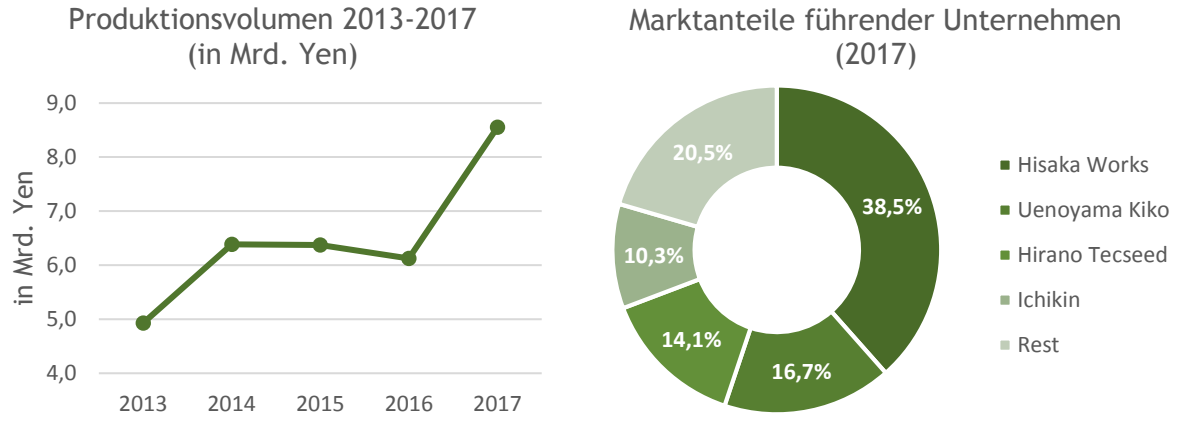

Abbildung 18: Produktionsvolumen Textilveredelungsmaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; Quelle: Yano Research, 2018

[55] Ca. 632 Mio. Euro
[56] Ca. 69 Mio. Euro

4.3 Wettbewerbsanalyse der größten Textilmaschinenhersteller

Nr.	Firma	Sektor/ Anlage	Produktionsvol. (2017)	Marktanteil im Sektor	Tätigkeitsprofil
1	Shima Seiki	STR	¥ 61 Mrd.	64,2%	Computergesteuerte Flachstrickmaschinen für das Stricken von Accessoires, 3D-Bekleidungsdesignsysteme CAD / CAM-Systeme (automatische Stoffschneidemaschinen), Tintenstrahldrucksysteme
2	Tsukadoma	WEB	¥ 22 Mrd.	50%	Luft-/ Wasserstrahl-Webmaschinen, Verbundmaschinen und Anbaugeräte für Werkzeugmaschinen, seit 2008 verstärkt Verarbeitungsmaschinen für Kohlefasergewebe
3	TMT Machinery	VRB	¥ 16,3 Mrd.	47,9%	Maschinen und Anlagen für Kunstfasern
4	JUKI	IND	¥ 11,9 Mrd.	43,4%	Industrienähmaschinen, Haushaltsnähmaschinen, elektronische Montagesysteme
5	Toyota Industries	WEB	¥ 10,8 Mrd.	24,5%	Luftstrahlwebstühle
6	Precision Fukuhara Works	STR	¥ 9,5 Mrd.	10%	Hersteller von Rundstrickmaschinen und Strickelementen wie Nadeln und Platinen
7	Toyota Industries	SPN	¥ 9,3 Mrd.	44,3%	Flyer, Ringspinnrahmen
8	Brother Industries	IND	¥ 5,5 Mrd.	19,9%	Ringspinnmaschine
9	TMT Machinery	SPN	¥ 5,5 Mrd.	26,2%	Industrienähmaschinen, Textildrucker, Industrieanlagen & Teile
10	Nagata Seiki	STR	¥ 4 Mrd.	4,2%	Industrielle Strickmaschinen, hauptsächlich Band- und Rollenmaschinen mit visuellen Inspektionssystemen

Tabelle 7: Übersicht zu den größten Textilmaschinenproduzenten in Japan; Quelle: Eigene Recherche; Yano Research, 2018

4.3.1 Shima Seiki

Mit rund 61 Mrd. Yen[57] Produktionsvolumen im Jahr 2017 zählt das Unternehmen Shima Seiki zu den größten Produzenten von Textilmaschinen in Japan. Das Unternehmen mit Sitz in Wakayama ist spezialisiert auf die Entwicklung, Herstellung und den Verkauf von computergesteuerten Flachstrickmaschinen, 3D-Designsystemen für Bekleidung, CAD/CAM-Systeme (automatische Stoffschneidemaschinen) sowie Tintenstrahldrucksystemen. Mit einem Marktanteil von 64,2% dominiert Shima Seiki den Sektor für die Produktion von Strickmaschinen in Japan deutlich. Das 1962 gegründete Unternehmen mit 1.394 Mitarbeitern (2.021 in der gesamten Unternehmensgruppe) besitzt einen Kapitalstock in Höhe von 14,9 Mrd. Yen[58]. Im Jahr 2018 erzielte Shima Seiki auf einen Netto-Umsatz (*net sales*) in Höhe von 71,8 Mrd. Yen[59] ein Betriebsergebnis (*operating income*) in Höhe von 14,9 Mrd. Yen[60] (siehe Abbildung 19). Dabei konnte in den vergangenen fünf Jahren sowohl der Netto-Umsatz — von ursprünglich 48,3 Mrd. Yen[61] im Jahr 2015 — als auch das Betriebsergebnis — von ursprünglich 5,7 Mrd. Yen[62] im Jahr 2015 — deutlich gesteigert werden. Die durchschnittliche Wachstumsrate des Netto-Umsatzes über fünf Jahre betrug rund 14%, die des Betriebsergebnisses rund 37%.

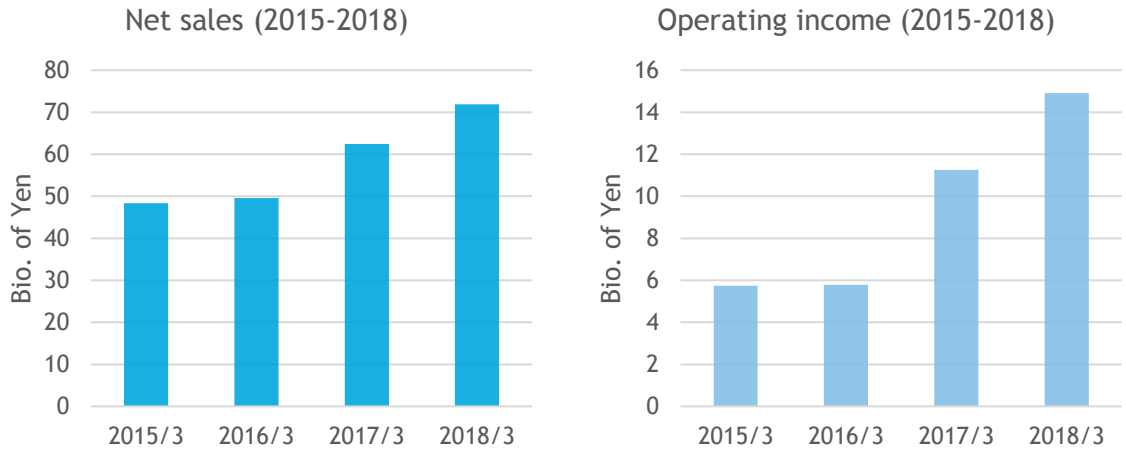

Abbildung 19: Netto-Umsatz und Betriebsergebnis der Firma Shima Seiki (2015-2018); Quelle: Shima Seiki, 2019

Rund 82,6% des Netto-Umsatzes entfallen dabei auf das Segment für Flachstrickmaschinen, während die übrigen 17,4% auf die Segmente Design Systeme, Handschuh- und Sockenstrickmaschinen sowie weitere Geschäftsbereiche zurückzuführen sind (siehe Abbildung 20). Insbesondere die CAD/CAM Systeme bieten neben ihrer Anwendung im Bekleidungsbereich ein integriertes Produktionssystem zum schneiden von Carbonfasern und Verbundwerkstoffen in den Bereichen Automobil, Luft- und Raumfahrt und alternative Energien, sowie der Bearbeitung von Industriematerialien wie Aramidfasern, Vliesstoffen, Urethanschaum etc. Shima Seiki plant, neben dem Kerngeschäft im Flachstrichmaschinensegment in Zukunft den

[57] Ca. 497 Mio. Euro
[58] Ca. 121 Mio. Euro
[59] Ca. 585 Mio. Euro
[60] Ca. 121 Mio. Euro
[61] Ca. 393 Mio. Euro
[62] Ca. 46 Mio. Euro

Sektor für technische Textilien auszubauen und den Geschäftsbereich für CAD/CAM Systeme im Ausland zu stärken.

Das Unternehmen unterhält insgesamt 14 Niederlassungen in Europa und Asien und erzielt rund 90% seiner Einkünfte im Ausland. Hiervon entfallen etwa 48,5 Mrd. Yen[63] — über zwei Drittel — auf den asiatischen Markt mit Schwerpunkt Bangladesch, China sowie die ASEAN Mitgliedsstaaten, während rund 9 Mrd. Yen[64] (13%) auf dem europäischen Markt erzielt werden. Auf dem inländischen Markt erzielte Shima Seiki 2017 Einkünfte im Umfang von 7,3 Mrd. Yen[65] (10%). Für das Jahr 2019 prognostiziert das Unternehmen einen Nettoumsatz in Höhe von 76 Mrd. Yen[66], was einem Zuwachs von 5,8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Des Weiteren wird beim Betriebsergebnis ein Zuwachs von 7,3% auf ein Niveau 16 Mrd. Yen[67] erwartet.

Shima Seiki stellt auf der Techtextil in Frankfurt a.M. 2019 verschiedene Produktlinien an zwei Ständen aus, darunter auch die neue Flachstrickmaschine SVR123SP. Mit ihrem zusätzlichen Loop-Presser-Bett, das für die Herstellung hybrider Strickmuster für die technische Textilproduktion geeignet ist, lassen sich auch Materialien wie Metall- und Monofilamentgarne stricken. Weitere Produkte umfassen die SFG20 Handschuh- und Sockenstrickmaschinenreihe sowie das MACH2XS-Modell zum Stricken ganzer Kleidungsstücke (*wholegarment knitting*).

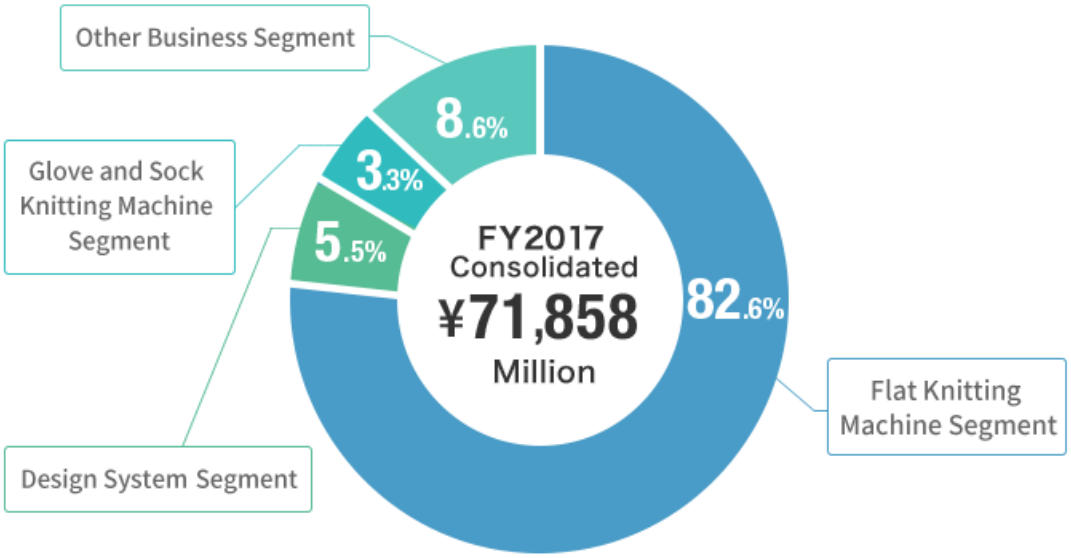

Abbildung 20: Umsatz der Firma Shima Seiki nach Geschäftsbereich (2017); Quelle: Shima Seiki, 2019

[63] Ca. 395 Mio. Euro
[64] Ca. 73 Mio. Euro
[65] Ca. 59 Mio. Euro
[66] Ca. 618 Mio. Euro
[67] Ca. 130 Mio. Euro

4.3.2 Tsukadoma

Das Unternehmen Tsukadoma hält rund 50% des Marktanteils im Sektor für Webereimaschinen und ist spezialisiert auf die Herstellung von Luft- und Wasserstrahlwebstühlen (*air- and water jet looms*) sowie Verbundmaschinen und Anbaugeräte für Werkzeugmaschinen. Mit einem Produktionsvolumen von rund 22 Mrd. Yen [68] im Jahr 2017 zählt es zu den größten Textilmaschinenproduzenten in Japan.

Seit 2008 hat Tsukadoma sein Geschäftsfeld in den Bereich Verarbeitungsmaschinen für Carbonfasergewebe und Verbundstoffe erweitert und hierzu eine Reihe automatisierter Fertigungsanlagen für die Verarbeitung von carbonfaserverstärkten Kunststoffen (CFK) entwickelt. Das Unternehmen exportiert seine Produkte mittlerweile in über 60 Länder weltweit und unterhält zahlreiche Service Points in Asien, Europa und den USA. Tsukadoma wurde 1939 gegründet und konnte 2018 einen Umsatz in Höhe von 42,2 Mrd. Yen[69] erzielen. Das Unternehmen zählt aktuell rund 960 Beschäftigte und hält einen Kapitalstock in Höhe von 12,32 Mrd. Yen[70].

4.3.3 TMT Machinery

TMT Machinery zählt sowohl im Bereich Vorbereitungsmaschinen, als auch im Bereich Spinnereimaschinen zu den führenden Herstellern in Japan. Das Unternehmen entstand 2002 durch einen Zusammenschluss von Toray Engineering, Murata Machinery und Teijin Seiki. Zu den Geschäftsbereichen des Unternehmens zählen die Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Herstellung, sowie Verkauf und Kundendienst von Kunstfasermaschinen und –systemen. Im Jahr 2017 konnte TMT Machinery im Bereich Vorbereitungsmaschinen ein Produktionsvolumen in Höhe von 16,3 Mrd. Yen[71] erzielen, was einem Marktanteil von 47,9% entspricht.

Im Bereich Spinnereimaschinen erwirtschaftete das Unternehmen ein Produktionsvolumen im Wert von 5,5 Mrd. Yen[72] und konnte somit 19,9% des Sektors für Spinnereimaschinen auf sich vereinen. Zu den Produkten von TMT Machinery zählen u.a. Aufwickelvorrichtungen und Spinnsysteme wie das POY Spinning System. Das Unternehmen verfügt über einen Kapitalstock in Höhe von 450 Mio. Yen[73] und unterhält neben den drei japanischen Niederlassungen zwei Tochtergesellschaften in China. Die Gruppe beschäftigt insgesamt 665 Mitarbeiter*innen, von denen 336 auf die japanischen Niederlassungen entfallen.

[68] Ca. 179 Mio. Euro
[69] Ca. 344 Mio. Euro
[70] Ca. 100 Mio. Euro
[71] Ca. 133 Mio. Euro
[72] Ca. 45 Mio. Euro
[73] Ca. 3,6 Mio. Euro

4.3.4 JUKI

Das Unternehmen JUKI produziert neben Nähmaschinen für den industriellen und den Haushaltgebrauch weitere industrielle Produkte wie elektronische Montagesysteme. Im Bereich für Industrienähmaschinen wurde 2017 ein Produktionsvolumen im Wert von 11,95 Mrd. Yen[74] erzielt, was einem Marktanteil von 43,4% des Sektors entspricht. Die Nettoverkäufe betrugen 2018 ca. 112 Mrd. Yen[75]. Im Jahr zuvor beliefen sich die Nettoverkäufe noch auf rund 104 Mrd. Yen[76], von denen ca. 67% im Geschäftsbereich für Nähmaschinen erwirtschaftet wurden (siehe Abbildung 21).

Das 1938 gegründete Unternehmen unterhält 15 Vertriebsgesellschaften in Asien, Europa und den USA und erzielt rund 83% seines Umsatzes außerhalb Japans. Auf den asiatischen Markt (inkl. China) entfallen dabei 59% der Nettoverkäufe (siehe Abbildung 22). Weitere 12% werden in Nord- und Lateinamerika erzielt, hinzu kommen 10% auf dem europäischen Markt. JUKI beschäftigt weltweit über 6.000 Mitarbeiter*innen und hält einen Kapitalstock in Höhe von 18 Mrd. Yen[77].

Im April 2019 startete JUKI mit seiner AMS-221F-Serie eine neue computergesteuerte Zyklusmaschine mit Eingabefunktion. Zeitgleich wurde das PLC-2700V-7 Nähsystem eingeführt (*semi-dry head, post-bed, unison-feed, lockstitch sewing system with vertical-axis large hook and thread trimmer*), womit die Anzahl der JUKI-Nähmaschinen mit wechselseitiger Kommunikationsfunktion auf neun angestiegen ist.[78]

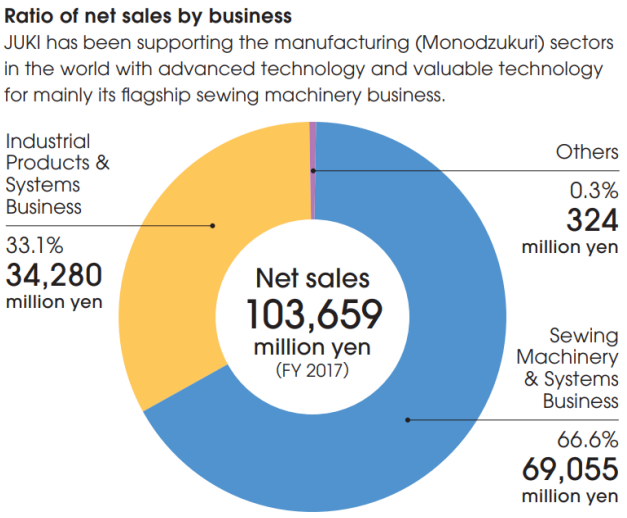

Abbildung 21: Nettoverkäufe der Firma JUKI nach Geschäftsbereich (2017); Quelle: JUKI Geschäftsbericht 2018

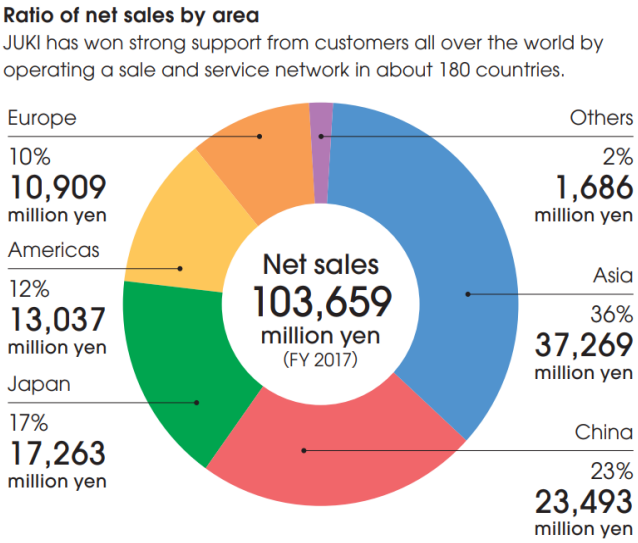

Abbildung 22: Nettoverkäufe der Firma JUKI nach Region (2017); Quelle: JUKI Geschäftsbericht, 2018

[74] Ca. 97 Mio. Euro
[75] Ca. 911 Mio. Euro
[76] Ca. 847 Mio. Euro
[77] Ca. 146 Mio. Euro
[78] Vgl. AsianTex (2019)

4.3.5 Toyota Industries

Das Unternehmen Toyota wurde im Jahr 1926 vom japanischen Unternehmer Sakichi Toyoda infolge seiner Erfindung der ersten automatischen Webmaschine in Japan gegründet. Mittlerweile ist Toyota primär als größter japanischer Automobilhersteller bekannt, ist jedoch ebenfalls in den Geschäftsbereichen Textilmaschinenproduktion und der Herstellung von Ausrüstung zur Materialhandhabung tätig. Von den Gesamtverkäufen in Höhe von zwei Bio. Yen[79] im Jahr 2018 entfielen zwar nur rund 65,5 Mrd. Yen[80] (3%) auf das Textilmaschinensegment (siehe Abbildung 23). Trotzdem zählt Toyota in den Bereichen Weberei- und Spinnereimaschinen zu den führenden Herstellern im japanischen Markt. Im Sektor für Webereimaschinen hält das Unternehmen mit einem Produktionsvolumen von 10,8 Mrd. Yen[81] (2017) einen Marktanteil von 24,5%. Nach eigenen Angaben erreichte Toyota Industries im Jahr 2016 einen Anteil von 49% des globalen Marktes für Air-Jet-Webstühle. Im Sektor für Spinnereimaschinen konnte 2017 ein Marktanteil von 44,3% bei einem Produktionsvolumen in Höhe von 9,3 Mrd. Yen[82] erzielt werden. Zu den Produkten in diesem Bereich zählt beispielweise der TX300 Ringspinnrahmen. Die Toyota Gruppe hat weltweit ca. 61.000 Beschäftigte und verfügt in seiner Textilmaschinensparte über ein Service Netzwerk in neun Ländern in Europa, Amerika, und Asien.

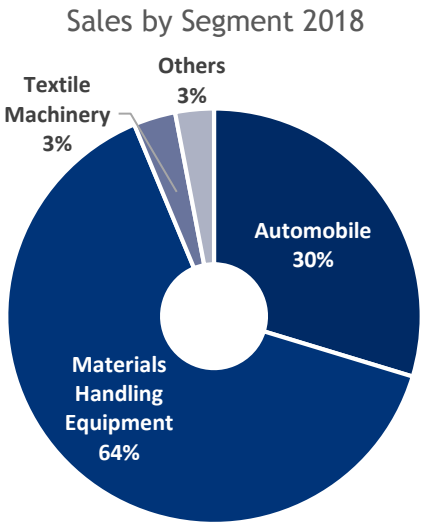

Abbildung 23: Umsatz der Firma Toyota nach Sparte (2018); Quelle: Toyota Industries Corporation, 2019

4.3.6 Precision Fukuhara Works

Das Unternehmen Precision Fukuhara Works ist primär im Bereich Strickmaschinen tätig und spezialisiert auf die Herstellung von Rundstrickmaschinen sowie dazugehörige Strickmaschinenteile und -nadeln. Diese werden neben der Herstellung von Bekleidung zunehmend für die Produktion von Materialien für die Automobilbranche, das Baugewerbe und medizinische Bereiche eingesetzt. Im Jahr 2017 erzielte das Unternehmen ein Produktionsvolumen in Höhe von 9,5 Mrd. Yen[83], was einem Marktanteil von 10% im Strickmaschinensektor entspricht. Precision Fukuhara Works beschäftigt rund 500 Mitarbeiter*innen und ist außerhalb Japans in den USA, Großbritannien, China, und den Philippinen tätig. Das 1956 gegründete Unternehmen verfügt über einen Kapitalstock in Höhe von 96 Mio. Yen[84].

[79] Ca. 16,2 Mrd. Euro
[80] Ca. 533 Mio. Euro
[81] Ca. 88 Mio. Euro
[82] Ca. 76 Mio. Euro
[83] Ca. 88 Mio. Euro
[84] Ca. 781.000 Euro

4.3.7 Brother Industries

Die Firma Brother Industries hat ihr Hauptgeschäft mittlerweile bei der Herstellung und dem Verkauf von Informations- und Kommunikationsausrüstung (z.B. Drucker), hatte ihren Ursprung jedoch in der Produktion und Reparatur von Nähmaschinen. In ihrem Textilmaschinensegment produziert die Firma unter anderem industrielle Nähmaschinen, Drucker für Kleidungsstücke und industrielle Ausrüstung. Mit einem Produktionsvolumen in Höhe von 5,5 Mrd. Yen[85] konnte das Unternehmen 2017 einen Marktanteil von 19,9% im Bereich Industriemaschinen halten. Auf die Gesamtverkäufe in Höhe von 127 Mrd. Yen[86] (2017) entfiel mit rund 76 Mrd. Yen[87] der größte Anteil auf den Verkauf von Industrieausrüstung (siehe Abbildung 25). Brother Industries ist weltweit an diversen Standorten mit rund 38.600 Beschäftigten tätig, erzielt jedoch rund 60% seiner Verkäufe im Industriemaschinenbereich in Japan, gefolgt von 29% in Asien (siehe Abbildung 24).

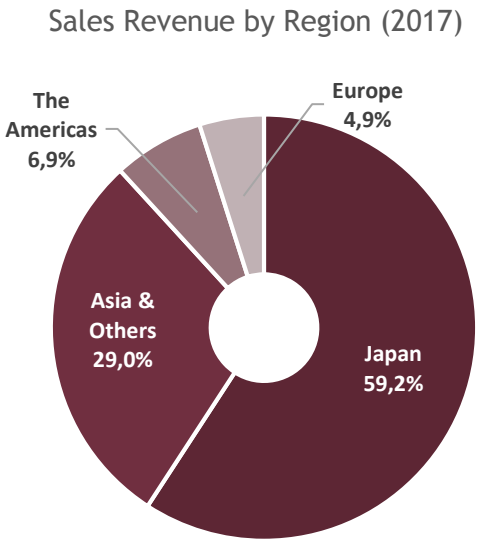

Abbildung 25: Umsatz der Firma Brother Ind. nach Region (2017); Quelle: Brother Industries, 2018

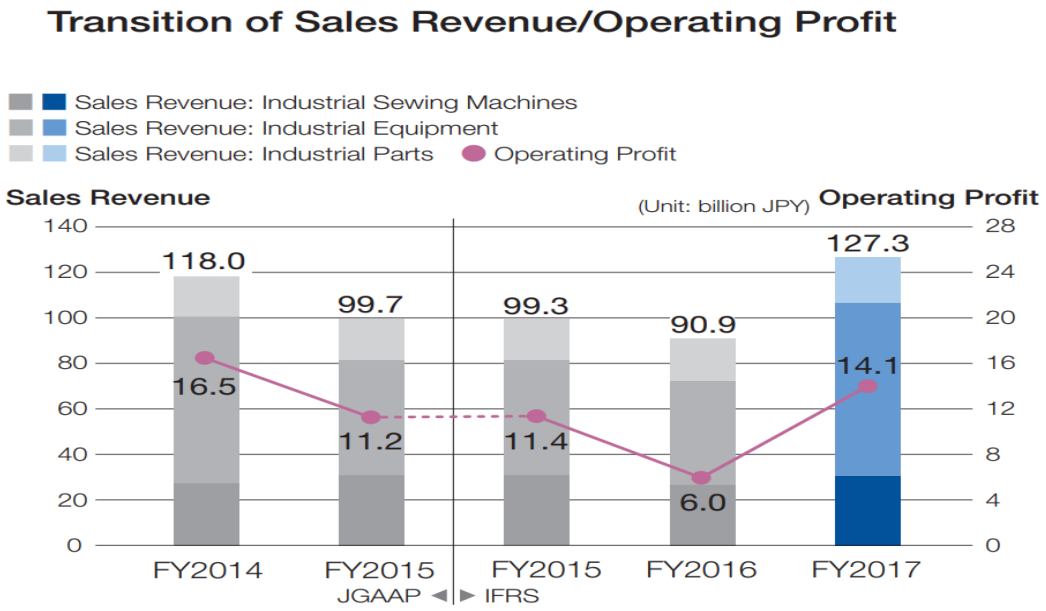

Abbildung 24: Verkaufsumsatz und Gewinn von Brother Industries (2014-2017); Quelle: Brother Industries, 2018

[85] Ca. 45 Mio. Euro
[86] Ca. 1,03 Mrd. Euro
[87] Ca. 619 Mio. Euro

4.3.8 Nagata Seiki

Nagata Seiki ist spezialisiert auf industrielle Strickmaschinen und produziert hauptsächlich Band- und Spulmaschinen mit visuellen Inspektionssystemen. In diesem Bereich erzielte das Unternehmen mit rund 4 Mrd. Yen[88] Produktionsvolumen 2017 einen Markanteil von 4,2%. Zuletzt hat das Unternehmen seine Geschäftsbereiche auf die Fertigung von elektronischen Montagesystemen sowie die Produktkategorie Materialmodifikation ausgeweitet. Nagata Seiki wurde 1918 gegründet und hält einen Kapitalstock in Höhe von 159 Mio. Yen[89]. Das Unternehmen beschäftigt 115 Mitarbeiter*innen und ein Netzwerk aus 14 Servicedienstleistern weltweit.

[88] Ca. 32 Mio. Euro
[89] Ca. 1,3 Mio. Euro

5. Rechtliche Rahmenbedingungen und Marktzugang

5.1 Importzulassungen und Zölle

5.1.1 Freihandelsabkommen EU-Japan

Im Rahmen des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Japan, welches am 1. Februar 2019 in Kraft getreten ist, wurde ein Abbau bisher bestehender tarifärer und nichttarifärer Handelshemmnisse beschlossen. Das Abkommen betrifft rund 37% des Welthandels und stellt somit die größte Freihandelszone weltweit dar. EU-Mitglieder exportieren jährlich Güter und Dienstleistungen im Wert von rund 86 Mrd. Euro nach Japan. Ziel des Abkommens ist es, den Austausch von Dienstleistungen und Waren, Investitionen sowie Kooperationen — z.B. im Klimaschutz oder bei der Harmonisierung von Standards — zwischen Japan und der EU zu fördern. Im Vorfeld des Abkommens fielen rund 70% der japanischen Exporte in die EU unter die Zollpflicht, während rund 70% der EU-Exporte zollfrei nach Japan eingeführt werden konnten. Ein Hauptanliegen der japanischen Delegation war es daher, diese Ungleichheit zu verringern, während auf europäischer Seite vor allem bestehende nichttarifäre Hemmnisse beklagt wurden.

Mit Inkrafttreten des Freihandelsabkommens können nun rund 90% der EU-Exporte nach Japan zollfrei eingeführt werden — bis zur vollständigen Implementierung erhöht sich dieser Anteil auf 97%. [90] Zusätzlich werden weiterhin bestehende Zölle durch Zollkontingente oder Zollreduzierungen liberalisiert. Laut EU Kommission können EU-Exporteure hierdurch rund eine Milliarde Euro an Zollabgaben pro Jahr einsparen. Insbesondere im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel bewirkt der Tarifabbau erhebliche Einsparungen für Exporteure aus der EU. Die EU-Kommission rechnet mit einem Anstieg der jährlichen EU-Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen nach Japan von rund 13%, was 13 Mrd. Euro zusätzlich entspricht.[91]

Die beschlossenen Zollsenkungen gelten nur für Ursprungserzeugnisse der Vertragspartner, Einzelheiten regelt das Ursprungsprotokoll. Die Erklärung zum Ursprungsnachweis ist im Wortlaut vorgeschrieben und wird auf der Handelsrechnung oder einem anderen Handelspapier, welches die Ware ausreichend beschreibt, eingetragen. Der Nachweis erfolgt als Selbst-Zertifizierung und kann in jeder EU-Amtssprache sowie auf Japanisch ausgefüllt werden.

Für Investitionsgüter wie Maschinen hatte auf japanischer Seite im Vorfeld des Abkommens bereits weitgehende Zollfreiheit geherrscht. Folglich bestehen auf die Einfuhr von Textilmaschinen oder deren Teile nach Japan (weiterhin) keine Tarife.[92] Im tarifären Bereich dürfte das Abkommen daher für Lieferanten von Investitionsgütern einen geringeren Effekt haben.

[90] Vgl. European Commission (2018a)
[91] Vgl. European Commission (2018b)
[92] Vgl. Japan Customs, Tariff Schedules (2019)

In der Praxis sorgen allerdings vor allem nichttarifäre und technische Handelshemmnisse für zeit- und kostenaufwendige Verzögerungen bei der Einfuhr von Ware nach Japan. Im Rahmen des Freihandelsabkommens wird daher eine Intensivierung der Kooperation zur Harmonisierung von Bestimmungen und Standards für industrielle Erzeugnisse angestrebt. Dies wird für Maschinenlieferanten aus der EU voraussichtlich einen weitaus größeren Effekt als die beschlossenen Zollreduktionen haben. Bisher war Japan von der flächendeckenden Akzeptanz von EN und ISO Standards sowie CE-Kennzeichnungen zurückgescheut, was laut European Business Council (EBC) die Einführung neuer Produkte auf den japanischen Markt verzögert und Einfuhrkosten in die Höhe getrieben hat.

5.1.2 Importbestimmungen

Ware, die nach Japan eigeführt werden soll, bedarf grundsätzlich einer Einfuhrgenehmigung. Der Einfuhrprozess ist in der Infobox *Zollabfertigung beim Import nach Japan* erläutert.[93] Für Güter, welche die japanische Industrie, Wirtschaft, Hygiene, öffentliche Sicherheit oder Moral negativ beeinflussen können, gelten Einfuhrbeschränkungen und ggf. -verbote. Diese betreffen beispielsweise illegale Substanzen wie Betäubungsmittel, Waffen etc.

Verbrauchssteuer

Grundsätzlich werden alle Güter, die in Japan hergestellt oder dorthin importiert werden, mit einer Verbrauchsteuer in Höhe von 8%[94] belegt. Die Höhe der zu entrichtenden Verbrauchsteuer auf eingeführte Waren berechnet sich aus dem Zollwert der Waren zuzüglich der zu entrichtenden Zollgebühr und ggf. weiterer zu entrichtender Verbrauchsteuern.

Authorized Economic Operator (AEO)

Im Jahr 2007 hat Japan das Authorized Economic Operator (AEO) Konzept der WTO eingeführt, um Import- und Exportprozesse zu vereinfachen, dabei aber gleichzeitig Sicherheitsstandards zu wahren. Im Rahmen des Programms können sich Importeure, Exporteure, Betreiber von Lagerhallen, Logistikunternehmen, Zollmakler oder Hersteller als AEO zertifizieren lassen und somit, je nach Status, von verschiedenen Vorteilen profitieren. Diese umfassen unter anderem niedrigere Zollgebühren, seltenere Inspektionen und vereinfachte Genehmigungsprozesse. An der Wirksamkeit des Systems gibt es allerdings Kritik: Anstatt die betroffenen Prozesse zu rationalisieren, belaste das System demnach Unternehmen mit zusätzlichen Verwaltungsaufgaben und Compliance-Anforderungen, um den AEO-Status zu erreichen, so der European Business Council.

Etikettierung

Nach dem japanischen Gesetz werden für viele Produkte bestimmte Etiketten verlangt. Die Kennzeichnung ist in der Regel jedoch erst ab dem Verkaufspunkt und nicht schon bei der Verzollung von importierter Ware erforderlich. Japanische Importeure bringen daher die erforderlichen Etiketten meist nach der Zollabfertigung an den eingeführten Produkten an.

[93] Vgl. Japan Customs, Import Procedures, http://www.customs.go.jp/english/summary/import.htm
[94] Ab 1. Oktober 2019 ist eine Erhöhung auf 10% geplant.

Zollabfertigung beim Import nach Japan

Um Ware nach Japan einzuführen, muss diese zunächst beim Generaldirektor des Zolls angemeldet und nach erforderlicher Prüfung der betreffenden Ware eine Einfuhrgenehmigung eingeholt werden. Die Einfuhrerklärung muss grundsätzlich von der Person abgegeben werden, welche die Ware einführt. Üblicherweise reicht jedoch ein Zollmakler die Erklärung als Vertretung für den Importeur ein. Die korrekte Verpackung, Kennzeichnung und Etikettierung sind für eine reibungslose Zollabfertigung in Japan von entscheidender Bedeutung. So ist bspw. Verpackungsmaterial aus Stroh verboten. Auf der Handelsrechnung sollte jeder Artikel der Sendung so detailliert wie möglich beschrieben werden. Die Packliste sollte den genauen Inhalt und die Abmessung jedes Behälters, einschließlich des Brutto- und Nettogewichts jedes Packstücks enthalten. Alle Gewichte und Maße auf einer Packliste müssen in ihren Metriksystemwerten angegeben werden. Das elektronische System NACCS wird zur Zollabfertigung verwendet.

Erforderliche Einfuhrdokumente

- Handelsrechnung (Invoice)
- Frachtbrief (Bill of Landing/Air Way Bill)
- Ggf. Ursprungszeugnis (Certificate of Origin)
- Ggf. Packlisten, Frachtkonten, Versicherungszertifikate etc.
- Lizenzen, Zertifikate etc., falls der Import der Güter durch weitere Gesetze und Regulierungen beschränkt ist
- Ausführliche Erklärung zur Ermäßigung oder Befreiung von Zöllen und Verbrauchsteuern, falls zutreffend
- Zollabrechnungen (bei zollpflichtigen Waren)

Zollgebühren

Bei der Einfuhr und Prüfung von Ware entstehen Zollgebühren in unterschiedlicher Höhe. Diese können durch die Verwendung von IKT-Systemen reduziert werden und entfallen für AEOs in einigen Bereichen gänzlich.

- Zertifikatsgebühr (ca. 24.000 JPY)
- Prüfungsgebühr (ca. 5.000 JPY)
- Genehmigungsgebühr für Schiffe/ Flugzeuge (ca. 36 JPY/500 JPY pro Tonne)
- Zulassungsgebühr für Zollbereich (ca. 9.500 JPY~89.000 JPY)
- Genehmigung für Zollfertigungslager (ca. 7.000 JPY~55.000 JPY)
- Genehmigung für integrierte Zollbereiche (ca. 25.000 JPY~130.000 JPY)
- Zulassung für Fertigungslager (ca. 7.000 JPY~55.000 JPY)

5.2 Technische Regulierungen und Zertifizierungen

Hersteller von gewerblicher Ware müssen in Japan Vorschriften in Bezug auf die Gebrauchssicherheit sowie technische Normen berücksichtigen. Die Japan External Trade Organization (JETRO) informiert auf ihrer Webseite über relevante Gesetze und Regulierungen im Zusammenhang mit Importprozessen, Quarantänezeiträumen und technischen Voraussetzungen.[95] Im Folgenden findet sich eine Übersicht zu Regulierungen, Gesetzen und Standards, die bei der Einfuhr von Textilmaschinerie nach Japan mitunter von Bedeutung sind.

5.2.1 Japanese Industrial Standards (JIS)

Auf japanischer Seite bestehen die Japanese Industrial Standards (JIS), welche in der Kompetenz des Ministeriums für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) liegen. Im Rahmen der JIS werden industriell gefertigte und mineralische Produkte abgedeckt. Davon ausgenommen sind: Arzneimittel, Agrochemikalien, chemische Düngemittel, sowie Lebensmittel, land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, die im Rahmen des Gesetzes über Normung und ordnungsgemäße Kennzeichnung von land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen ausgewiesen sind. Die Produkte werden klassifiziert und unterschiedlichen technischen Bereichen zugeordnet: Unter B werden Produkte aus dem Bereich Mechanical Engineering abgedeckt, solche aus dem Bereich Electronic and Electrical Engineering unter C und Produkte aus dem Bereich Textile Engineering unter L.

Abbildung 26: Japanese Industrial Standards Zertifizierung; Quelle: JISC, 2019

Obwohl eine JIS Zertifizierung nicht verpflichtend ist, kann sie in einigen Fällen doch empfehlenswert sein. So werden beispielweise Produkte mit JIS-Kennzeichnung nach dem Industrial Standardization Gesetz bei der Auftragserteilung im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen bevorzugt behandelt. Die Japan Industrial Standards Committee (JISC) ist als Teileinheit von METI für die Zertifizierung verantwortlich und ist darüber hinaus als ständiges Mitglied aktiv am ISO Council sowie der International Electrotechnical Commission (IEC) beteiligt. Zusätzlich liefert die JISC Informationen über den Harmonisierungsgrad zwischen JIS und

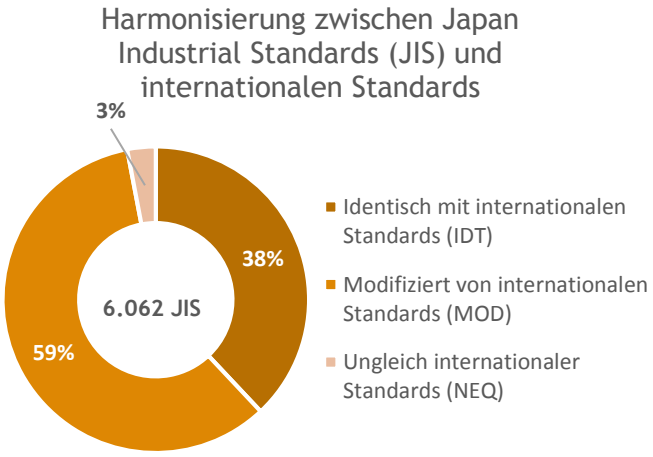

Abbildung 27: Harmonisierung zwischen JIS und internationalen Standards; Quelle: JISC, 2019

[95] Vgl. JETRO, Standards and Regulations

internationalen Standards. Demnach gibt es für 6.062 der insgesamt 10.773 bestehenden JIS korrespondierende internationale Standards. Hiervon sind rund 38% identisch mit internationalen Standards, während rund 59% eine Modifizierung internationaler Standards darstellen und sich die übrigen 3% von ihren korrespondierenden internationalen Standards gänzlich unterscheiden (siehe Abbildung 27).[96]

5.2.2 Gesetz über elektrische Geräte und Materialsicherheit (Electrical Appliance and Material Safety Act)

Ziel des sogenannten DENAN-Gesetzes ist es, das Auftreten von Gefahren und Störungen bei Elektrogeräten zu verhindern, indem Herstellung und Verkauf dieser Geräte durch die Einführung eines Zertifizierungssystems von Drittanbietern geregelt werden. Hersteller oder Importeure von elektrischen Geräten und Materialien sind demnach verpflichtet, METI ihren Namen mitzuteilen und zu gewährleisten, dass die Produkte gemäß den technischen Standards hergestellt oder eingeführt werden. Das Gesetz klassifiziert über 450 Produktkategorien und unterteil diese in zwei risikobasierte Kategorien. Produkte der Kategorie A (Spezifizierte elektronische Produkte und Materialien; z.B. Netzteile, Saunaöfen etc.) benötigen die Zulassung einer anerkannten Stelle zur Konformitätsbeurteilung, welche überwiegend auf IEC-Normen basiert, jedoch einige leichte, durch die japanischen Gesetze bedingte Abweichungen beinhaltet. Bei Produkten der Kategorie B (Nicht-spezifizierte Elektronische Produkte; z.B. Reiskocher, TV-Receiver etc.) müssen Hersteller die Konformität mit den japanischen Normen und Bestimmungen selbst sicherstellen. Produkte erhalten dann je nach Kategorie entweder das quadratische oder das runde PSE-Zeichen (siehe Abbildung 28). In der Praxis ist für Einzel- und Großhändler oftmals schwer feststellbar, ob ein bestimmtes Produkt tatsächlich unter das DENAN-Gesetz fällt — ein Umstand, der den Unsicherheiten bei den Testanforderungen zuzuschreiben ist. Darüber hinaus besteht laut European Business Council eine mangelnde Harmonisierung und Aktualisierung von Standards in diesem Bereich.

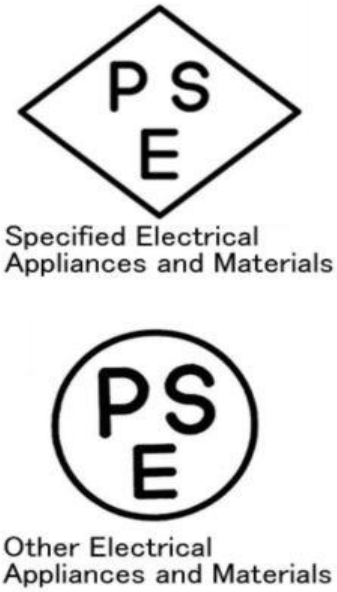

Abbildung 28: PSE-Kennzeichnung; Quelle: METI, 2019

5.2.3 Produkthaftungsgesetz (Product Liability Act)

Das Produkthaftungsgesetz (PL Act) legt fest, dass der Hersteller für Schäden haftbar ist, die am Körper oder Eigentum Dritter erfolgen und durch Mängel des gelieferten Produkts verursacht worden sind. Bei eingeführten Waren tragen Importeure die gleiche Verantwortung wie die Hersteller.

[96] Vgl. JISC, Harmonization of JIS with international standards

5.2.4 Arbeitsschutzrecht (Industrial Safety and Health Law)

Vorrangiges Ziel dieses Gesetzes ist die Gewährleistung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Arbeitnehmern am Arbeitsplatz sowie die Schaffung eines komfortablen Arbeitsumfeldes durch Förderung umfassender und systematischer Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, wie bspw. die Aufstellung von Normen für Sicherheit und Gesundheitsschutz, die Klärung der Verantwortlichkeiten und die Förderung freiwilliger Tätigkeiten zur Verhütung von Arbeitsunfällen. Das Gesetz schreibt Herstellern, Importeuren, Installateuren oder Betreibern von Maschinen, die im Betrieb eine Gefahr darstellen könnten, die Haftung für die Herstellerlaubnis, Inspektion und Einhaltung der Bauvorschriften vor.

5.3 Unternehmensgründung in Japan

5.3.1 Mögliche Geschäftstätigkeit

Unternehmen haben verschiedene Möglichkeiten, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten nach Japan auszuweiten. Grundsätzlich sind ausländische Direktinvestitionen, bspw. zur Firmengründung oder Bau einer Fertigungsanlage für ausländische natürliche oder juristische Personen genehmigungsfrei. Bezüglich des Aufbaus einer Geschäftspräsenz kommen für ausländische Unternehmen unterschiedliche Betriebsformen in Betracht: 1) Eröffnung einer Repräsentanz (*Representative Office*), 2) Aufbau einer Zweigniederlassung (*Branch Office*), und 3) Gründung einer Tochterfirma (*Subsidiary Company*). Meist ist unabhängig der Art der Betriebsstätte eine vorherige Bekanntgabe der Gründung bei der Bank of Japan erforderlich. Näheres regelt das japanische Außenwirtschaftsgesetz (*Foreign Exchange and Foreign Trade Act*). Die Japan External Trade Organization informiert über relevante Gesetze und Vorschriften zur Firmengründung in Japan — im Folgenden sind die wichtigsten Punkte zusammengefasst.[97]

1) Repräsentanz

Repräsentanzen dienen der Durchführung vorbereitender und ergänzender Aktivitäten, um Unternehmen bei der Geschäftsanbahnung zu unterstützen. Daher beschränken sich die möglichen Tätigkeiten innerhalb einer Repräsentanz auf Marktuntersuchungen, Informationsbeschaffung, den Erwerb von Gütern sowie Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Gewinnbringende Verkaufstätigkeiten sind im Rahmen einer Repräsentanz nicht erlaubt. Repräsentanzen sind daher nicht Körperschaftssteuerpflichtig und erfordern für ihre Einrichtung keine Registrierung. Für gewöhnlich können Repräsentanzen auf eigenem Namen keine Bankkonten eröffnen oder Liegenschaften pachten, dies muss daher stets über die Zentrale des ausländischen Unternehmens erfolgen. Die Gründung einer Repräsentanz ist für die im Maschinen- und Anlagenbau üblichen Geschäfte eher ungeeignet.

2) Zweigniederlassung

Ausländische Unternehmen, die eine dauerhafte Geschäftstätigkeit in Japan anstreben, müssen sich nach dem Gesellschaftsgesetz (*Kaisha-ho*) registrieren. Der einfachste Weg erfolgt über die Registrierung einer Zweigniederlassung beim Legal Affairs Bureau. Diese kann als Geschäftsort Dienste in Japan anbieten, über die eine vom ausländischen Unternehmen autorisierte

[97] Vgl. JETRO, Gesetze und Vorschriften zu Firmengründungen in Japan (2018)

Organisation entscheidet. Zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit müssen lediglich ein(e) Repräsentant*in bestimmt sowie ein Standort gesichert sein und die notwendigen Informationen — wie Anschrift, Repräsentant*in, Gründungsdatum, Art der Bilanzierung etc. — eingetragen werden. Der zeitliche Rahmen des Registrierungsprozesses beträgt in etwa einen Monat. Da eine Zweigniederlassung in den Körperschaftsstatus des ausländischen Unternehmens integriert ist, haftet dieses für jegliche Schulden und Kredite, die aus den Tätigkeiten der Zweigniederlassung entstehen. Im Gegensatz zur Repräsentanz kann eine Zweigniederlassung jedoch Bankkonten auf den eigenen Namen eröffnen und Liegenschaften pachten. Zweigniederlassungen können nicht in Aktiengesellschaften umgewandelt werden, daher ist bei mittelfristig geplanter Gründung einer AG vom Umweg über eine Zweigniederlassung abzuraten.

3) Tochterfirma (Subsidiary Company)

Bei der Wahl einer Tochterfirma als Geschäftspräsenz übernimmt das ausländische Unternehmen lediglich die gesetzlich festgelegte Haftung eines Kapitalbeteiligten für Schulden und Kredite, die aus den Aktivitäten der Tochterfirma entstehen. Dies erfolgt aus dem Umstand, dass Tochtergesellschaften als vom ausländischen Unternehmen getrennte Körperschaft gelten. Die Gründung einer Tochtergesellschaft erfolgt nach festgesetztem Verfahren und nachfolgender Eintragung beim Legal Affairs Bureau. Der zeitliche Rahmen beträgt je nach Gesellschaftsform in etwa ein bis zwei Monate. Seit März 2018 werden im Rahmen des *Fast-Track-Systems* Gründungen von Aktiengesellschaften und Limited Liability Companies bei der Registrierung priorisiert und meist innerhalb von drei Tagen über die Anträge entschieden. Zu beachten ist, dass einige der nötigen Unterlagen bereits im Heimatland der Muttergesellschaft vorbereitet werden müssen. Diese umfassen neben Dokumenten zur Unterschriftsbeglaubigung der Repräsentanten und der ggf. zu ernennenden Direktoren auch solche zur Bestätigung des Geschäftsprofils der Muttergesellschaft sowie die Vertretungsvollmacht des Repräsentanten. In Bezug auf die Gesellschaftsform der Tochterfirma bestehen nach dem japanischen Gesellschaftsgesetz folgende Optionen:

- Aktiengesellschaft (*Kabushiki Kaisha, K.K.*)
- Limited Liability Company (*Godo Kaisha*)
- Offene Handelsgesellschaft (*Gomei Kaisha*)*
- Kommanditgesellschaft (*Goshi Kaisha*)*

*erhalten zwar Körperschaftsstatus, werden allerdings in der Praxis kaum gewählt

Sowohl bei Aktiengesellschaften als auch bei der Limited Liability Company ist die Haftung auf die Einlagen der Kapitalanleger begrenzt. Des Weiteren können beide Betriebsformen mit einem Kapitalbetrag von einem Yen oder mehr gegründet werden. Im Vergleich zur Kapitalgesellschaft hat die LLC jedoch größere Freiheiten bei der Selbstverwaltung, da sie ihre Bilanzen nicht veröffentlichen muss und in ihren Satzungen die Verfahren für den Abrechnungsprozess selbst festlegen kann. Für ihre Mitglieder gilt zwar grundsätzlich eine Geschäftsausübungspflicht, diese kann jedoch auch von zuvor ernannten „geschäftsführenden Gesellschaftern“ ausgeführt werden. Nach erfolgter Registrierung einer Zweigniederlassung oder Tochterfirma müssen verschiedene Mitteilungen innerhalb festgesetzter Fristen bei der nationalen Steuerbehörde, den Steuerbehörden der Präfekturen und Kommunen, der Arbeitsnormenaufsichtsbehörde, der Behörde für Beschäftigungssicherheit sowie den Rentenbehörden eingereicht werden.

	Zweigniederlassung	Tochterfirma	
		AG (Kabushiki Kaisha)	Japanische LLC (Godo Kaisha)
Kapital	Keines	1 Yen oder mehr[1)]	1 Yen oder mehr[1)]
Zahl der Investoren	–	1 oder mehr	1 oder mehr
Haftung der Anteilseigner / Muttergesellschaft gegenüber Gläubigern	Unbegrenzt	Begrenzt auf die Summe der Aktienbeteiligung	Begrenzt auf die Summe der Aktienbeteiligung
Übertragung der Aktienbeteiligungen	Keine Aktienbeteiligung	Im Prinzip können Anteile frei übertragen werden. In der Satzung kann festgelegt werden, dass die Billigung durch den Verwaltungsrat (Board of Directors) für die Übertragung erforderlich ist.	Einmütige Billigung durch die Anteilseigner (Gesellschafter) erforderlich
Zahl der erforderlichen Führungskräfte	1 oder mehr Repräsentanten in Japan[2)]	Vgl. Tabellen 1-2 und 1-3*[2)]	Keine gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl. Im Prinzip sind alle Gesellschafter Executive Officers, in den Satzungen kann aber eine anderweitige Regelung getroffen werden.[2)]
Gesetzlich vorgeschriebene Amtszeit der Führungskräfte	Keine gesetzlich vorgeschriebene Amtszeit	Vgl. Tabellen 1-2 und 1-3	Keine gesetzlich vorgeschriebene Amtszeit
Regelmäßige Hauptversammlung (Gesellschafter)	Nicht erforderlich	Muss im Prinzip jedes Jahr stattfinden	Nicht erforderlich
Möglichkeit des öffentlichen Aktienangebots (Aktienbeteiligung)	Keine Aktienbeteiligung	Möglich	Nicht möglich
Möglichkeit der Umwandlung in Aktiengesellschaft	Nicht möglich. Schließung der Zweigniederlassung sowie Registrierung des Rücktritts aller Repräsentanten in Japan und Gründung der Aktiengesellschaft sind getrennt durchzuführen[3)]	– (Eine Aktiengesellschaft kann in eine japanische LLC (Godo Kaisha) umgewandelt werden.)	Möglich
Gewinn- und Verlustverteilung	–	Verteilung entsprechend dem Verhältnis der Aktienbeteiligung	Kann in einem anderen Verhältnis als dem der Aktienbeteiligung verteilt werden, wenn es in der Satzung angegeben ist
Gewinnbesteuerung	Prinzipielle Besteuerung des innerhalb Japans entstehenden Einkommens	Besteuerung der Gewinne der AG und der an die Aktionäre ausgeschütteten Gewinne	Besteuerung der Gewinne der LLC und der an die Teilnehmer ausgeschütteten Gewinne

Tabelle 8: Vergleich der Betriebsformen Zweigniederlassung und Tochterfirma; Quelle: JETRO, 2018

Weitere Möglichkeiten zur Nutzung einer japanischen Körperschaft ohne die vorherige Gründung einer Tochtergesellschaft bestehen in der Bildung eines Joint Ventures oder der Aktienbeteiligung an einem japanischen Unternehmen. Bei einem Joint Venture muss der Partner ein japanisches Unternehmen mit Eintrag im Handelsregister sein.

Service spielt in Japan eine sehr große Rolle — um den hohen Anforderungen japanischer Kund*innen im Dienstleistungsbereich gerecht zu werden müssen deutsche Unternehmen somit kontinuierlich ihren Verkaufsservice und Aftersalesbereich verbessern. Bei Investitionsgütern kann daher die Kooperation mit Herstellern im gleichen Branchensegment sinnvoll sein, da diese oft den erforderlichen technischen Service kompetenter und zügiger vor Ort leisten können. Unter Umständen bietet sich auch der Erwerb eines mittelständischen japanischen Herstellers an — hier bestehen derzeit in vielen Bereichen Nachfolge-Probleme. Vorteil hierbei ist der direkte Zugang zu bestehenden Vertriebsnetzwerken sowie Technologien des Wettbewerbers.[98]

5.3.2 Steuerliche Rahmenbedingungen

Das japanische Steuersystem gliedert sich in nationale Steuern und Gemeindessteuern, die wiederrum in Präfektur- und Kommunale Steuern unterteilt sind. Nachstehend findet sich eine Übersicht zu den wichtigsten Steuern und deren Zuordnung in Japan (siehe Tabelle 10)[99]. Im Rahmen des 2018 verabschiedeten Steuerreformgesetzes hat die japanische Regierung Steuermaßnahmen zur Unterstützung der Unternehmensproduktivität durch IoT-Investitionen sowie zur Steigerung des Lohneinkommens beschlossen.

		Direkte Steuer	Indirekte Steuer
Nationale Steuer		Einkommenssteuer, Körperschaftssteuer, Sondergewerbesteuer Erbschaftssteuer, Schenkungssteuer, etc.	Verbrauchssteuer, Alkoholsteuer, Tabaksteuer, Zoll, Stempelsteuer, etc.
Gemeindesteuer	Präfektursteuer	Ansässigkeitsbezogene Körperschaftssteuer, Unternehmenssteuer, Präfektur-Bürgersteuer, Kraftfahrzeugsteuer, etc.	Gemeindemehrwertsteuer, präfekturale Tabaksteuer, Golfplatz-Nutzungssteuer, etc.
	Kommunale Steuer	Kommunale Bürgersteuer, Immobiliensteuer, Leichtkraftfahrzeugssteuer, usw.	Kommunale Tabaksteuer, Kursteuer, etc.

Tabelle 9: Übersicht und Zuordnung der wichtigsten japanischen Steuern; Quelle: Council of Local Authorities for Int. Relations

Verbrauchssteuer

[98] Vgl. BVMW Leitfaden Japan (2008)
[99] Vgl. Council of Local Authorities for International Relations

In Japan gilt ein allgemeiner Verbrauchssteuersatz von 8%, einschließlich eines örtlichen Verbrauchssteuersatzes von 1,8%, der mit der deutschen Umsatzsteuer vergleichbar ist. Davon ausgenommen sind Kapital- und Finanzgeschäfte sowie einige Vorgänge im Medizin-, Sozial-, und Bildungsbereich. Ab dem 1. Oktober 2019 wird der Verbrauchssteuersatz auf 10% steigen (inklusive eines örtlichen Verbrauchssteuersatzes von 2,2%). Als Ausgleich wird gleichzeitig eine reduzierte Verbrauchssteuer für Lebensmittel und Getränke[100] in Höhe von 8% (inkl. 1,76% örtlicher Verbrauchssteuersatz) eingeführt.

Körperschaftssteuer

Auf in Japan erwirtschaftete Erlöse eines Unternehmens werden folgende Steuern erhoben:

- Körperschaftssteuer (landesweit)
- Ansässigkeitsbezogene Körperschaftssteuer (ortsabhängig)
- Gewerbesteuer (ortsabhängig)
- Sondergewerbesteuer (landesweit)

Die (ortsabhängige) Gewerbesteuer besteuert die Einkünfte eines Unternehmens, die den Präfekturen zugeordnet werden. Diese Zuordnung ist in der Regel abhängig von der Mitarbeiteranzahl sowie der Anzahl an Niederlassungen vor Ort. Die ansässigkeitsbezogene Körperschaftssteuer errechnet sich aus einem Satz des Einnahmenanteils der Gewerbesteuer, wird allerdings ab dem Steuerjahr 2019 durch eine reformierte Gewerbesteuer (einschließlich einer größenabhängigen Steuerregelung) ersetzt.[101]

Durch Reformen wurde die effektive Unternehmensbesteuerung zuletzt für große Unternehmen in städtischen Gebieten von 35,6% auf rund 31% und für KMU auf ca. 35% reduziert (siehe Abbildung 29). Als KMU gelten Unternehmen, die: 1) über weniger als 100 Mio. Yen [102] eingezahltes Kapital verfügen (dies gilt nicht für Tochtergesellschaften großer Unternehmen), 2) maximal 10 Mio. Yen[103] Körperschaftssteuer pro Jahr entrichten müssen und maximal 25 Mio. Yen steuerpflichtige Einkünfte pro Jahr erwirtschaften, und 3) in maximal zwei Präfekturen Büros oder Produktionsstätten

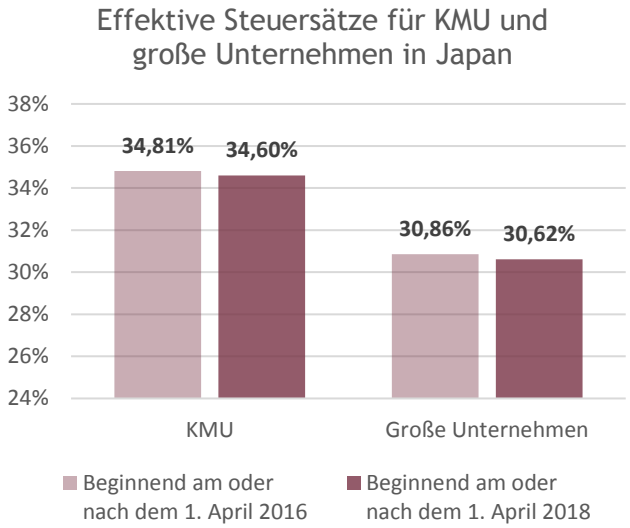

Abbildung 29: Effektive Unternehmensbesteuerung in Japan; Quelle: PwC, 2019

[100] Hiervon ausgenommen sind alkoholische Getränke, Essen außer Haus und Zeitungen, die öfter als zweimal wöchentlich erscheinen.
[101] Vgl. PwC (2019)
[102] Ca. 81.000 Euro
[103] Ca. 203.000 Euro

besitzen. Bei Unternehmen mit einem voll eingezahlten Kapital von über 100 Mio. Yen gilt die Besteuerung auf Pro-forma-Basis.

Durch häufige und an unterschiedlichen Orten fällige Steuererklärungen und -zahlungen sowie ggf. anfallende Anträge auf Steuerrückerstattungen entsteht für japanweit aktive Unternehmen ein erheblicher Aufwand. Unternehmen mit steuerpflichtigen Umsätzen bis maximal 10 Mio. Yen[104] sind, mit einigen Ausnahmen, von der Steuerpflicht und Abgabe einer Steuererklärung befreit.[105]

DBA Deutschland-Japan

Das *„Abkommen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und bestimmter anderer Steuern sowie zur Verhinderung der Steuerverkürzung und -umgehung“* zwischen Japan und Deutschland wurde am 17. Dezember 2015 unterzeichnet mit dem Ziel, die Schwachstellen des bisherigen Abkommens auszubessern. Ein entscheidender Punkt war hierbei die zuvor bestehende Investitionsbremse für Direktinvestitionen durch eine hohe Quellenbesteuerung.[106] So fielen unter dem alten Abkommen bei der Gewinnausschüttung einer japanischen Tochtergesellschaft in Deutschland an die Muttergesellschaft in Japan 15% Quellenbesteuerung in Deutschland an — im Gegensatz zu 10% im umgekehrten Szenario.

Das neue Abkommen zielt daher auf eine Reduzierung bzw. gänzliche Vermeidung von Quellensteuern auf Dividenden-, Zins- und Lizenzeinkünfte ab, um so grenzüberschreitende Investitionen zu erleichtern und Steuermeidungspraktiken zu verhindern. Je nach Anteil der Stimmrechte fällt daher nach dem neuen Abkommen eine Quellensteuer in Höhe von 0%, 5% oder 15% auf Dividenden an. Ein weiteres Anliegen der deutschen Verhandlungspartner war die Einführung einer verbindlichen Schiedsklausel innerhalb des Verständigungsverfahrens, um zuvor häufig auftretende Fälle von Doppelbesteuerung in Folge von Uneinigkeit bspw. über angemessene Verrechnungspreise zu vermeiden. Zusätzlich wurde der Begriff der steuerlichen Betriebsstätte erweitert und umfasst im neuen DBA nicht mehr nur im Handelsregister eingetragene Zweigniederlassungen, sondern beispielweise auch Montageaktivitäten im Ausland sowie sogenannte Vertreterbetriebsstätten.

5.4 Interkulturelle Aspekte

5.4.1 Arbeitsmarkt & Demographie

Japan hat seit Jahren mit einer schrumpfenden Bevölkerung infolge einer schnell alternden Gesellschaft bei gleichzeitig abnehmender Geburtenrate zu kämpfen. Hieraus ergeben sich einerseits eine niedrige Arbeitslosenquote, andererseits aber auch ein Mangel an Fachkräften. Die japanische Regierung unternimmt daher Anstrengungen, um dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken.

[104] Ca. 81.000 Euro
[105] Vgl. JETRO (2018)
[106] Vgl. Grünenberger, Schneemann, Leukefeld (2016)

Hierunter fallen zum einen Maßnahmen, welche die Arbeitsmarkbeteiligung von Frauen erhöhen soll. So soll beispielsweise die Bevorteilung von ehelichen Gemeinschaften, in denen ein Partner in Vollzeit arbeitet, während der andere Partner nicht oder nur in Teilzeit arbeitet, abgeschafft werden. Insbesondere soll auch der Anteil an Frauen in Führungspositionen erhöht werden. In Zukunft bedarf es — wie auch in Deutschland — jedoch noch weiterer Anstrengungen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch bessere Betreuungsangebote etc. insbesondere für Frauen zu erleichtern und so eine höhere Arbeitsmarktbeteiligung zu erreichen.

Zum anderen wurde jüngst eine Neuregelung der Einwanderungsgesetze beschlossen, um dem Arbeitskräftemangel besonders in der Bau- und Pflegebranche entgegenzuwirken. Diese ermöglicht es auch niedrig-qualifizierten Arbeitnehmer*innen, für einen begrenzten Zeitraum in Japan zu arbeiten. Gleichzeitig wurde Japans Attraktivität für hochqualifizierte Arbeitnehmer*innen durch die Einführung eines neuen Systems für Wiedereinreisegenehmigungen und die Verlängerung von Arbeitsvisa erhöht. Zusätzlich überlegt die Regierung Berichten zufolge, das bisher sehr zeitaufwendige Visumsverfahren durch die Einführung eines Online-Visumsantrags zu vereinfachen.

5.4.2 Arbeitskultur und sprachliche Barrieren

Ein wichtiger Punkt, den deutsche Unternehmen, die über den Eintritt in den japanischen Markt nachdenken, beachten müssen, ist die japanische Geschäftskultur. Die Entscheidungsfindung in japanischen Unternehmen ist im Vergleich zu Deutschland recht langsam und umfasst einen deutlich längeren Zeitrahmen. Von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Abschluss von Verträgen und der Initiierung von Geschäftsaktivitäten können in Japan durchaus mehrere Jahre vergehen. In Japan ist es außerdem üblich, regelmäßig Kontakt zu halten; persönliche Besuche beim japanischen Partner sind für eine erfolgreiche Kooperation unumgänglich.

Eine wesentliche Einstiegsbarriere in den japanischen Markt für ausländische Unternehmen stellen sprachliche und kulturelle Unterschiede dar. Auch wenn einem im Alltag immer öfter auch englischsprachige Beschilderungen begegnen, ist die Geschäftssprache in Japan nach wie vor Japanisch. Großunternehmen, die international und global ausgerichtet sind, beschäftigen zwar auch Mitarbeiter, die über sehr gute Englischkenntnisse verfügen, in KMUs ist dies allerdings nur selten der Fall. Im Laufe der nächsten Jahre und mit Hinblick auf Olympia 2020 soll diese Problematik zwar weiter angegangen werden, aktuell ist eine effiziente Kommunikation aber nur in der Landessprache oder mithilfe professioneller Sprachmittler möglich. Detaillierte Informationen zu spezifischen Themen wie Standards, Regulierungen und Zulassungsverfahren, aber auch Webseiten von KMU und Behörden sind teilweise nur auf Japanisch zugänglich.

6. Marktpotentiale

6.1 Entwicklungen auf dem Textilmarkt und Potentiale für deutsche Textilmaschinenhersteller[107]

Wie in Kapitel 3 erwähnt, schrumpft die Anzahl der Produktionsstätten für Textilien in Japan; Die Anzahl der Betriebe nahm von ca. 20.000 im Jahr 2006 in den nachfolgenden zehn Jahren um fast 30%, auf ca. 14.700 Betriebe, ab. Da das Produktionsvolumen in etwa konstant bleibt oder im Falle der Vliesstoffe gar zunimmt, ist bei gleichbleibendem Trend davon auszugehen, dass immer weniger Betriebe ein immer größeres Textilvolumen produzieren werden. Eine Besonderheit der japanischen Textilhersteller ist zudem die Betriebsgröße der Unternehmen: Nach Angaben der Japan Textile Federation (JTF) waren im Jahr 2016 knapp 64% der Betriebe Kleinstunternehmen mit drei oder weniger Beschäftigten. Insgesamt machen Klein- und Mittelbetriebe 99% aller Unternehmen aus, und weniger als 1% (30 Unternehmen) verfügen über mehr als 300 Beschäftigte.

Bezüglich der Art der hergestellten Textilien kann in Japan seit Jahren ein ähnlicher Trend beobachtet werden wie in Deutschland, nämlich, dass Kleidung zunehmend im Ausland produziert wird. In Japan werden 97,6% der Textilprodukte außerhalb des Landes hergestellt. Diesem Trend folgen auch die großen Textilhersteller, die ihre Produktion zunehmend in das asiatische Ausland, insbesondere China, verlagert haben. Kleinere Unternehmen stellen jedoch weiterhin Textilien in Japan her und senden diese dann zur Weiterverarbeitung ins Ausland. Durch strengere Umweltauflagen in China, z.B. in Bezug auf das Einfärben von Stoffen, stoßen japanische Produzenten jedoch auch an ihre Grenzen; Teile der Textilproduktion könnten daher nach Einschätzung von JTF tendenziell wieder nach Japan zurückkehren.

Japanische Textilhersteller zeichnen sich zudem durch Innovationen auf dem Markt für Funktionstextilien aus; viele Spezialtextilien werden ausschließlich von japanischen Herstellern produziert. Ob kühlende atmungsaktive Stoffe für den Sommer, besonders dicht gewebte und damit wärmende Stoffe für den Winter, faltenfreie Textilien zur Hemdenproduktion — prominente Beispiele aus Japan, wie die „Heat-Tech Produkte des Bekleidungsherstellers Uniqlo, sind weltweit in der verarbeitenden Textilindustrie bekannt. Der Trend zur Herstellung von „grünen“ Textilien, wie dies in Deutschland mit beispielsweise Hanf oder Bambus beobachtet werden kann, ist in Japan hingegen kaum vertreten; stattdessen versucht man vielmehr, verstärkt recycelte Materialien einzusetzen, um auf diese Weise eine umweltfreundlichere Produktion gewährleisten zu können.

Laut der Japan Textile Federation steht die Textilbranche vor vielen Herausforderungen: Die demographischen Entwicklungen in Japan (Rückgang der Geburtenrate und kontinuierliche Überalterung der Gesellschaft) und durchschnittlich geringe Angestelltengehälter in der Branche machen es für die Unternehmen zunehmend schwieriger, Nachwuchskräfte zu

[107] Quelle: Gespräch mit Japan Textile Federation (JTF) am 27.3.2019

rekrutieren. Dies führt wiederum zu einer Abnahme der Betriebsanzahl, nachdem der Geschäftsführer in den Ruhestand gegangen ist, da es an der Nachfolge fehlt. Genau hier könnten jedoch deutsche Unternehmen mit automatisierten hochmodernen Textilmaschinen ansetzen, welche dazu beitragen, Arbeitsschritte und damit zusätzliche Arbeitskräfte einzusparen.

Derzeit besteht unter den Textilherstellern aus Kostengründen zudem die Tendenz, die Maschinen, die sie für die Produktion verwenden, aufzurüsten und zu erneuern, anstatt neue Maschinen anzuschaffen. Andererseits weist auch die Japan Textile Federation in ihren Verbandsrichtlinien für 2019[108] darauf hin, dass die Potentiale von *Connected Industries* genutzt werden sollten und nimmt an, dass die Branche sich in den kommenden Jahren dank künstlicher Intelligenz (KI) drastisch verändern wird. Auch wenn viele der KMU noch nicht dort angekommen sind, findet ein langsames Umdenken statt. Hinzukommt, dass man beim Stichwort *Industrie 4.0* seit Jahren auf Deutschland blickt und die Entwicklungen dort mit großem Interesse verfolgt. Hier lassen sich also ebenso Potentiale für deutsche Textilmaschinenhersteller ableiten.

Über neue Technologien und Maschinen informieren sich Textilhersteller mit Hilfe ihrer Distributoren und (meist inländische) Messen, wie die in Osaka stattfindende *Japan International Apparel Machinery & Textile Industry Trade Show*. Hier gilt es, sich als deutsches Unternehmen geeignet zu platzieren.

6.2 Besonderheiten des japanischen Marktes

Möchte man sich im japanischen Markt behaupten, so gilt es, sich mit viel Geduld und langfristigem Engagement seine Marktposition über Geschäftsbeziehungen zu erarbeiten und Vertrauen bei Geschäftspartnern und Kunden aufzubauen.

Gerade der japanische Kunde ist sehr anspruchsvoll. Hier muss mit dem Verkauf des Produktes das „Wohlfühlpaket“ passen; dazu gehören ein umfassender Aftersales Service sowie Ansprechpartner in Japan, die rasch erreichbar sind. Beim Aufbau von Geschäftsbeziehungen kommen von japanischen Firmen z.B. mitunter viele, aus deutscher Sicht gegebenenfalls sehr kleinteilig erscheinende Fragen auf. Auch detaillierte Nachfragen nach dem „Root Cause“ bei Aufkommen von Fehlern sind üblich. Hier sollte Verständnis für den japanischen Fokus auf Details und für die Art der Entscheidungsfindung gezeigt werden; um sich als vertrauenswürdiger Partner zu positionieren, sollten solcherlei Anfragen unbedingt zeitnah und detailliert beantwortet werden.

Hat man es jedoch geschafft, Vertrauen aufzubauen, besticht der japanische Markt durch einige Besonderheiten, die man in anderen Ländern so nicht vorfindet. Zu nennen sind hier die Zahlungssicherheit und auch Zahlungswilligkeit des Geschäftspartners, die in Japan einen hohen Stellenwert hat. Dies bedeutet einerseits, dass Geschäfte auf Vertrauensbasis, bei denen man sicher sein kann, dass die Rechnung auch dann beglichen wird, wenn die Maschine bereits geliefert wurde, möglich sind (man kann also auf offene Rechnung liefern). Das

[108] Vgl. Japan Textile Federation (JTF), Action Policy for Fiscal 2019 (2019)

Akkreditivgeschäft, wie es in Deutschland üblich ist, kennt man in Japan andererseits wiederum nicht, und der Vorschlag selbst wird mitunter als Affront empfunden, da hier mangelndes Vertrauen zum Partner suggeriert wird. Japanische Banken haben aus diesem Grund auch kaum Erfahrung im Akkreditivgeschäft.

Gleiches gilt für Ausstiegsklauseln, die in den USA und Europa im Falle von nicht-Erfüllung bestimmter Angaben häufig in Verträge eingebaut werden (bspw. prozentualer Nachlass, wenn Maschinenteile ausfallen oder ein vertraglich versprochenes Produktionspotential nicht erreicht wird etc.). Diese sind in Japan unüblich, weswegen umso wichtiger ist, dass vertraglich nur versprochen wird, was auch gehalten werden kann. Japanische Kunden bieten 100% Bezahlung, erwarten dafür jedoch auch 100% Leistung.

Interessant ist auch er Aspekt der Drittmarktgeschäfte: Investitionen japanischer Unternehmen finden hauptsächlich im japanischen Ausland statt, z.B. in China, Vietnam etc. Das sollte jedoch nicht zu dem Trugschluss führen, dass der Kontakt direkt über diese Drittmarktgeschäfte möglich ist. Wichtige Entscheidungen werden nach wie vor in den japanischen Hauptsitzen getroffen; bei Interesse an Drittmarktgeschäften ist es daher ratsam, in Japan selbst Gespräche zu initiieren.

6.3 Marktchancen für deutsche Unternehmen

In der Maschinenbranche behauptet sich Deutschland neben Japan weiterhin als Technologieführer, wobei deutsche Maschinenbauer dank qualitativ hochwertiger Speziallösungen einen guten Ruf in Japan selbst genießen und in jedem Bereich der Textilmaschinenproduktion in der Branche bekannt sind. Für einen erfolgreichen Markteintritt reicht es jedoch dennoch nicht, nur ein gutes Produkt anzubieten, da sich japanische Marktführer der Branche ebenfalls auf einem hohen Niveau bewegen.

Hierbei gilt insbesondere zu beachten, dass die japanische Textilmaschinenindustrie einige weltweit erfolgreiche Schwergewichte aufzuweisen hat, z.B.:

- Rundstrickerei: Fukuhara
- Flachstrickerei: Shima Seiki
- Weberei: Toyota und Tsudakoma
- Kunstfaserspinnerei: TMT
- Stapelfaserspinnerei: Toyota, Murata

Der Fokus sollte bei deutschen Maschinenherstellern daher auf Lösungen liegen, die für den Textilhersteller zur Qualitäts- und/oder Produktivitätssteigerung führen, oder den Personaleinsatz verringern. Besonders letzterer Punkt ist entscheidend, da das produzierende Gewerbe in Japan durch die demographische Entwicklung und Überalterung der Gesellschaft bereits jetzt unter einem wachsenden Fachkräftemangel leidet. Daher besteht auch in Japan, ähnlich wie in Deutschland, ein hohes Interesse an der Automatisierung von Maschinenanlagen. Auch das Thema CSR spielt in japanischen Großunternehmen eine immer wichtigere Rolle, weshalb Produkte, die zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz (Wasser, Strom-Verbrauch, CO2-Footprint) beitragen können, ebenfalls auf ein wachsendes Interesse stoßen.

Zudem haben japanische Hersteller häufig spezielle technische Anforderungen an Maschinenanlagen, z.B. hinsichtlich der Umrüstzeit; hier gibt es oft kürzere Nutzungszeiten von Systemen, mitunter wird mehrmals (z.T. 6-8-mal) am Tag umgerüstet. Somit spielen Ablaufzeiten, Rüstzeiten und Wechselzeiten von Technologien eine viel größere Rolle.

Dies kann eine Marktchance für deutsche Unternehmen darstellen, die Lösungen im Bereich Umweltschutz, Abwärmeproduktion, Footprint (physisch, da Raum in Japan knapp ist; somit können kleinere Maschinen/Anlagen vorteilhaft oder sogar notwendig sein), Stromeinsparung etc. anbieten.

6.4 Markteintrittsempfehlungen

Grundsätzlich gilt, dass es in Japan keine Vorbehalte gegenüber ausländischen Technologien gibt. Allerdings erwarten japanische Unternehmen *tailor-made systems*, also Konzepte, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Standardmaschinen, auf die von deutschen Maschinenherstellern in anderen Auslandsmärkten häufig gesetzt wird, können japanische Unternehmen ebenso im Inland erwerben. Deutsche Unternehmen sollten daher in der Lage sein, Produkte anzubieten, bei denen ein deutlicher Mehrwert für den japanischen Kunden ersichtlich ist. Die dadurch entstehenden höheren Kosten schrecken japanische Unternehmen nicht ab, da sie durchaus bereit sind, den entsprechenden Preis für ein Produkt zu bezahlen, das auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Dies bedeutet für den deutschen Maschinenhersteller jedoch auch, dass er teilweise vor technische Herausforderungen gestellt wird, die erst einmal bewältigt werden müssen.

Um den Qualitätsansprüchen des japanischen Marktes zu genügen, sind neben der Produktqualität und der Zuverlässigkeit, bzw. Verfügbarkeit der Anlagen auch die schnelle und zuverlässige Bearbeitung von Aufträgen und Anfragen von enormer Wichtigkeit. Zur Etablierung auf dem Markt gehören daher unbedingt auch ein lokaler technischer und Ersatzteil-Service.

Für den erfolgreichen Einstieg in den Markt sind folgende Möglichkeiten denkbar:

- Zusammenarbeit mit japanischen Generalhandelshäusern
- Zusammenarbeit mit deutschen Handelshäusern in Japan
- Joint Ventures mit japanischen Partnern
- Lizenzvergabe
- Errichtung einer eigenen Niederlassung

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit einem Handelshaus wird empfohlen, darauf zu achten, dass von dem Geschäftspartner folgendes Leistungsspektrum abgedeckt werden kann:

- Marktkenntnis
- Mentalitätsbrücke
- Hersteller-orientiertes Arbeiten (wenn möglich, Lieferantenexklusivität)
- Überregionale Verkaufsaktivitäten
- Marktuntersuchungen und Marktberichtswesen
- Marketing
- Finanzierung, Logistik, Komfortpaket für Kunden auf der Basis (free factory installed)

- Guter Service
- Betreuung von Patentanmeldungen

Generell ist es für KMU empfehlenswert, sich für den Markteintritt Unterstützung zu suchen, d.h., eine Vertretung oder Kooperation mit einem bereits vor Ort tätigen Unternehmen einzugehen, da es sonst schwierig ist, „den Fuß in die Tür zu bekommen“ und Kontakte aufzubauen. Nur für Großunternehmen mit entsprechendem Kapital könnte der alleinige Markteintritt unter Umständen möglich sein.

6.5 Erfolgreiche Platzierung im japanischen Markt am Beispiel des deutschen Textilmaschinenherstellers Groz-Beckert[109]

Die Groz-Beckert KG gehört zur Groz-Beckert-Gruppe mit Sitz in Albstadt-Ebingen in Baden-Württemberg. Das Familienunternehmen wurde 1852 gegründet und beschäftigt mehr als 9.000 Mitarbeiter, davon 2.255 in Albstadt. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 745 Mio. Euro.

Groz-Beckert ist Hersteller von Industrienadeln und Systemteilen für die Strick-, Bekleidungs-, Schuh-, Vlies- und Teppichindustrie (*Gauge Parts Tufting*). Darüber hinaus umfasst die Produktpalette Webzubehör wie Weblitzen, Webschäfte, Warp-Stop-Bewegungen und Drop-Drähte, sowie weitere Produkte:

- Strickmaschinenteile (Stricknadeln, Systemteile, Zylinder, Zifferblätter)
- Webmaschinenteile (Weblitzen, Webschäfte, Kettstoppbewegungen, Lamellen, Maschinen zur Webvorbereitung)
- Komponenten für die Vliesherstellung
- Tufting von Messteilen
- Produkte für den Kardierprozess
- Nähmaschinenteile
- Weitere Produkte (kundenspezifische Präzisionskomponenten (CPC, etc.)

Damit kann das Unternehmen die vier Bereiche der Textilwirtschaft — Spinnen, Weben, Stricken, Nähen — mit einer breiten Produktaufstellung fast vollständig abdecken.

Groz Beckert ist bereits seit beinahe 70 Jahren auf dem japanischen Markt etabliert. In den ersten Jahren ab 1950 wurden die Produkte zunächst über einen japanischen Partner, Yoshida Shokai, in Japan vertrieben, ab 1987 wurde eine eigene Niederlassung als 100% Tochter der Groz-Beckert Group gegründet. Heute arbeiten in Osaka 22 Mitarbeiter*innen, das Kapital beträgt 98 Mio. Yen (umgerechnet ca. 800.000 Euro).

Im Gespräch mit Groz-Beckert wurde betont, dass es äußerst wichtig sei, sich eine Nische auf dem japanischen Markt zu suchen, die noch nicht von den japanischen Textilmaschinenherstellern bedient werde. Das Hauptgeschäft des Unternehmens in Japan beläuft sich auf Strickmaschinen, bzw. Komponenten, da Groz-Beckert sich hier frühzeitig in einer Nische etablieren konnte. Zudem macht sich auch bei Groz-Beckert bemerkbar, dass die

[109] Quelle: Gespräch mit Groz-Beckert am 24.4.2019.

Anzahl der Textilhersteller abnimmt und somit der Kundenstamm schrumpft. Dennoch ist das Unternehmen zuversichtlich, dass sich aufgrund des konstanten Marktwachstums bei technischen Textilien auch zukünftig Geschäftschancen ergeben werden; allerdings sei der Markt hier noch recht klein und die Produktion werde tendenziell in das Ausland verlegt.

Außerdem wurde angemerkt, dass es in Deutschland im Segment für technische Textilien häufig Kooperationen zwischen Hochschulen (bspw. TU Dresden) und Automobilherstellern gebe, wodurch es einfacher sei, innovative Ideen für die Privatwirtschaft umzusetzen; dies sei in Japan nicht der Fall. Dadurch habe Deutschland einen Innovationsvorteil gegenüber Japan, den deutsche Textilmaschinenhersteller mit neuen Technologien als Marktchance nutzen könnten. Der japanische Markt sei zwar geschlossen, jedoch offen für neue Technologien und in dieser Hinsicht offen für den Aufbau von Geschäftsbeziehungen mit deutschen Partnern.

2010 eröffnete das Unternehmen an seinem Hauptsitz in Albstadt ein neues Technologie- und Entwicklungszentrum (TEZ). Auf einer Fläche von rund 25.000 Quadratmetern befinden sich Labore, ein Schulungszentrum, Entwicklungsbüros und Seminarräume sowie Maschinen für alle wichtigen textilen Produktionsprozesse. Mit Hilfe dieses Entwicklungszentrums kann Groz-Beckert seine Maschinen ausstellen und vorführen, Nachwuchs ausbilden und Prototypen für neue Produktideen im Auftrag von Textilherstellern entwickeln. Trotz des Standorts in Deutschland machen die letzteren beiden Punkte das Zentrum auch für japanische Unternehmen interessant. Junge Mitarbeiter*innen können hier ein Training absolvieren, und auch große japanische Unternehmen nutzen das Angebot häufig, um Prototypen für neue Textilprodukte herzustellen.

Das Gespräch mit Groz-Beckert ergab, dass insgesamt eine langfristige Geschäftsplanung, ein Büro mit japanisch-sprachigen Mitarbeiter*innen vor Ort, konstante Pflege und Ausbau der Geschäftsbeziehungen, und die Möglichkeit der Präsentation und Vorführung der neuesten Textilmaschinen, Komponenten und Technologien (im Falle des Unternehmens durch das TEZ realisiert) ausschlaggebend für den langjährigen Erfolg im japanischen Markt gewesen sind.

SWOT-Analyse und Schlussbetrachtung

Stärken - Allgemein	Schwächen - Allgemein
➢ Hohe Forschungs- und Technologieintensität ➢ Verlässlichkeit der Geschäftsbeziehungen ➢ Qualifizierte Arbeitskräfte ➢ Hohe Kaufkraft ➢ Sehr gute Infrastruktur	➢ Hohe Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten ➢ Geringe Internationalisierung von KMU ➢ Fachkräftemangel ➢ Umfangreiche Bürokratie ➢ Sehr hohe inländische Staatsverschuldung
Stärken - Textilmaschinenmarkt	**Schwächen - Textilmaschinenmarkt**
➢ Technologisch hoch entwickelt, Kooperationen „auf Augenhöhe“ möglich ➢ Guter Ruf Deutschlands in Bezug auf Industrie 4.0 ➢ Offenheit für technologische Neuerungen	➢ Geringes Importvolumen von Textilmaschinen ➢ Relativ geschlossener Markt; Dominanz einiger weniger japanischer Großunternehmen ➢ Sprachliche Barrieren und kulturelle Unterschiede
Chancen - Allgemein	**Risiken - Allgemein**
➢ Abschluss neuer Freihandelsabkommen ➢ Stärkere Deregulierung und Globalisierung ➢ Ausbau der Gesundheitswirtschaft ➢ Produktionsausbau und digitale Transformation	➢ Wechselkursschwankungen ➢ Schrumpfende und schnell alternde Gesellschaft ➢ Relativ hohe Besteuerung ➢ Naturkatastrophen (Erdbeben & Tsunami)
Chancen - Textilmaschinenmarkt	**Risiken - Textilmaschinenmarkt**
➢ Anbieten von Nischenprodukten ➢ Innovationsaustausch ➢ Kooperationen bei Drittmarktgeschäften ➢ Steigende Nachfrage nach technischen Textilien ➢ Nachhaltigkeit und Umweltschutz (Wasser, Strom Verbrauch, CO2 Footprint) ➢ Automatisierung (Prozess-Sicherheit, Personaloptimierung) ➢ Digitalisierung ➢ Made in Germany / Technologieführerschaft	➢ Anpassung der Technologien an lokale Marktbedingungen ➢ Schrumpfender Markt der inländischen Textilproduktion ➢ Viele kleine Textilhersteller, die nicht international aufgestellt sind ➢ Hohe Anforderungen japanischer Kunden in Bezug auf Verkaufsservice und Aftersales

Tabelle 10: SWOT-Analyse Japans und des Textilmaschinenmarktes (GTAI 2018 / Eigene Darstellung)

Deutsche Textilmaschinenhersteller, die einen Eintritt in den japanischen Markt erwägen, sollten die besonderen Bedingungen Japans gut kennen, wie z.B. kulturelle Unterschiede und häufig anzutreffende mangelnde interkulturelle Kompetenz, insbesondere bei japanischen KMU. Dies trifft stark auf kleine japanische Textilunternehmen zu, die in vielen Fällen über keine oder nur sehr geringe Erfahrung mit internationalen Geschäftspartnern verfügen. Zudem ist der Markt relativ geschlossen; es bestehen bereits seit vielen Jahren etablierte Geschäftspartnerschaften zwischen inländischen Textilunternehmen und Textilmaschinen-herstellern. Gerade die Produkte von Großunternehmen weisen außerdem ein hohes technologisches Niveau auf. Hinzu kommt, dass die inländische Textilproduktion zunehmend schrumpft, obgleich die Nachfrage nach technischen Textilien, hier insbesondere Vliesstoffen, eine wachsende Tendenz zeigt.

Deutsche Unternehmen können sich in diesem herausfordernden Markt mit innovativen Technologien platzieren und sollten den Markt und die Konkurrenzprodukte gut kennen, um dem japanischen Kunden Produkte anbieten zu können, die er bei inländischen Textilmaschinenherstellern nicht findet. Es gilt, sich entweder in einer Nische zu etablieren oder als Anbieter spezieller Technologien, die zu höherer Effizienz oder mehr Nachhaltigkeit bei der Produktion zu etablieren; idealerweise geschieht dies gemeinsam mit einem Partner vor Ort. Der Einstieg in den japanischen Markt erfordert somit eine sehr gute Vorbereitung und kann durchaus mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Da der japanische Kunde zudem hohe Anforderungen an den Verkaufsservice und Aftersales-Dienstleistungen hat, sollte auch dieser Punkt langfristig in die Geschäftsplanung mit einfließen.

Hier können deutsche KMUs vom hervorragenden Ruf des deutschen Mittelstands und der Marke „Made in Germany“ profitieren, sowie davon, dass man mit großem Interesse die Entwicklungen in Deutschland bezüglich Industrie 4.0 und Connected Industries verfolgt. Da die Textilproduktion außerdem zunehmend in das pazifisch-asiatische Ausland verlagert wird, bieten auch Kooperationen mit japanischen Unternehmen in Bezug auf Drittmarktgeschäfte neue Chancen.

I. Zielgruppenanalyse – Profile Marktakteure

I.I Relevante Organisationen und Verbände

Japan Apparel Technology and Research Association (JATRA)

Japanischer Name	日本アパレル工業技術研究会
Adresse	Yamagata Building, 1-14-7 Nishisinbashi, Minato-ku, Tokyo 105-0003
Webauftritt	http://www.jat-ra.com/english/index.html
Telefon	+81-3-3591-8350
E-Mail	info@jat-ra.com

Japan Association of Specialists in Textiles and Apparel (JASTA)

Japanischer Name	一般社団法人　日本衣料管理協会
Adresse	2-11-13-205 Shiba-koen, Minato-Ku, Tokyo 105-0011
Webauftritt	http://www.jasta1.or.jp/index_english.html
Telefon	+81-3-3437-6416
E-Mail	jasta@mtb.biglobe.ne.jp

Japan Chemical Fibers Association (JCFA)

Japanischer Name	日本化学繊維協会
Adresse	7th Fl., Sen-i Kaikan, 3-1-11, Nihonbashi-Honcho, Chuo-ku, Tokyo 103-0023
Webauftritt	https://www.jcfa.gr.jp/english_index/
Telefon	+81-3-3241-2311
E-Mail	-

Japan Textile Machinery Association (JTMA)

Japanischer Name	一般社団法人 日本繊維機械協会
Adresse	Machine Promotion Hall Annex 101, 3-5-22 Shibakoen, Minato-ku, Tokyo 105-0011
Webauftritt	http://www.jtma.or.jp/
Telefon	+81-3-3434-3821
E-Mail	awano@jtma.or.jp

Japan Textile Federation (JTF)

Japanischer Name	日本繊維産業連盟会
Adresse	3-1-11 Nihonbashi-honcho, Chuo-ku, Tokyo 103-0023
Webauftritt	http://www.jtf-net.com/english/
Telefon	+81-3-3270-8192
E-Mail	-

The Textile Machinery Society of Japan (TMSJ)

Japanischer Name	日本の繊維機械学会
Adresse	Osaka Science and Technology Center Bldg., 1-8-4 Utsubo-Honmachi, Nishi-ku, Osaka 550-0004
Webauftritt	http://tmsj.or.jp/index-e.php
Telefon	+81-6-6443-4691
E-Mail	info@tmsj.or.jp

The Japan Sewing Machinery Manufacturers Association (JASMA)

Japanischer Name	一般社団法人 日本縫製機械工業会
Adresse	Daini ichimatsu Bldg., 5-25-3, Shinbashi, Minato-ku, Tokyo 105-0004
Webauftritt	http://www.jasma.or.jp/english.html
Telefon	+81-3-6435-8190
E-Mail	info@jasma.or.jp

All Nippon Nonwovens Association (ANNA)

Japanischer Name	日本不織布協会
Adresse	Mengyokaikan Honkan 4F 5-8, Bingo-Machi 2-Chome, Chuo-Ku, Osaka, 541-0051
Webauftritt	http://www.jasma.or.jp/english.html
Telefon	+81-6-6233-0842
E-Mail	info@anna.gr.jp

I.II Textilmaschinenhersteller

Aiki Riotech Corporation

Japanischer Name	株式会社 AIKI リオテック
Adresse	39 Inokuchikobandocho, Inazawa-shi, 492-8162 Aichi, Japan
Telefon	+81-587-21-9191
URL	http://www.aiki-japan.com/jp/ (J)
Produkte	http://www.aiki-japan.com/jp/products/index.html

Barudan Co., Ltd.

Japanischer Name	株式会社 バルダン
Adresse	20 Tsukagoshi, Josuiji, Ichinomiya-City, Aichi-Pref., 491-0004 Japan
Telefon	+81-586-76-6161
URL	http://www.barudan.co.jp/index.html (E)
Produkte	*Computerized Embroidery Machines, Computerized Monogram Machines, Computerized Punching Machines, Computerized Chain Stitch Embroidery Machines, Computerized Full-automatic Towel Hemming Machines*

BROTHER INDUSTRIES, LTD

Japanischer Name	ブラザー工業株式会社
Adresse	15-1 Naeshirocho, Mizuho-ku, 467-0841 Nagoya, Japan
Telefon	+81-52-824-2511
URL	https://global.brother/ja (J)
Produkte	Für Automotive: https://www.brother.co.jp/product/ism/item-search/car_accessory/index.aspx *Lock Stitch Sewing Machine, Special Lock Stitch Sewing Machine, Eyelet Buttonhole Sewing Machine, Programmable Electronic Pattern Sewing Machine, Overedge Sewing Machine, 1 Head Embroidery Machine*

CHUOHZOKI MACHINERY CO.,LTD

Japanischer Name	中央造機株式会社
Adresse	Head Office: 3-23,CHUOH-CHO,KUWANA,MIE JAPAN Factory: 114,KITAFUKUSAKI,KAWAGOE-CHO,MIEGUN JAPAN
Tel	Factory: +81-59-361-7800
URL	http://www.chuohzoki.com/ (E)
Produkte	http://www.chuohzoki.com/our/index.html

FUKUHARA INDUSTRIAL & TRADING CO.,LTD.

Japanischer Name	福原産業貿易株式会社
Adresse	6-14 , Kitahama-Higashi , Chuo-ku , Osaka , 540-0031 Japan
Telefon	+81-6-6943-0696
URL	http://www.fukuhara.co.jp/index.html (E)
Produkte	*Maschinen für Wirkerei und Strickerei; Hilfsmaschinen und Zubehör* http://www.fukuhara.co.jp/machine/index_j.html

Groz-Beckert Japan K.K.

Japanischer Name	株式会社グロッツ・ベッケルト ジャパン
Adresse	4-6-16, Hiranomachi, Chuo-ku 541-0046 Osaka , Japan
Telefon	+81-06-6222-9400
URL	https://www.groz-beckert.com/en/ (E)
Produkte	https://www.groz-beckert.com/en/services/product-services/carding/ *Groz-Beckert ist Hersteller von industriellen Maschinennadeln und Systemteilen für Textilmaschinen.*

Hams Corporation

Japanischer Name	ハムス株式会社
Adresse	59-2 Higashino-cho, Higashi-Kuromachi, Minami-ku, Kyoto, 601-8045
Telefon	+81-776-33-5670
URL	http://www.hams-jp.com/ (J)
Produkte	*Development and manufacture of industrial automatic sewing machines auto-interior, foundations, suits and jeans* http://www.hams-jp.com/product/index.html

Hashima Co., Ltd.

Japanischer Name	株式会社　ハシマ
Adresse	7-6, Ryoge, Gifu-shi, Gifu 500-8241, Japan
Telefon	+81-58-245-4501
URL	http://www.hashima.co.jp/e/index.html (E)
Produkte	*Quilting Machines, Tape Cutter, Fusing Press Machines, Heat-transfer Press, Steam-iron* http://www.hashima.co.jp/e/products/

HANAYAMA KOGYO CO., LTD

Japanischer Name:	花山工業株式会社
Adresse	29-2-7, MIONO-CHO, FUKUI-CITY, FUKUI 918-8188
Telefon	+81-776-33-5670
URL	http://hanayamakogyo.co.jp/en/ (E)
Produkte	*Maschinen für die Textilveredlung; Hilfsmaschinen und Zubehör*（染色･仕上機械） http://hanayamakogyo.co.jp/en/products/#tab-target-1

Happy Japan Inc.

Japanischer Name	株式会社ハッピージャパン
Adresse	3515 Tachiyagawa 3-chome, Yamagata-shi, Yamagata, 990-2251 Japan
Telefon	+81-23-686-2272
URL	http://www.happyjpn.com/en/ (E)
Produkte	*Maschinen für die Flechterei und Stickerei; Zubehör* （刺繍機　ししゅうき） https://www.happyjpn.com/en/products/embroidery/

HIRANO TECSEED Co., Ltd.

Japanischer Name	株式会社ヒラノテクシード
Adresse	101-1 Kawai, Kawai-cho, Kitakatsuragi-gun 636-0051 Nara, JAPAN
Telefon	+81-745-57-0681
URL	https://www.hirano-tec.co.jp/en/ (E)
Produkte	*Maschinen für die Textilveredlung; Hilfsmaschinen und Zubehör* （染色･仕上機械） https://www.hirano-tec.co.jp/en/products/

Hokuriku Yosinaka Inc.

Japanischer Name	株式会社北陸ヨシナカ
Adresse	1000-25 Enmyo-cho,Kashiwara-city,Osaka 582-0027,Japan
Telefon	+81-72-977-8861
URL	http://www.hokuriku-yosinaka.co.jp/english-top.html (E)
Produkte	*Maschinen für Webereivorbereitung, Weberei, Maschinen für Tuftingverfahren; Hilfsmaschinen und Zubehör* （織機　おりき・しょっき） http://www.hokuriku-yosinaka.co.jp/english-service.html

Ishikawa Seisakusho, Ltd.

Japanischer Name:	株式会社 石川製作所
Adresse	200 Fukudomemachi, Hakusan-shi, 924-0051 Ishikawa, Japan
Telefon	+81-76-277-1411
URL	http://www.ishiss.co.jp/index.html (E)
Produkte	*Maschinen für die Textilveredelung; Hilfsmaschinen und Zubehör*（染色･仕上機械） http://www.ishiss.co.jp/product.html

ITOCHU SysTech Corporation

Japanischer Name	伊藤忠システック株式会社
Adresse	Itoh Bldg.9F 3-6-14, Minami-Honmachi, Chuo-ku, Osaka 541-0054 Japan
Telefon	+81-6-6282-1114
URL	http://www.itochu-systech.co.jp/english.html (E)
Produkte	*Vertreibt japanische und internationale Maschinen*

JUKI Co., Ltd.

Japanischer Name:	JUKI 株式会社
Adresse	2-11-1, Tsurumaki, Tama-shi, 206-8551 Tokyo, Japan
Telefon	81-42-357-2211
URL	https://www.juki.co.jp/en/ (E)
Produkte	https://www.juki.co.jp/en/products/industrial/

Kawakami Co., Ltd.

Japanischer Name	株式会社　川上製作所
Adresse	2918-8, Nagase, Mobira, Kasaoka-shi, Okayama 714-0062, Japan
Telefon	+81-865-66-3711
URL	http://kawakami-jp.com/index.php
Produkte	*CAD/CAM/Spreading Machines, Spreading Table, Cloth Inspecting Machines, etc.* http://kawakami-jp.com/index.php?mode=product&no=8

Kaji Seisakusho., Ltd.

Japanischer Name	株式会社 梶製作所
Adresse	No-19. Takamatsu, Kahoku, Ishikawa 929-1215, Japan
Telefon	+81-76-281-2128
URL	http://www.kajigroup.co.jp/english/index.php (E)
Produkte	http://www.kajigroup.co.jp/english/products/index.html#b

Kasen Nozzle Mfg. Co. Ltd.

Japanischer Name:	株式会社化繊ノズル製作所
Adresse	Minato Umeda Bldg. 6-3-17, Nishitenma, Kita-ku, 530-0047 Osaka, Japan
Telefon	+81-6-6313-2557
URL	http://www.kasen.co.jp/english/ (E)
Produkte	*-Maschinen für Spinnereivorbereitung, Chemiefasererzeugung, Spinnerei; Hilfsmaschinen und Zubehör* (紡績　ぼうせき、粗紡機）(Düsen) *-Maschinen zur Vliesbildung, -verfestigung und -ausrüstung, Filzherstellung; Hilfsmaschinen und Zubehör*　（不織布機械　ふしょくふきかい） http://www.kasen.co.jp/english/product/

Kimura Iron Works Co., Ltd.

Japanischer Name	株式会社　木 村 鉄 工 所
Adresse	5 Kamihatada, Imaisecho, 491-0051 Aichi, Japan
Telefon	+81-586-72-0751
URL	http://home.owari.ne.jp/~kimuraiw/ (J)
Produkte	http://home.owari.ne.jp/~kimuraiw/

Kuzuu Iron Works Co., Ltd.

Japanischer Name	株式会社 葛生鐵工所
Adresse	1-6 Iihara-cho, Kawaguchi-shi, 332-0024 Saitama, Japan
Telefon	+81-48-251-3725
URL	http://www.kuzuu.jp/index.html (J)
Produkte	*Maschinen für Wirkerei und Strickerei; Hilfsmaschinen und Zubehör* (編機　あみき） http://www.kuzuu.jp/products/index.html

MATSUSHITA INDUSTRIAL CO., LTD.

Japanischer Name	松下工業株式会社
Adresse	7-1-24 Uehonmachi, Tennoji-ku, 543-0001 Osaka, Japan
Telefon	+81-6-6774-6000
URL	https://www.tecmic.co.jp/english/index.php (E)
Produkte	https://www.tecmic.co.jp/products/adhesive/index.html https://www.tecmic.co.jp/products/industrial/index.html

Matsuzaki Matrixtechno Co., Ltd.

Japanischer Name	**株式会社松崎マトリクステクノ**
Adresse	38-5 Oyama-cho , Itabashi-ku, 173-0023 Tokyo, Japan
Telefon	81-3-3973-0678
URL	http://www.matsuzaki-mt.co.jp/index.html (J)
Produkte	http://www.matsuzaki-mt.co.jp/knit_product.html

Meiryo Technica Co., Ltd

Japanischer Name	**名菱テクニカ株式会社**
Adresse	5-1-14 Yadaminami, Higashi Ward, 461-0048 Nagoya, Japan
Telefon	+81-52-722-1949
URL	http://www.mtco-web.co.jp/index.html (J)
Produkte	http://www.mtco-web.co.jp/sewing_machine/index.html

MIZUNAMI Seiki Co., Ltd.

Japanischer Name	**瑞浪精機株式会社**
Adresse	1040, Terakawato-cho, Mizunami-shi, Gifu 509-6121, Japan
Telefon	+81-572-68-2101
URL	http://www.mizunami-seiki.co.jp/eng/index.html
Produkte	*Household Lock Stitch Machines, Industrial Sewing Machines* http://www.mizunami-seiki.co.jp/eng/products/apparel.html#02

Morimoto MFG. Co., Ltd.

Japanischer Name	**株式会社　森本製作所**
Adresse	180, Suna, Shijonawate-shi, Osaka 575-0001, Japan
Telefon	+81-72-878-1177
URL	https://www.kansai-special.com/
Produkte	*Double Chain Stitch Machines, Blind Stitch Machines* https://www.kansai-special.com/prod_info/

Murata Machinery, Ltd.

Japanischer Name	**村田機械株式会社**
Adresse	136, Takeda-Mukaishiro-cho, Fushimi-ku, Kyoto 612-8418 Japan
Telefon	+81-75-672-8111
URL	https://www.muratec.net/ (E)
Produkte	*Maschinen für Spinnereivorbereitung, Chemiefasererzeugung, Spinnerei; Hilfsmaschinen und Zubehör* (紡績　ぼうせき、粗紡機) https://www.muratec.net/tm/products/

Nagata Seiki Co., LTD.

Japanischer Name	**永田精機株式会社**
Adresse	2-11-9 Kita-Otsuka, Toshima-ku, Tokyo 170-0004
Telefon	+81-3-3918-5151 (sales department) +81-3-3918-5155 (administration department)
URL	http://www.nagataseiki.com/ (E)
Produkte	http://www.nagataseiki.com/industrial/index.html

N.C.A. Co., Ltd.

Japanischer Name	株式会社エヌシーエー
Adresse	2500, Omiya-machi, Tochigi-shi, Tochigi 328-0011, Japan
Telefon	+81-282-27-5225
URL	http://www.nca-mfg.co.jp/company (J)
Produkte	*Industrial Sewing Machine Parts (Needle Bar, Presser Bar, Shafts, etc.)* http://www.nca-mfg.co.jp/products

Nankai Co., Ltd.

Japanischer Name	ナンカイ工業株式会社
Adresse	1-3-1 Minato, Izumisano-shi, 598-0063 Osaka, Japan
Telefon	+81-72-463-2721
URL	http://www.nankai-industrial.co.jp/index.htm (E)
Produkte	*Maschinen für Webereivorbereitung, Weberei, Maschinen für Tuftingverfahren; Hilfsmaschinen und Zubehör* （織機　おりき・しょっき） http://www.nankai-industrial.co.jp/index.htm

Nippon Mayer Ltd.

Japanischer Name	日本マイヤー株式会社
Adresse	1-27-33 Kamikitano, Fukui-shi, 918-8203 Fukui
Telefon	+81-776-54-5500
URL	https://www.karlmayer.com/en/worldwide-contacts/locations/nippon-mayer/ (E)
Produkte	*Maschinen für Wirkerei und Strickerei; Hilfsmaschinen und Zubehör* (編機　あみき） https://www.karlmayer.com/en/products/

NISSHIN METAL WORKING CO.,LTD.

Japanischer Name	日新加工株式会社
Adresse	1 Hamamachi, Hekinan, 447-0853 Aichi
Telefon	+81-566-48-3330
URL	http://www.kako.nisshin-steel.co.jp/index.html (J)
Produkte	*Maschinen für die Textilveredlung; Hilfsmaschinen und Zubehör*（染色･仕上機械） http://www.kako.nisshin-steel.co.jp/product/nissen.html

ONOMORI CO., LTD.

Japanischer Name	株式会社オノモリ
Adresse	30-1 Ta, Kamishimizu-machi, Nomi-shi, Ishikawa, Japan
Telefon	+81-761-51-5755
URL	http://onomori.co.jp/ (J)
Produkte	*Maschinen für die Textilveredlung; Hilfsmaschinen und Zubehör*（染色･仕上機械） http://onomori.co.jp/products/#product3

PEGASUS SEWING MACHINE MFG. CO., LTD.

Japanischer Name	ペガサスミシン製造株式会社
Adresse	5-7-2, Sagisu, Fukushima-ku, Osaka 553-0002, Japan
Telefon	+81-6-6451-1351
URL	https://www.pegasus.co.jp/en/?id=top (E)
Produkte	https://www.pegasus.co.jp/ja/machine/

Ryuki Kogyo Co.,Ltd.

Japanischer Name	**隆機工業株式会社**
Adresse	32-25 Sanjuuhasshacho, Fukui-shi, 918-8176 Fukui, Tokyo
Telefon	+81-776-38-3156
URL	http://ryuki-kogyo.co.jp/ (J)
Produkte	http://ryuki-kogyo.co.jp/company/

SANDO TECH, Inc.

Japanischer Name	**株式会社　山東鐵工所**
Adresse	4-4-5, Uzu, Wakayama City, Wakayama Prefecture 641-0043 JAPAN
Telefon	+81-73-423-9311
URL	http://www.sando.co.jp/english/index.html (E)
Produkte	*Maschinen für die Textilveredlung; Hilfsmaschinen und Zubehör*（染色･仕上機械） http://www.sando.co.jp/english/product_textile.html

Seiko Sewing Machine Co., Ltd.

Japanischer Name	**セイコーミシン株式会社**
Adresse	2-13-6, Sakae-cho, Funabashi-shi, Chiba 273-0018, Japan.
Telefon	+81-47-420-3561
URL	http://www.seiko-sewing.co.jp/en/ (E)
Produkte	http://www.seiko-sewing.co.jp/en/products/

SHIMA SEIKI MFG., LTD.

Japanischer Name	**株式会社島精機製作所**
Adresse	85 Sakata Wakayama 641-8511 Japan
Telefon	+81-73-474-8210
URL	http://www.shimaseiki.com/ (E)
Produkte	*Automotive (CAD/CAM, Maschinen für Wirkerei und Strickerei; Hilfsmaschinen und Zubehör* (編機　あみき） http://www.shimaseiki.com/category/car.html *Aerospace (CAD/CAM)* http://www.shimaseiki.com/category/carbon.html

Tajima Industries Ltd.

Japanischer Name	**タジマ工業株式会社**
Adresse	19-22 Shirakabe3-chome, Higashi-ku, Nagoya 461-0011, Japan
Telefon	-
URL	http://www.tajima.com/ (E)
Produkte	*Business outline Sales in Japan and exports overseas of Tajima brand multi-head electronic embroidery machines and other related equipment* http://www.tajima.com/productinfo/2014091110342483.html

TAKAYAMA REED CO., LTD.

Japanischer Name	高山リード株式会社
Adresse	2-27-20 Jinguji, Kanazawa, Ishikawa 920-0806 Japan
Telefon	+81-76-252-2266
URL	http://www.takayamareed.co.jp/en/ (E)
Produkte	*Maschinen für Webereivorbereitung, Weberei, Maschinen für Tuftingverfahren; Hilfsmaschinen und Zubehör* （織機　おりき・しょっき） http://www.takayamareed.co.jp/en/reed/

TMT Machinery, Inc.

Japanischer Name:	TMT マシナリー株式会社
Adresse	6th Fl., Osaka Green Bldg., 2-6-26, Kitahama, Chuo-ku, Osaka 541-0041, JAPAN
Telefon	+81-(0)6-6204-8370
URL	http://www.tmt-mc.jp/ (E)
Produkte	Maschinen für Spinnereivorbereitung, Chemiefasererzeugung, Spinnerei; Hilfsmaschinen und Zubehör (紡績　ぼうせき、粗紡機） http://www.tmt-mc.jp/products/

TMT Kamitsu, Inc.

Japanischer Name	TMT 神津株式会社
Adresse	16-1 Techno Park, Sanda-shi, 669-1339 Hyogo, Japan
Telefon	+81-79-568-1655
URL	http://www.kamitsu.co.jp/english/ (E)
Produkte	http://www.kamitsu.co.jp/english/product/product_top.html

Todo Seisakusho Ltd.

Japanischer Name	株式会社藤堂製作所
Adresse	2F, No.10 Hase-Bldg., 391, Osaka-cho, Karasuma Gojyo, Shimogyo-ku, 600-8177 Kyoto, Japan
Telefon	+81-75-371-0715
URL	http://www.todo-ltd.co.jp/main/Todo_Home.html (E)
Produkte	http://www.todo-ltd.co.jp/main/product.html

Tokai Industrial Sewing Machine CO., Ltd. (Part of Tajima Ind. Ltd.)

Japanischer Name	東海工業ミシン株式会社
Adresse	1800 Ushiyama-cho, Kasugai, Aichi-Pref. 486-0901, Japan
Telefon	+81-568-33-1161
URL	http://www.tajima.com/ (E)
Produkte	*The central core of the TAJIMA group, creating world-standard embroidery machines with high-level technical capabilities ; Multiple Head Electric Embroidery Machines*

Toyota Industries Corporation

Japanischer Name	**株式会社豊田自動織機**
Adresse	2-1, Toyoda-cho, Kariya-shi, Aichi 448-8671 JAPAN
Telefon	+81-566-27-5326
URL	https://textile-machinery.toyota-industries.com/en/index.html (E)
Produkte	-Maschinen für Webereivorbereitung, Weberei, Maschinen für Tuftingverfahren; Hilfsmaschinen und Zubehör（織機　おりき・しょっき） *Maschinen für Spinnereivorbereitung, Chemiefasererzeugung, Spinnerei; Hilfsmaschinen und Zubehör* (紡績　ぼうせき、粗紡機） https://textile-machinery.toyota-industries.com/en/products/index.html

Toyotsu Machinery Corporation

Japanischer Name	**株式会社 豊通マシナリー**
Adresse	Symphony Toyota Bldg., 4-11-24 Meieki, Nakamura-ku, Nagoya, Japan
Telefon	+81-52-558-2800
URL	http://www.toyotsu-machinery.co.jp/ (J)
Produkte	*Maschinen für Webereivorbereitung, Weberei, Maschinen für Tuftingverfahren; Hilfsmaschinen und Zubehör*（織機　おりき・しょっき） http://www.toyotsu-machinery.co.jp/business/textile_equip/000126.php

Tsudakoma Corp.

Japanischer Name	**津田駒工業株式会社**
Adresse	18-18, Nomachi 5-chome, Kanazawa, 921-8650, JAPAN
Telefon	+81-76-242-1110
URL	https://www.tsudakoma.co.jp/english/index.html (E)
Produkte	*Maschinen für Webereivorbereitung, Weberei, Maschinen für Tuftingverfahren; Hilfsmaschinen und Zubehör*（織機　おりき・しょっき） https://www.tsudakoma.co.jp/english/business/textile/product/index.html

UENOYAMA KIKO CO.,LTD.

Japanischer Name	**上野山機工 株式会社**
Adresse	9, Ichibe-cho, Nishi Shichijo, Shimokyo-ku, Kyoto. Japan
Telefon	+81-75-313-9146
URL	http://www.uenoyama.co.jp/indexe.html (E)
Produkte	*Maschinen zur Vliesbildung, -verfestigung und -ausrüstung, Filzherstellung; Hilfsmaschinen und Zubehör*（不織布機械　ふしょくふきかい） http://www.uenoyama.co.jp/index1e.html

Yamato Sewing Machine Mfg. Co., Ltd.

Japanischer Name	**ヤマトミシン製造株式会社**
Adresse	4-4-12, Nishi-Tenma, Kita-ku, Osaka-shi, Osaka 530-0047, Japan
Telefon	+81-6-6364-5316
URL	https://www.yamato-sewing.com/en/ (E)
Produkte	*Overlock Stitch, Safety Stitch, Interlock Stitch, Chain Stitch and Special Chain Stitch Machines, Pocket Welting Machines, CAD* https://www.yamato-sewing.com/en/product/

Yuho Sewing Machine Co., Ltd.

Japanischer Name	株式会社　友縫機械
Adresse	5-3-1, Biwajima, Nishi-ku, Nagoya-shi, Aichi 451-0053, Japan
Telefon	+81-52-522-6276
URL	http://www.yuhomac.com/index-e.html? (E)
Produkte	*Automated Sewing Machines for Men's and Women's Shirts, Blue jeans, Working Clothes and Interiors*

I.III Standortagenturen und Beauftragte für Auslandsinvestitionen

Deutsche Botschaft in Tokyo

Jap. Name	ドイツ連邦共和国大使館
Adresse	4-5-10 Minami-Azabu, Minato-ku, 106-0047 Tokyo
Webauftritt	www.japan.diplo.de/Vertretung/japan/de/Startseite.html (D)
Telefon	+81 03-5791-7700

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan)

Jap. Name	在日ドイツ商工会議所
Adresse	Sanbancho KS Bldg., 5F, 2-4 Sanbancho, Chiyoda-ku, 102-0075 Tokyo
Webauftritt	www.japan.ahk.de/ (D)
Telefon	+81 03-5276-9811

Germany Trade & Invest (GTAI)

Jap. Name	ドイツ貿易・投資振興機関
Adresse	Sanbancho KS Bldg., 5F, 2-4 Sanbancho, Chiyoda-ku, 102-0075 Tokyo
Webauftritt	www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Weltkarte/Asien/japan.html (D)
Telefon	+81 03-5276-9791

I.IV Relevante Messen in Japan

Japan International Apparel Machinery & Textile Industry Trade Show

Datum	20.-23. May 2020
Ort	Intex Osaka, Japan
Veranstalter	Japan Sewing Machinery Manufacturers Association (JASMA)
URL	https://jiam-show.com/en
Telefon	+81-3-6380-8804

Asia Nonwoven Exhibition and Conference

Datum	Alle 3 Jahre, zuletzt 06.-08.06.2018
Ort	Tokyo Big Sight, Japan

Veranstalter	Asia Nonwoven Fabrics Association (ANFA)/All Nippon Nonwovens Association (ANNA)
URL	http://anex-japan.com/
Telefon	+81-3-6459-0444

International Textile Machinery Exhibition (ITMA) Asia + CITME 2020

Datum	15.-19. Oktober, 2020
Ort	Shanghai, China
Veranstalter	China Textile Machinery Equipment Industry Association (CTMA)
URL	http://www.itmaasia.com/
Telefon	n/a

II. Appendix

II.I Abkürzungsverzeichnis

AOE	Authorized Economic Operator
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bio.	Billionen
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BOJ	Bank of Japan
bspw.	Beispielsweise
CAD/CAM	Computer-aided Design and Manufacturing
CPTPP	Comprehensive and Progressive Trans Pacific Partnership
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
EPA	Economic Partnership Agreement
EBC	European Business Council
EU	Europäische Union
EUR	Euro
FTA	Free Trade Agreement
Ggf.	Gegebenenfalls
GTAI	Germany Trade and Invest
IEC	International Electrotechnical Commission
IND	Industriemaschinen
IoT	Internet of Things
IVI	Industrial Value Chain Initiative
JETRO	Japan External Trade Organization
JTF	Japan Textile Federation
JIS	Japanese Industrial Standards
JISC	Japanese Industrial Standards Committee
JPY	Japanische Yen
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LDP	Liberaldemokratische Partei
LLC	Limited Liability Company
MITI	Ministry of International Trade and Industry
METI	Ministry of Economy, Trade and Industry
Mio.	Million
MOF	Ministry of Finance
Mrd.	Milliarde
SPN	Spinnereimaschinen
STR	Strickmaschinen
TEZ	Technologie- und Entwicklungszentrum
TTIP	Transatlantic Trade and Investment Partnership
TTP	Trans-Pacific Partnership
u.a.	unter anderem
USD	US Dollar
VRB	Vorbereitungsmaschinen
WEB	Webmaschinen
WTO	World Trade Organization
z.B.	Zum Beispiel

II.II Nützliche Links

Zolltarife Japan:
- http://www.customs.go.jp/english/tariff/

Importprozess:
- http://www.customs.go.jp/english/summary/import.htm

Standards und Regulierungen:
- https://www.jetro.go.jp/en/reports/regulations/

Geschäftsgründung:
- https://www.jetro.go.jp/de/invest/setting_up.html

II.III Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine Fakten und Zahlen; Quelle: Germany Trade and Invest (GTAI), 2019 ... 3
Tabelle 2: Produktionsstätten, Beschäftigte und Lieferungen der Textilindustrie 2006 - 2016; Quelle: Nihon Market Jiten 2018 ... 13
Tabelle 3: Art der Produktionsstätten für Textilien, Quelle: Statistics Japan 2015/ METI 2018 ... 14
Tabelle 4: Produktionsmenge von Chemie- und Naturfasern in Tonnen, zwischen 2014 und 2016; ... 14
Tabelle 5: Japanische Textilhersteller; Quelle: Eigene Recherche ... 17
Tabelle 6: Nachfrage nach Textilien für die Auto-Produktion (Einheit: 10.000 qm);... 19
Tabelle 7: Übersicht zu den größten Textilmaschinenproduzenten in Japan; Quelle: Eigene Recherche; Yano Research, 2018 ... 29
Tabelle 8: Vergleich der Betriebsformen Zweigniederlassung und Tochterfirma; Quelle: JETRO, 2018 ... 44
Tabelle 9: Übersicht und Zuordnung der wichtigsten japanischen Steuern; Quelle: Council of Local Authorities for Int. Relations ... 45
Tabelle 10: SWOT-Analyse Japans und des Textilmaschinenmarktes (GTAI 2018 / Eigene Darstellung) ... 55

II.IV Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung des japanischen Bruttoinlandproduktes 2005-2019; Quelle: GTAI, 2018 ... 5
Abbildung 2: Einfuhren aus Deutschland 2017; Quelle: GTAI, 2018 ... 7
Abbildung 3: Verwendung von Chemiefasern 2000/2016; Quelle: Japan Chemical Fibers Association 2016/METI 2018 ... 11
Abbildung 4: Marktanteil am monatlichen Produktionsvolumen für Polyester und Nylon (2016); Quelle: Nikkei Gyoukai Chizu 2018 ... 12
Abbildung 5: Produktionsvolumen von Vliesstoffen in Japan, 2014-2018; Quelle: Japan Vilene Company 2019 ... 18
Abbildung 6: Textilmaschinenproduktion in Japan 2011-2017 (in Mrd. Yen); Quelle: JTMA, 2018 ... 20
Abbildung 7: Textilmaschinenproduktion nach Sektor 2014-2018 (in Mrd. Yen); Quelle: JTMA, 2018 ... 21
Abbildung 8: Exportvolumen Textilmaschinen 2011-2017 ... 22

Abbildung 9: Export Textilmaschinen nach Sektor 2016-2017 (in Mrd. Yen); Quelle: JTMA, 2018 22
Abbildung 10: Export von Textilmaschinen nach Region und Hauptexportländer (in Mio. Yen), Quelle: JTMA, 2018 23
Abbildung 11: Textilmaschinenimporte 2016-2017 (in Mrd. Yen), Quelle: JTMA, 2018 24
Abbildung 12: Auftragsannahme und Verkauf 2016-2017 (in Tsd.), Quelle: JTMA, 2018..... 24
Abbildung 13: Produktionsvolumen Industriemaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; 26
Abbildung 14: Produktionsvolumen Spinnereimaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; 26
Abbildung 15: Produktionsvolumen Vorbereitungsmaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; 27
Abbildung 16: Produktionsvolumen Webereimaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; 27
Abbildung 17: Produktionsvolumen Strickmaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; 28
Abbildung 18: Produktionsvolumen Textilveredelungsmaschinen und Marktanteile führender Unternehmen; 28
Abbildung 19: Netto-Umsatz und Betriebsergebnis der Firma Shima Seiki (2015-2018); Quelle: Shima Seiki, 2019..... 30
Abbildung 20: Umsatz der Firma Shima Seiki nach Geschäftsbereich (2017); Quelle: Shima Seiki, 2019 31
Abbildung 21: Nettoverkäufe der Firma JUKI nach Geschäftsbereich (2017); Quelle: JUKI Geschäftsbericht 2018 33
Abbildung 22: Nettoverkäufe der Firma JUKI nach Region (2017); Quelle: JUKI Geschäftsbericht, 2018 33
Abbildung 23: Umsatz der Firma Toyota nach Sparte (2018); 34
Abbildung 24: Verkaufsumsatz und Gewinn von Brother Industries (2014-2017); Quelle: Brother Industries, 2018..... 35
Abbildung 25: Umsatz der Firma Brother Ind. nach Region (2017); Quelle: Brother Industries, 2018 35
Abbildung 26: Japanese Industrial Standards Zertifizierung; Quelle: JISC, 2019 40
Abbildung 27: Harmonisierung zwischen JIS und internationalen Standards; Quelle: JISC, 2019 40
Abbildung 28: PSE-Kennzeichnung; Quelle: METI, 2019..... 41
Abbildung 29: Effektive Unternehmensbesteuerung in Japan; Quelle: PwC, 2019 46

II.V Quellenverzeichnis

A

AHK Japan; Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan; Geschäftsklimaumfrage “German Business in Japan 2018”; Februar 2018

Asiantex; JUKI Launching New Computer-Controlled Cycle Machine with Input Function; 08.04.2019; online verfügbar http://asiantex.net/news/juki-launching-new-computer-controlled-cycle-machine-with-input-function/ (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

Asiantex; Japan’s Nonwoven Fabric Exports Grow for 3 Straight Years; 10.04.2019; online verfügbar http://asiantex.net/news/japans-nonwoven-fabric-exports-grow-for-3-straight-years/ (zuletzt abgerufen: 17.06.2019)

B

Bundesgesetzblatt Jahrgang 2016 Teil II Nr. 22; Gesetz zum dem Abkommen vom 17. Dezember 2015 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Japan zur Beseitigung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und bestimmter anderer Steuern sowie zur Verhinderung der Steuerverkürzung und –umgehung; Juli 2016

BMVM; Japan Leitfaden für den Mittelstand – Rahmenbedingungen für einen Markteintritt; 2008

C

Council of Local Authorities for international Relations; L Steuer (Zeikin); online verfügbar http://www.clair.or.jp/tagengorev/de/l/part.pdf (zuletzt abgerufen: 10.06.2019)

E

European Business Council in Japan; The EBC Report on the Japanese Business Environment 2018; online verfügbar https://www.ebc-jp.com/index.php/downloads/annual-white-paper (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

European Commission; Key elements of the EU-Japan Economic Partnership Agreement – Memo; 12. Dezember 2018a; online verfügbar http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=1955 (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

European Commission; Juli 2018b; EU-Japan Trade Relationship – Facts and Figures; online verfügbar http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2017/july/tradoc_155723.pdf (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

EU-Japan Centre for Industrial Cooperation; Standards and Licences; online verfügbar https://www.eu-japan.eu/government-procurement/tendering-process/standards-and-licenses (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

G

Global Note: 世界の自動車生産台数 国別ランキング・推移 (Sekai no jidōsha seisan daisū kunibetsu rankingu suii; Übers. Weltweite Rangfolge der Länder nach Zahl der produzierten Autos); 2018; online verfügbar https://www.globalnote.jp/post-3184.html (jap.) (zuletzt abgerufen: 17.06.2019)

GTAI; Germany Trade and Invest; Wirtschaftsdaten kompakt - Japan; Mai 2019; online verfügbar https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--japan,did=1584654.html (zuletzt abgerufen: 10.06.2019)

GTAI; Wirtschaftsstandort Japan – Die Nummer der der Welt wird Internationaler; Ausgabe 2019; online verfügbar https://japan.ahk.de/fileadmin/AHK_Japan/4_Infothek/45_Japan_im_Ueberblick/Wirtschaftsstandort_Japan_2019_GTAI.pdf (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

Grünenberger, Schneemann, Leukefeld; Das Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Japan und Deutschland: Änderungen, Neuerungen und Auswirkungen; 2016

J

Japan Customs, April 2019; Japans Tariff Schedule as of April 1 2019; online verfügbar http://www.customs.go.jp/english/tariff/2019_4/index.htm (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

Japan Customs; Import Prodecures; online verfügbar http://www.customs.go.jp/english/summary/import.htm (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

Japan Customs; Customs Fee; online verfügbar http://www.customs.go.jp/english/exp-imp/customsfee.htm (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

Japan External Trade Organization; Gesetze & Vorschriften zu Firmengründungen in Japan, 2018

Japan External Trade Organization; JETRO Invest Japan Report 2018; online verfügbar https://www.jetro.go.jp/en/invest/reports/ (zuletzt abgerufen; 11.06.2019)

Japan External Trade Organization; Standards and Regulations; online verfügbar https://www.jetro.go.jp/en/reports/regulations/ (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

Japanese Industrial Standards Committee; Harmonization of JIS with international standards; online verfügbar https://www.jisc.go.jp/eng/jis-act/index.html (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

Japan Quality Assurance Organization; PSE Mark – Mandatory Safety and EMC Approcal; online verfügbar https://www.jqa.jp/english/safety/service/mandatory/pse/ (zuletzt abgerufen: 10.06.2019)

Japan Vilene Company: 不織布に関するデータ (Fushokufu ni kansuru dēta; Übers.: Marktdaten in Bezug auf Vliesstoffe); online verfügbar http://www.vilene.co.jp/about/nonwoven/data.htm (jap.) (zuletzt abgerufen: 17.06.2019)

M

METI; Electrical Appliance and Material Safety Act; online verfügbar https://www.meti.go.jp/english/policy/economy/consumer/pse/index.html (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

METI: 繊維産業の課題と経済産業省の取組 (*Sen'i sangyō no kadai to keizaisangōshō no torikumi*; Übers.: Probleme der Textilindustrie und Strategien des Ministeriums für Wirtschaft, Handel und Industrie); Juni 2018; online verfügbar https://www.meti.go.jp/policy/mono_info_service/mono/fiber/pdf/1806seni_kadai_torikumi2.pdf (jap.) (zuletzt abgerufen: 17.06.2019)

METI, Research and Statistics Department, Minister's Secretariat: Yearbook of current production statistics - Textiles and consumer goods; 2018; online verfügbar https://www.meti.go.jp/statistics/tyo/seidou/result/gaiyo/resourceData/05_seni/nenpo/h2dff2018k.pdf (jap.) (zuletzt abgerufen: 17.06.2019)

N

Nihon Keizai Shinbun (Nikkei): 日経業界地図 2018 (*Nikkei gyōkai chizu*; Übers.: Überblickskarte der japanischen Industrie); 2018 (jap.)

Nonwovens Industry; Far East Report: The Automotives Market in Japan; online verfügbar https://www.nonwovens-industry.com/issues/2018-01/view_far-east-report/the-automotives-market-in-japan/53089 (zuletzt abgerufen: 17.06.2019)

P

PwC; 2019; Japan Corporate – Taxes on corporate income; online verfügbar http://taxsummaries.pwc.com/ID/Japan-Corporate-Taxes-on-corporate-income (zuletzt abgerufen: 24.05.2019)

S

Statista; Japan's foreign direct investment (FDI) in the European Union from 2008 to 2017 (in billion U.S. dollars); online verfügbar https://www.statista.com/statistics/747770/japan-outward-fdi-in-the-european-union/ (zuletzt abgerufen: 11.06.2019)

Stratistics MRC: Spunbound Nonwovens - Global Market Outlook (2017 - 2026); März 2019

T

TechNavio; Global Textile Machinery Market 2018-2022; May 2018; online verfügbar https://finance.yahoo.com/news/global-textile-machinery-market-2018-180000732.html (zuletzt abgerufen: 11.06.2019)

The World Bank Group; Japan; 2016, online verfügbar http://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=JP&start=2010 (zuletzt abgerufen: 14.01.2017)

Trading Economics, Ministry of Finance Japan; Japan Imports 2019; online verfügbar https://tradingeconomics.com/japan/imports (zuletzt abgerufen: 11.06.2019)

Trading Economics, Ministry of Finance Japan; Japan Exports 2019; online verfügbar https://tradingeconomics.com/japan/exports (zuletzt abgerufen: 11.06.2019)

Y

Yano Research Institute Ltd.; 日本マーケットシェア事典 2018 (*Nihon māketto shea jiten 2018*; Übers.: Japan Marktanteil Enzyklopädie 2018) (jap.)